

41678

Prva
nemška slovnica

ZA

občne ljudske šole.

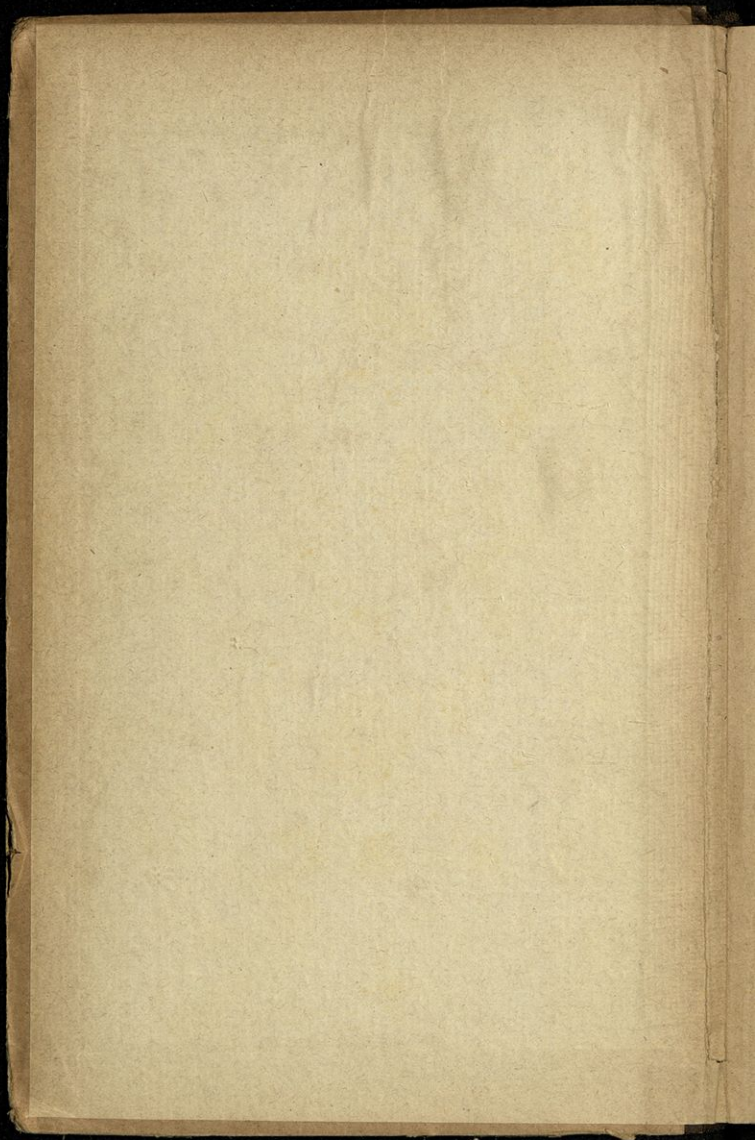


Velja 24 kr.

Na Dunaju.

V cesarski kraljevski zalogi šolskih knjig.

1892.



Prva nemška slovnica

za

občne ljudske šole.

(Tiskana brez premene kakor leta 1891.)



Veljá 24 krajc.

Na Dunaju.

V cesarski kraljevski zalogi šolskih knjig.

1892.

41678

Šolske knjige, v ces. kr. zalogi šolskih knjig na svetlo dane, ne smejo draže prodajati se, kot je na čelni strani postavljeno.



Slovnica.

Kako se po nemško bere.

i — i, u — u, e — e,
o — o, a — a.

au — av, ai — aj,
ei — aj, eu — aj.

m m
am, im, um, mai.

n n
in, an, ei, ein ei, um ein ei.

l l

ei le, lau, ei ne mei le, ei ne
eu le, leim, ein mal.

r r

er, eu er, ei er, neu, ein
neu er, ei ne er le, mei ne
ar me, ei ne lei er, ei ne
mau er, rein, ei mer, nur, mir.

v f f

von, vom, vor, auf, lauf, faul,
feil, fein, ei ne eu le, ei ne fei le,
fau le ei er, vor mir, von ei ner
mau er, ei ne lar ve, ru fe, feu er,
o fen.

w v

war, weil, wir, wein, wei nen,
wer fen, wo? wer? wem? wen?
wie? war um? von wem? wer
war er? wie war er? wir mei nen.

ſ s ß s

eſ, auß, unſ, alſ, al ſo, ſo ſei
eſ, weiß, loſ, eiſ, fuß, er laſ,
ei ne mauß, wo war ſie? wer
weiß eſ? er muß ler nen, wei ßer
reiſ, wir ſa ßen.

ſ z

lei ſe, wei ſe, wir la ſen, mei ſe,
rei ſen.

h ch h

heu, hof, huf, hauſ, heiß, hin,
her, he ſe, ha ſer, ho len, hau en,
ei ne hau e, ein ha ſen.

ich, auch, mich, nach, noch, weich,
reich, hauch, rauch, ach, nach mir,
wir la chen, ei ne ei che, ei ne
ei chel, ei ne he chel, wei che aus,
neun fuß hoch, wo hin?

ſch ŝ

ſchau, ſchen, ſchon, ſchaf, ſchwach,
raſch, fiſch, ſchu le, ſcharf, ſchau fel.
a ſche, wa ſchen, ha ſchen, ſchuß,
wei ßer ſchaum, ei ne ſcha le, fau le
fi ſche.

ī j

ja, je, je ner, joch, ju ni, ju li, je ne
ſcheu ne, je nes haus, im ju li war es
hei ß, ju li e, ler ne!

d d

t t

rad, neid, leid, du, da, dein, dir, dich,
doch, der, dau men, die na del, das rad,

das dach, ein adler, ein faden, le der,
wald, wei de.

mit, laut, haut, scheid, ton, tuch, teich,
tisch, tief, mei ne ta sche, un ser va ter,
sei ne tocht er, ei ne al te fisch te.

die sei de in der schachtel, sand, sand,
rand, land, fort, art.

st st

ast, fast, fest, most, nest, last, list, lust,
rast, faust; du lobst mich, wir fa sten,
sie ra sten.

b b

p p

ab, ob, lob, leib, weib, laib, laub,
raub, taub.

bach, bad, buch, baum, bauch, bein,
beil, beu le.

oben, neben, die far be, der we ber,
ein ra be, ei ne tau be, die bu che,
mein nach bar, rau ben.

pech, pu del, pal me, per le, pin sel,
pul ver, pol ster, po sau ne, po chen,
rau pe, lam pe, pum pe, mi spel,
we spe.

g g
f k

tag, weg, teig, ho nig, faf tig, ar tig,
lu ftig, luf tig.

gaft, geift, ga bel, gei ge, gar be, gur gel,
au ge, wa ge, fei ge, lau ge, vo gel,
gu ten mor gen, gu ten tag!

kalt, kalf, kind, fein, feim, kau en, kunft,
fir che, fir fche, ha fen, win fel, fer fel,
mar fe, nel fe, bir fe, gur fe, wol fe.

qu kv

quer, qual, qua fen, ei ne qua fte,
be quem, qualm, qual men, quel le.

r ks

fe lir, fir, a le ran der, ma ri mi li an.

z c

zu, zum, zur zeit, zaum, zaun, zug,
zeug, zan ge, zun ge, zei le, zei chen,
zei fig, zei ger.

lan ze, fchan ze, wal ze, fer ze, wei zen,
wur zel, fcher zen, hei zen, fal zen.

kurz, falz, malz, herz, fchmalz.

A	Arm, Art, Arzt, Almosen, Auge, Adler.
I	Igel, Itis, Insel, Insect, Ignaz, Ida.
U	Uhu, Ulme, Unke, Unfraut, Ungarn.
E	Erde, Erle, Ei, Eiche, Eule, Engel, Egel.
O	Ofen, Oheim, Ostern, Orden, Ort.
M	Maus, Mauer, Mantel, Maurer, Marburg.
N	Nebel, Nelke, Nadel, Nacht, Nase, Neumarktl.
L	Leder, Leim, Lust, Licht, Lust, Leid.
R	Ring, Rand, Rinde, Reis, Rad, Rest, Rose.
W	Wachs, Wolf, Wurm, Welt, Wind, Wolke.
S	Jugend, Jagd, Joch, Jakob, Jerusalem, Juli.
H	Haus und Hof, Hund, Herz, Hirt, Herde.
S	Sichel, Sense, Salz, Senf, Staub, Stein.

Sch Schimpf, Schande, Schlag,
Schwert, Schmalz.

B Baum, Bach, Bast, Balg, Buch,
Burg, Besen.

P Pudel, Pelz, Pferd, Pflug, Pfeil.

F Freund, Feind, Freude, Fisch,
Frosch, Funken.

V Vater, Vogel, Vorzug, Volk,
Vaterland.

D Dampf, Dunst, Dach, Distel, Dorn,
Durst.

T Teig, Trog, Tag, Taube, Taufe,
Tropfen.

Z Zange, Zunge, Zaun, Zug, Zeit,
Zartheit.

G Gold, Glanz, Gras, Geld, Glaube,
Gott.

K Kirche, Kelch, Kreuz, Kanzel.

Ch Chor, Christ, Chrisam.

Qu Quartal, Quatember, Quader-
stein.

F Franz Xaver.

Y Ypsilon.

Nemška abeceda.

§. 1.

A B C D E F G H I J

a b c d e f g h i j

a b c d e f g h i j

A B C D E F G H I J

K L M N O P Q R

k l m n o p q r

k l m n o p q r

K L M N O P Q R

S T U V W X Y Z.

s t u v w x y z.

s t u v w x y z.

S T U V W X Y Z.

A B C D E F G H I
a b c d e f g h i j

a b c d e f g h i j
A B C D E F G H I J

K L M N O P Q R
k l m n o p q r

k l m n o p q r
K L M N O P Q R

S T U V W X Y Z
s t u v w x y z

s t u v w x y z
S T U V W X Y Z

§. 2.

Arm rama, Band trak, Cyrill Ciril, ich jaz (jest),
Danf hvala, Ende konec, finden najti, Garten vrt,
Hand roka, in v, jeder vsak, Knabe deček, Kind
(khind) otrok, Linde lipa, mich mene, nicht ne, Ort
kraj, Papier papir, Quelle studenec, Rad kolo, Sand
pesek, Hase zajec, was kaj, Majz mera, Schande
(šande) sramota, Tranf pijača, Ulme brest, von (fon)
od, Violine (violine) gosli, Wand stena, Taxe taksa,
Gymnasium gimnazij, Zaun plot.

Besede, ki pomenijo kako osebo ali reč, pi-
šemo v nemškem jeziku vselej z veliko začetno
črko. Takim besedam se pravi samostavniki ali
samostavna imena.

Samoglasniki.

§. 3.

Bitte prošnja, Sinn čut, pomén, wissen vediti,
gewiſs gotovo, ſiſſen sedeti. — Henne kokoš, Herr
gospod, heſſ jasen, eſſen jesti. — Lamm jagnje, Lanne
jelka, Affe opica, haſſen sovražiti, Faſſ sod, naſſ moker,
daſſ da. — Sonne solnce, Wolle volna, Gloſſe zvon,
Roſſ suknja, Roſſ konj. — Suppe juha, Nuſſ oreh,
dumm neumen.

Pravilo. Samoglasnike *i, e, a, o, u* pred
dvema enakima soglasnikoma izgovarjamo kratko
ali krhko.

§. 4.

Licht svetloba, Milch mleko, Bild podoba. —
Feld polje, Hemd srajea, Berg hrib. — Amt urad,
Nacht noč, Sand pesek. — Dorf vas, Wort beseda,
Topf lonec. — Warm črv, Hund pes, Mund usta.

Pravilo. Samoglasnike, **i, e, a, o, u**, izgovarjamo kratko tudi pred dvema neenakima soglasnikoma.

§. 5.

Mir meni, **dir** tebi, **wir** mi, **Igel** jež, **Karoline** Karolina, **Fibel** abecednik, **Rubin** rubin. — **Glend** revščina, **Rebe** trta, **er** on, **wer** kdo, **wem** komu, **wen** koga, **her** sem. — **Ich war** bil sem, **Name** ime, **Rabe** krokar, **Uhorn** javor, **Gabe** dar, **Gnade** milost. — **Rom** Rim, **Ofen** peč, **Boden** pod, **tla**, **Brot** kruh, **Hof** dvor. — **Blume** cvetlica, **Stufe** stopinja, **Hut** klobuk, **Blut** kri.

Pravilo. Samoglasnike **i, e, a, o, u**, izgovarjamo pred enim soglasnikom dolgo ali zategnjeno.

Izimki. Kratko se vendar izgovarjajo: **Ich** bin (jaz) sem, **in**, **im** v, **mit** s, **z**, **mich** me, **sich** se; **Bach** potok, **Loch** luknja, **um** okoli.

§. 6.

Beere jagoda, **Beet** greda, **Heer** vojstvo, **Klee** detelja, **leer** prazen, **Meer** morje, **See** jezero, **Seele** duša, **Allee** sprehajališče, **Armee** armada, **Kaffee** kava. — **Haar** jegulja, **Haar** las, **Baar** dvoje, **Saal** dvorana, **Saat** setev.

Pravilo. **ee** izgovarjamo kakor slovenski dolgi **e**, **aa** kakor slovenski dolgi **a** (n. pr. v besedah: **méd**, **grêh**, **grád**, **králj**).

§. 7.

Die Fliege muha, **das Papier** papir, **die Biene** čebela, **das Bier** pivo, **tief** globoko, **niedrig** nizko, **hier** tukaj, **Sophie** Sofija. — **Er sieht** vidi, **er flieht** beži, **er lieh** posodil je. — **Ihm** njemu, **ihn** njega, **ihnen** njim, **ihr** ji, **ihrer** nje, **njih**.

Pravilo. **ie, ieh, ih** beremo kakor slovenski dolgi **i** (n. pr. v besedi: **križ, mir**)

§. 8.

Die **Ch**re čast, der **Lehm** il, lehren učiti. — Die **Jah**ne bandero, der **Hahn** petelin, das **Jahr** leto, lahm hrom. — Die **Boh**ne bob, der **Lohn** plačilo, der **Mohn** mak, das **Ohr** uho, der **Sohn** sin, bohren vr-tati, hohl votel, froh vesel, roh sirov. — Die **Muh**me teta, die **Uhr** ura.

Pravilo. **eh, ah, oh, uh** beremo kakor sloven-ski dolgi **é, á, ó, ú**.

Pazi. Brezglasna črka **h** se pritika po navadi dolgim samoglasnikom, kadar prihaja za nijmi kateri izmed samoglasnikov **l, m, n, r**; n. pr. hohl, der Lehm, der Lohn, die Uhr; ali pa kjer se beseda kon-čuje z dolgim samoglasnikom, kakor: froh, roh.

Preglasniki.

§. 9.

Die **Hand** roka, die **Hände** roke; die **Wand** stena, die **Wände** stene; die **Banf** klop, die **Bänfe** klopi; ich trage nesem, du trägst neseš, er trägt nese. — Ähnlich podoben, die **Ähre** klas, der **Ärmel** rokav, der **Bär** medved, der **Häring** slanik, der **Käfig** kletka, die **Kräh**e vrana, das **Mäd**chen dekle, nähen šivati, die **Säge** žaga, träge len.

Pravilo. **ü** boremo kakor slovenski **e** v bese-dah: **jelen, berem, perem**.

§. 10.

Der **Wolf** volk, die **Wölfe** volkovi; der **Frosch** žaba, die **Frösche** žabe; der **Topf** lonec, die **Töpfe**

lonci. — Die Hölle pekel, hören slišati, können moči, znati, die Kröte krastača, der Löwe lev, zwölf dvanajst.

Pravilo. **ö** beri tudi kakor slovenski **e**, odpiraje pa vendar usta blizu tako kakor pri **o**.

§. 11.

Der Krug vrč, die Krüge verči; der Hut klobuk, die Hüte klobuki; gut dober, die Güte dobrota. — die Brücke most, brüllen rjoveti, die Bürste ščet (krtača), dünn tenak, früh zgodaj, führen vesti, fünf pet, für za, Fürst knez, Glück sreča, grün zelen, die Hütte koča, die Küche kuhinja, kühl hladno, lügen lagati, müde truden, die Mühle mlin, die Mütze kapa, prüfen preskuševati, die Rübe repa, der Rüssel rilec, die Sünde greh, trüb kalen, üben vaditi, die Wüste puščava.

Pravilo. **ü** beremo kakor slovenski **i**, samo da držimo usta blizu tako kakor pri **u**.

Pomni. Kar je préj rečeno zastran samoglasnikov, kdaj naj se izgovarjajo dolgo, kdaj kratko, n. pr. die Blätter listi, die Rösse suknje, die Hütte koča; zwölf dvanajst; dolgo pa: der Bär medved; die Ähre klas, die Höhle jama, die Mühle mlin.

Dvoglasniki.

§. 12.

Die Taube golob, der Baum drevo, der Raum prostor, **rauh** kosmat. — Die Bai zatok, der Kaiser cesar, der Laib hleb, der Mai véliki traven, die Saite struna, die Waise sirota. — Die Eiche hrast, ein Ei jajce, das Getreide žito, der Geist duh, der Leib telo, die Seife milo, mein moj, dein tvoj, sein njegov. — Der Weihrauch

kadilo, die Weihnachten božič. — Die Beule uljé (bule), deutsch nemško, euh vam, vas, vaš, die Gule sova, feucht volhko, das Feuer ogenj, der Freund prijatelj, das Heu seno, heute danes, das Kreuz križ, der Kreuzer krajcar, die Leute ljudje, neu nov, neun devet, treu, zvest, der Zeuge priča.

Pravilo. Dvoglasnik **au**, **aui** beremo kakor slovenski **av** (n. pr. v besedah: **Avgustin**, **rokáv**), dvoglasnike **ai**, **ei**, **eih**, **eu** par izgovarjamo kakor slovenski **aj**.

§. 13.

Der Baum drevo, die Bäume, drevesa; das Haus hiša, die Häuser hiše, das Häuschen hišica; der Schaum pena, die Schäume pene; sauer kisel, die Säure kislina; der Laut glas, läuten zvoniti.

Pravilo. **äü** beremo kakor slovenski **aj**, držéč usta tako kakor pri **au**.

Končnice **er**, **el**, **en**.

§. 14.

Der Bruder brat, der Bürger meščan, der Hammer kladivo, das Messer nož, das Fenster okno, des Fensters, den Fenstern. — Die Gabel vilice, die Sichel serp, der Himmel nebo, der Mantel plašč (plajš), des Mantels, den Mänteln. — Der Boden pod, der Ofen peč, der Wagen voz, der Garten vert, des Gartens; — schreiben pisati.

Pravilo. V končnicah **er**, **ers**, **ern**; **el**, **els**, **eln**, **en**, **ens** ne izgovarjamo glasa **e**, kakor se ne izgovarja **e** v slovenskih besedah, po starem pisanih: terd, čern, verst, to je: trd, črn, vrst.

Izimek. Izgovorja se vendar končnica **er** v bese-
dah: der Maurer zidar, das Feuer ogenj, die Scheuer
skedenj, euer vas, vaš, fauer kisel.

Soglasniki.

§. 15.

Der Knabe deček, der Klee detelja, das Kleid
oblačilo, die Kreide kreda, klein majhen. — Die
Birke breza, die Kette klinček, (nagelj), die Wolke
oblak, der Winkel kot, winten migati.

Pravilo. Soglasnik **f** beremo pred soglasnikom
in v končnikah: **fe, fel, fen** kakor slovenski **k**.

§. 16.

Das Kind dete, der Kaiser cesar, der Kelch kelih,
der Kern jedro, das Korn rž, die Kirche cerkev, die
Küche kuhinja, salt merzel, fennen poznati, können
moči, kaufen kupiti.

Pravilo. Soglasnik **f** beremo pred samoglasni-
kom ali pred dvoglasnikom blizu kakor **kh**.

§. 17.

Die Zunge jezik, der Zahn zob, die Zange klešče,
die Zeit čas. — Das Holz drva, les, das Salz sol,
der Kranz venec, kurz kratek. — Der Arzt zdravnik,
die Katze (Kaße) mačka, sitzen (sißen) sedeti.

Pravilo. Soglasnik **ž** beremo kakor slovenski **c**.

§. 18.

Die Vase vaza, die Violine gosli, der Vitriol
vitrijol, (hudo olje), der Vulkan hrib ognjenik; der
Advent advent, das Evangelium evangelje, der Novem-
ber listopad, oval jajčasto okrogel.

Pravilo. Soglasnik **v** beremo v nekih besedah kakor slovenski v.

§. 19.

Der Vater oče, der Vogel ptič, das Vieh živina, das Weibchen vijolica, voll poln, vor pred, von od, viel mnogo, vier štiri; Gustav, brav vrl, priden, der Frevel pregreha, der Gevatter boter.

Pravilo. Soglasnik **v** beremo v drugih besedah kakor nemški **f** ali slovenski **f**.

§. 20.

Die Sonne solnce, der Same seme, der Sohn sin, der Hals vrat, lies beri, das Glas steklo (glaževina); das Häuschen, hišica, dasselbe tisto; die Nuß oreh (die Nüsse orehi), das Faß sod (die Fässer sodje).

Pravilo. Soglasnik **f**, **s** in **fs** beremo kakor slovenski s; **f** se postavlja v začetku ali od kraja, **s** in **fs** pa na konci besed in zlogov. Pred **fs** in tudi pred **ß** izgovarjamo samoglasnik vselej kratko ali krhko.

§. 21.

Der Hase zajec, die Rose roža, die Nase nos, die Sense kosa, die Wiese travnik, ich lese berem.

Pravilo. Soglasnik **f** v sredi besedi pred samoglasnikom beremo kakor slovenski z.

Izimek. Erbsen grah, Krebsen raki, bere se: erpse, krepse.

§. 22.

Das Maß mera, mäßig zmérno, der Fuß noga, groß velik, ich aß jedel sem, ich saß sedel sem, gießen liti, genießen uživati; der Fleiß pridnost.

Pravilo. Soglasnik **š** beremo kakor slovenski s.
Stoji povsod po dolgem somaglasniku ali po dvoglasniku.

§. 23.

Der **Schmied** kovač, der **Schwamm** goba, die **Schwalbe** lastovka, die **Schlange** kača; der **Tisch** miza, der **Hirsch** jelen, das **Fleisch** meso, der **Fisch** riba, frisch presen, čvrst; **waschen** miti, prati, **naschen** sladkosned biti.

Pravilo. Soglasnik **sch** beremo kakor slovenski š.

§. 24.

Die **Peitsche** bič, **klatschen** ploskati, **peitschen** bičati, **quettschen** mečkati, die **Ratche** ropotulja.

Pravilo. Nemški **tich** beremo kakor slovenski č.

§. 25.

Der **Apf** veja, das **Obst** ovočje (sadje); der **Durst** žeja; die **Gerste** ječmen, die **Bürste** ščet (kertača), der **erste** prvi.

Pravilo. **st** beremo na konci in v sredi kakor slovenski st.

§. 26.

Der **Stein** kamen, der **Stern** zvezda, der **Stamm** deblo, die **Stube** stanica, die **Stiege** stopnice, **gredice**, **stumm** nem (mutast), **sterben** umreti.

Pravilo. **st** v začetku besed beremo blizu tako kakor slovenski št.

§. 27.

Die **Wespe** osa, die **Knospe** popek, **lispeln** šepetati, die **Mispel** nešplja; die **Eipe** trepetlika, der **Haspel** motovilo.

Pravilo. V sredi besed beremo **šp** kakor slovenski **sp**.

§. 28.

Die **Sprache** jezik, das **Spiel** igra, der **Sperling** vrabec, die **Spinne** pajek, der **Specht** žolna, der **Sporn** ostroga, **spät** pozno.

Pravilo. V začetku besed izgovorjamo **šp** skoro kakor slovenski **šp**

§. 29.

Die **Roth** sila, der **Roth** blato, das **Loth** lot, der **Rath** svét, **Elisabeth** Elizabeta, die **Ruthe** šiba.

Pravilo. Na konci besed izgovarjamo **th** kakor **t**. Samoglasnik pred **th** je veselej dolg.

§. 30.

Eider jabolčnik, **Ceder** ceder, **Cyrill** Ciril, **Cäcilä** Cecilija, **Cölestin** Celestin.

Pravilo. Pred samoglasniki **i, e, y, ä, ö**, beremo **c** kakor slovenski **c**.

§. 31.

Casse blagajnica (kasa), **Cocošnuß** kokosov, oreh, **Custos** varuh, **Clarinette** klarinet, **Doctor** doktor, **Secretär** tajnik, **Clemens** Klement.

Pravilo. Prek samoglasniki, **a, o, u** — in pred soglasniki v tujih besedah izgovarja se **c** kakor slovenski **k**.

§. 32.

Die Ačſel pazuha, die Ačſe os, die Būchſe puška, der Dačſ jazbec, die Deichſel oje, die Eidechſe jaščerica, der Flachſ predivo, der Fučſ lisica, der Lačſ losos (riba), der Očſ vol, ſechſ ſeſt, daſ Wačſ vosek, wačſen raſti, wičſen voščiti (mazati, da se sveti).

Pravilo. čj, čſ beremo kakor ks.

Izimek. Wačſjam bere se vendar: vah-sam.

§. 33.

Chor kor, Chriſtuſ Kristuſ, Chriſt kristijan.

Pravilo. V tujih beſedah izgovorjamo č kakor k ali kh.

§. 34.

Začetni zlogi:

an=, hin=, her=, un=, vor=, zu=, izgovarjajo se dolgo ali zategneno. Anfunſt prihod, angenehm prijeten, hinfahren peljati se tjakaj, herfahren peljati se sem, unweit nedaleč, unrein nečist, Vorbau predzidje, Zufunſt prihodnost.

§. 35.

Začetni zlogi:

be=, da=, er=, emp=, ent=, ge=, ver=, zer=, izgovarjajo se kratko. Der Beamte uradnik, bereit pripravljen, beſtaubt zapraſen, dabei pri tem, daſelbſt ondi, erzählen pripovedovati, ermahnen opominjati, empfinden počutiti, entlaufen uteči, geſund zdrav, Geſicht obličje, vid, Gebet molitev, verlieren izgubiti, verwirren zmotiti, Zerfall razpad.

Vaje v nemškem govorjenju in branju.

Kake so reči.

Edino število.

1.

Zvonik je visok.	Der Thurm ist hoch.
Cérkev je visoka.	Die Kirche ist hoch.
Okno je visoko.	Das Fenster ist hoch.

Das Buch ist rein. Die Tafel ist lang. Die Tafel ist breit. Das Papier ist weiß. Die Tinte ist schwarz. Die Feder ist leicht. Der Griffel ist hart. Der Bleistift ist spizig. Die Kreide ist weiß. Das Richtscheit (Lineal) ist gerade.

Besede, katerih ne razumeš, pogledi v priloženem besednjaku ter poišči jih po abecednem redu.

Naloga. Tabla je črna. Pero je špičasto. Pero je trdo. Papir je čist.

2.

Der Tisch ist eben. Der Sessel ist hoch. Der Stuhl ist niedrig. Die Bank ist lang. Der Schemel ist gepolstert. Der Kasten ist tief. Der Spiegel ist geschliffen. (Die Bettstatt ist poliert.)

Naloga. Miza je visoka. Postelja je nizka. Skrinja je polirana. Klop je ravna.

3.

Die Wand ist gemalt. Die Decke ist hoch. Der Boden ist gewaschen. Die Schwelle ist niedrig. Der Ofen ist warm. Das Fenster ist schmal. Die Thüre ist hoch.

Naloga. Okno je visoko. Vrata so nizka. Pod je čist. Strop je malan.

4.

Die Stube ist hell. Das Zimmer ist rein. Die Kammer ist finster. Die Küche ist verraucht. Der Keller ist tief. Die Stiege ist hell. Der Gang ist gewölbt. Das Dach ist schräg. Der Dachboden ist geräumig. Der Rauchfang ist hoch. Das Haus ist baufällig.

Naloga. Izba je svetla. Kuhinja je čista. Klet je temna. Streha je visoka. Dimnik je črn.

5.

Das Messer ist scharf. Die Schere ist stumpf. Die Nadel ist spizig. Die Säge ist gezähnt. Wie ist das Beil? Wie ist der Bohrer? Die Schaufel ist gebogen. Wie ist der Hobel? Die Zange ist schwer?

Naloga. Nož je skrhan. Škarje so ostre. Sveder je špičast. Oblič (stružec) je težak. Sekira je lehka.

6.

Das Brot ist schmackhaft. Die Suppe ist flüssig. Das Fleisch ist gebraten. Das Gemüse ist gesund. Die Butter ist weich. Der Käse ist scharf. Das Obst ist reif. Der Kuchen ist gut. Die Semmel ist hart.

Naloga. Kruh je zdrav. Juha je dobra. Zemlja je mehka. Meso je slastno.

7.

Das Wasser ist klar oder trüb. Das Wasser ist kalt oder warm. Wie ist die Milch? Ist das Bier auch weiß? Nein, das Bier ist braun. Der Thee ist heiß. Der Wein ist rein. Der Kaffee ist schwarz und bitter.

Naloga. Mleko je belo. Kava je mrzla. Vino je kalno. Pivo je grenko.

8.

Das Kind ist folgsam. Der Knabe ist fleißig. Das Mädchen ist arbeitsam. Der Mann ist reich. Das Weib ist fromm. Der Greis ist schwach. Die Greisin ist krank. Der Herr ist gerecht. Die Frau ist sparsam.

Naloga. Deček je poslušen (ubogljiv). Dekle je pridno. Gospa je bolna. Gospod je bogat. Mož je pravičen.

9.

Der Vater ist sorgsam. Die Mutter ist liebevoll. Der Sohn ist lebhaft. Die Tochter ist reinlich. Der Großvater ist erfahren. Die Großmutter ist andächtig. Der Enkel ist eifrig. Die Enkelin ist artig. Der Bruder ist neugierig. Die Schwester ist lustig.

Naloga. Hči je uljudna. Sestra je živa. Brat je vnet. Mati je vesela. Sin je radoveden.

Množno število.

10.

Učenci so pridni.	Die Schüler sind fleißig.
Učenke so pridne.	Die Schülerinnen sind fleißig.
Dekleta so pridna.	Die Mädchen sind fleißig.

Das Mädchen ist sitzhaft. Die Mädchen sind sitzhaft. Der Kuchen ist gut. Die Kuchen sind gut. Der Balken ist

lang. Die Balken sind lang. Der Deckel ist schwer. Die Deckel sind schwer. Das Messer ist scharf. Die Messer sind scharf.

Pravilo. Mnogo jo samostavnikov s kočnicami: **e, en, el, er**, kateri ostajajo v množem številu neizpremenjeni.

Naloga. Dekleta so pridna. Noži so skerhani. Kolači so slastni. Bruna so ravna.

11.

Der Garten ist groß. Die Gärten sind groß. Der Apfel ist reif. Die Äpfel sind reif. Der Vater ist fromm. Die Väter sind fromm. Der Ofen ist warm. Die Öfen sind warm. Der Bruder ist aufmerksam. Die Brüder sind aufmerksam.

Pravilo. Mnogo samostavnikov, kateri se končujejo na **en, el, el, er**, ima v množnem številu préglas.

Naloga. Očetje so skrbni. Vertovi so dolgi. Peč je mrzla. Bratje so pobožni.

12.

Das Pferd ist stark. Die Pferde sind stark. Der Tag ist kurz. Die Tage sind kurz. Der Bach ist tief. Die Bäche sind tief. Der Korb ist voll. Die Körbe sind voll. Der Krug ist leer. Die Krüge sind leer.

Pravilo. Mnogi samostavniki privzemajo v množnem številu črko **e** na konci ter ob enem ali préglas imajo ali ga nimajo.

Naloga. Potoki so prazni. Vrči so globoki. Koši so težki.

13.

Das Bild ist schön. Die Bilder sind schön. Das Kind ist folgsam. Die Kinder sind folgsam. Das Dach ist schräg. Die Dächer sind schräg. Das Dorf ist groß. Die Dörfer sind groß. Das Buch ist nützlich. Die Bücher sind nützlich.

Pravilo. Mnogi samostavniki dobivajo v množnem številu končnico **er** ter imajo ob enem préglas ali ga nimajo.

Naloga. Otroci so pobožni. Podobe so velike. Vasi so lepe. Strehe so koristne.

14.

Der Löwe ist stark. Die Löwen sind stark. Der Hase ist furchtsam. Wie sind die Hasen? Der Mensch ist sterblich. Wie sind die Menschen? Die Feder ist leicht. Wie sind die Federn? Sind die Knaben fleißig?

Pravilo. Mnogi samostavniki privzemajo. V množnem številu **n** ali **en**, pa ostajejo brez preglasa.

Naloga. Kakšen je zajec? Kakšen je človek? Kaki so levi? Kaki so dečki?

15.

Der Hund ist folgsam, treu, gelehrig. Wie sind die Hunde? Die Kage ist falsch. Wie sind die Katzen? Der Ochse ist fett. Wie sind die Ochsen? Der Esel ist eigensinnig. Das Schaf ist geduldig. Die Ziege ist genähsig. Das Schwein ist schmutzig. — Die Gans ist gesiedert und zweifüßig. Der Truthahn und der Pfau sind stolz. — Der Fisch ist geschuppt, glatt, kalt, naß. Der Maikäfer und die Raupe sind gefräßig.

Naloga. Voli se debeli. Ovce so potrpežljive. Gosi so dvonoge. Pavi so prevzetni. Ribe so mrzle.

16.

Die Bäume sind belaubt oder kahl. Wie ist der Baum? Die Blätter sind gezähnt oder glatt, frisch oder welk. Wie ist das Blatt? Die Früchte sind fleischig, saftig, sauer, ölig, kernig, essbar. Das Holz ist hart oder weich, naß oder trocken, gesund oder faul, morsch, wurmfstichig.

Naloga. Drevo je listnato. List je vel. Ovočje (sadje) je sladko. Les je sirov.

17.

Die Wolken sind trübe. Der Nebel ist grau. Der Wind ist heftig. Der Regen ist erfrischend. Der Blitz ist blendend. Der Donner ist krachend. Der Regenbogen ist siebenfarbig. Die Sonne und die Erde sind glänzend.

Naloga. Mavrica je lepa. Oblaki so sivi. Megla je gosta.

Iz česa je ktera reč.

18.

Tabla je lesena. Die Tafel ist aus Holz.

Der Tisch ist aus Holz. — Der Tisch ist hölzern. — Der Ofen ist aus Eisen. Der Ofen ist eisern. — Die Stiege ist aus Stein. Die Stiege ist steinern. Der Rock ist aus Tuch; er ist tuchen. Das Hemd ist aus Baumwolle; es ist baumwollen. Die Handschuhe sind aus Seide; sie sind seiden. Der Krug ist aus Thonerde; er ist irden. Woraus ist die Bank? Woraus ist der Topf? Woraus sind die Schüsseln, Schalen und Teller?

Naloga. Gredice (stopnice) so lésene. Peč je prsténa. Srajca je platnéna. Klop je leséna. Skleda je prsténa.

19.

Beli vol.	Der weiße Ochse.
Bela krava.	Die weiße Kuh.
Belo tele.	Das weiße Kalb.
Beli voli.	Die weißen Ochsen.
Bele krave.	Die weißen Kühe.
Bela teleta.	Die weißen Kälber.

Der Kaufmann ist reich. Der reiche Kaufmann. Der Arbeiter ist fleißig. Der fleißige Arbeiter. Die Mutter ist krank. Die kranke Mutter. Das Kind ist munter. Das muntere Kind. — Die Kälber sind zahm. Die zahmen Kälber. Die Metalle sind schwer. Die schweren Metalle. Die Ochsen sind grau. Die grauen Ochsen.

Naloga. Vol je močán. Močni vol. Krava je koristna. Koristna krava. Otrok je bolan. Bolni otrok. Drevo je visoko. Visoko drevo.

Pazi: Dvojine ali dvojnega števila nemški jezik nima. Kjer je v slovenskem jeziku samostavnik v dvojini, postavlja se v nemškem jeziku množno število ali množina; n. pr. Delavca sta trudna. Die (beiden) Arbeiter sind müde.

Kaj je ktera reč.

20.

Kremen je kamen.	Der Kiesel ist ein Stein.
Hrast je rastlina.	Die Eiche ist eine Pflanze.
Hiša je zidanje.	Das Haus ist ein Gebäude.
Škrjanci so ptiči.	Die Lerchen sind Vögel.

Das Buch ist ein Schulgeräth. Der Tisch ist ein Zimmergeräth. Das Messer ist ein Werkzeug. Was ist der Hammer? Der Rock ist ein Kleidungsstück. Was ist der Mantel? Das Brot ist eine Speise. Das Wasser ist ein Getränk. Der Teller ist ein Küchengeräth. Das Schloß ist ein Gebäude. Was ist die Kirche? Sonne, Mond und Sterne sind Himmelskörper.

Naloga. Tabla je šolska priprava. Kladivo je orodje. Plašč je oblačilo. Meso je jedilo. Vino je pijača. Lonec je kuhinjska posoda.

21.

Der Hirsch und die Kuh sind Thiere. Der Hirsch ist ein Waldthier, die Kuh ist ein Hausthier. Der Wolf ist ein Raubthier. Die Gans und die Lerche sind Vögel. Die Gans ist ein Wasservogel, die Lerche ist ein Singvogel. Der Hecht ist ein Fisch. Der Frosch ist ein Amphibium. Die Biene ist ein Insect.

Naloga. Pes je domača žival. Raca je vodnatica. Zajec je gozdna žival.

22.

Die Eiche ist ein Baum; sie ist ein Waldbaum. Der Apfelbaum ist ein Gartenbaum oder ein Obstbaum. Was ist der Birnbaum? Die Tulpe ist eine Blume. Was ist die Nelke? Die Weinrebe ist ein Strauch. Eiche, Apfelbaum u. a. sind Pflanzen. — Das Eisen ist ein Metall. Was ist Gold und Silber?

Deli, iz kterih je sestavljena ktera reč.

23.

Deblo je del drevesa
(drevesni del).

Der Stamm ist ein Theil
des Baumes.

Prst je del roke (na roki). Der Finger ist ein Theil der Hand.

Rumenjak je del jajca Der Dotter ist ein Theil des Eies.
(jajčji del).

Theile des Messers sind: Die Klinge und das Heft. Theile der Klinge sind: der Rücken, die Spitze und die Schneide. Theile der Tafel sind: die Flächen, die Kanten und die Ecken. Theile der Feder sind: die Spule, der Schaft und die Fahne. Das Blatt ist ein Theil des Buches. Was ist der Deckel?

Naloga. Herbet je del knjige. Bandérce je del peresa. Rog je del noža. Robi so deli table.

24.

Die Wand ist ein Theil des Zimmers. Was ist der Boden? — Was ist die Thür? Theile der Thüre sind: die Flügel, das Schloß, die Bänder, die Angeln, das Futter, die Schwelle. Die Schlüssel und der Riegel sind Theile des Schlosses. Was ist das Schloß? Was sind die Angeln?

Naloga. Pod je del izbe. Ključanica je del (od) vrat. Ključ je del ključanice.

25.

Die Theile des Menschen sind die Seele und der Leib. Die Theile des Leibes sind: der Kopf, der Rumpf und die Gliedmaßen. Die Theile des Kopfes sind: das Gesicht, die Stirne, die Augen, die Augenlider, die Augenwimpern, die Augenbrauen, die Nase, der Mund, die Lippen, die Zähne, das Zahnfleisch, die Zunge, die Wangen, das Kinn, der Kinnbacken, die Ohren, die Schläfen, die Haare, der Scheitel. Was ist die Stirn? Was ist das Kinn?

Naloga. Telo je del človeka. Glava je del telesa.

26.

Der Kreuzer ist ein Theil des Guldens. Das Decagramm ist ein Theil des Kilogramms. Das Kilogramm ist ein Theil der Tonne. Die Minute ist ein Theil der Stunde. Die Stunde ist ein Theil des Tages. Der Tag ist ein Theil des Monates und des Jahres. Das Deciliter ist ein Theil des Liters. Das Liter ist ein Theil des Hektoliters. Was sind Kreuzer? Was sind Kilogramme?

Glagol, sein (biti).

Zdanji čas.

27.

(Jaz) sem, ich bin,	(mi) smo, wir sind,	
(ti) si, du bist,	(vi) ste, ihr seid,	
(on) er ist,	(oni)	} sie sind.
(ona) je, sie ist;	(one) so	
(ono) es ist,	(ona).	

Ich bin ein Kind. Du bist auch ein Kind. Karl ist ein Knabe; er ist noch jung. Anna ist ein Mädchen; sie ist noch jung. Das Kind ist traurig; es ist krank. — Ich und Johann, wir sind Schüler. Du und Franz, ihr seid auch Schüler. Rudolf und Albert sind Brüder.

Naloga. Jaz sem mlad. Jožek je otrok. Bratje smo. Zdravi smo.

Pazi: Tudi glagol v nemškem jeziku nima dvojine, ampak govori se o dveh osebah tako kakor o mnogih; n. pr. (midva) sva, wir (zwei) sind; (vidva) sta, (ihr zwei) seid; (ona dva) sta, sie (zwei) sind.

Pomni dalje: V slovenskem navadno izpuščamo v govorjenju osebne zaimke: **jaz, ti, on** i t. d.; v nemškem jeziku pa se ne smejo izpuščati ti zaimki: **ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie.**

Pretekli čas.

28.

Bil-, -a, -o, sem, ich war,	ali pa; ich bin gewesen,
bil-, -a, -o si, du warst,	„ „ du bist gewesen,
er bil, -a, -o je, sie } war,	er „ „ sie } ist gewesen.
es }	es }

Abel war ein Hirt. Cain war ein Ackermann. David war ein König. Goliath war ein Riese. Elias war ein Prophet. Der heilige Petrus war ein Apostel. Der heilige Hermagoras war ein Bischof. Ich war krank, du warst gesund, er war müde. Ich bin stark gewesen, du bist schwach gewesen, er ist müde gewesen.

Naloga. Tomaž je bil kmet. Urban je bil kupec. Simon je bil gospod. Sv. Pavel je bil apostel. Bil sem ubog. Bil si bogat. Bil je truden.

29.

Bili, -e, -a smo, wir waren,	ali pa: wir sind	} gewesen.
bili, -e, -a ste, ihr waret,	„ „ ihr seid	
bili, -e, -a so, sie waren,	„ „ sie sind	

Sie waren aufmerksam. Ihr waret nicht aufmerksam. Waret ihr aufmerksam? Die Kranken waren geduldig. Die Eltern waren zufrieden. — Wir sind lustig gewesen. Die Kinder sind nachlässig gewesen. Wir sind krank gewesen. Seid ihr gesund gewesen?

Naloga. Bili smo potrpežljivi. Starši so bili veseli. Bili ste nemarni. Bili smo zdravi.

Prihodnji čas.

30.

Bodem, ich werde sein,	bodemo, wir werden sein,
bodeš, du wirst sein,	bodete, ihr werdet sein,
bode, er wird sein,	bodo, sie werden sein;
bodi! sei!	
bodite! seid!	

Ich werde fleißig und artig sein. Wir werden sparsam sein. Die Freude wird groß sein. Die Tage werden kurz sein. Das Haus wird neu sein. Die Kleider werden theuer sein. Wirst du fertig sein? Werdet ihr dankbar sein? — Kind, sei fleißig und fromm! Kinder, seid gehorsam!

Naloga. Bodem varčen (hranljiv). Bodem hvalen. Bodemo pobožni. Bodem poslušljiv (ubogljiv). Hiše bodo nove. Dan bode kratek.

Kar ktera reč ima.

31.

Človek ima telo.	Der Mensch hat einen (den) Leib.
Človek ima dušo.	Der Mensch hat eine (die) Seele.
Človek ima vést.	Der Mensch hat ein (das) Gewissen.
Človek ima dolžnosti.	Der Mensch hat (die) Pflichten.
Der Tisch hat eine Platte. Die Platte hat Ranten.	
Der Tisch hat Füße. Der Stuhl hat eine Lehne und einen	

Sitz; er hat auch Füße. Die Bettstatt hat die Seitenwände, das Kopfende und Fußende.

Naloga. Pero ima špico. Knjiga ima liste
Tabla ima ogle in robove. Nož ima rezalo in držaj.

32.

Der Baum hat eine Wurzel und einen Stamm. Der Ochse hat einen Kopf, einen Hals, einen Rücken, einen Bauch, einen Schweif, Hörner und Füße. Die Säge hat ein Blatt und ein Gestell. Die Hacke hat ein Blatt und einen Stiel.

Naloga. Lipa ima deblo in korenine. Lipa ima veje. Igla ima špico. Lopata ima lopatišče. Sekira ima toporišče.

33.

Der Rock hat einen Leib und einen Kragen. Der Rock hat Ärmel, Schöße, Knöpfe, Futter. Der Hut hat eine Krämpe und einen Gupf. Der Stiefel hat eine Sohle und das Oberleder.

Naloga. Plašč ima rokave. Človek ima glavo, roke, noge. Srajca ima ovratnik.

34.

Die Flasche hat einen Boden, einen Hals und einen Bauch. Der Krug hat einen Henkel. Hat der Krug auch einen Hals? Ja, der Krug hat auch einen Hals. Hat der Krug einen Boden? Ja, der Krug hat auch einen Boden. Welche sind die Theile des Kruges? Welche der Flasche?

Naloga. Vreč ima dno in vrat. Ali ima steklenica dno? Ali ima steklenica vrat?

35.

Ein Gulden hat hundert Kreuzer. Ein Kreuzer hat zwei halbe Kreuzer. Ein Meter hat hundert Centimeter. Ein Kilogramm hat tausend Gramme. Das Jahr hat dreihundert fünf und sechzig Tage. Der Tag hat vier und zwanzig Stunden. Ein Schock hat 60 Stück. Ein Duzend hat zwölf Stück. Wie viel Liter hat ein Hektoliter?

Glagol haben (imeti.)

Zdanji čas.

36.

Imam, ich habe,	imamo, wir haben,
imaš, du hast,	imate, ihr habet.
ima, er (sie, es) hat,	imajo, sie haben.

Ich habe einen Hut. Du hast eine Mütze. Der Bruder hat einen Hut und eine Mütze. Wir haben einen Garten. Ihr habet eine Wiese. Die Reichen haben Gold und Silber.

Naloga. Imaš klobuk. Imam bukve. Imate vrt. Imamo polje.

Pretekli čas.

37.

Imel, -a, -o sem, ich hatte,	ali pa: ich habe gehabt,
imel, -a, -o si, du hattest,	„ „ du hast gehabt,
imel, -a, -o je, er hatte.	„ „ er hat gehabt.

Der Vater hatte Sorgen, die Mutter hatte Arbeit. Der Mann hatte Vermögen. Der Vetter hatte einen Gast. Der Soldat hatte Muth.

Naloga. Der Vater hat Sorgen gehabt; kako porečete dalje? Kako porečemo, ako bi stalo od kraja: ich, du, er, sie, es?

38.

Imeli, -e, -a smo, wir hatten, ali pa: wir haben gehabt, imeli, -e, -a ste, ihr hattet, „ „ ihr habet gehabt, imeli, -e, -a so, sie hatten, „ „ sie haben gehabt.

Die Bäume haben Obst gehabt. Wir haben Mitleid gehabt. Die Tagelöhner haben Verdienst gehabt. Kinder, ihr habet keine Lust gehabt.

Naloga. Die Bäume haben Obst; kako porečete dalje vse drugo? Kako bi se reklo z besedami: ich, du, er?

Prihodnji čas.

39.

Bodem imel,	-a, -o, ich werde haben,
bodeš imel,	-a, -o, du wirst haben,
bode imel,	-a, -o, er wird haben,
bodemo imeli,	-e, -a, wir werden haben,
bodeti imeli,	-e, -a, ihr werdet haben,
bodo imeli,	e, -a, sie werden haben.

Wie werden Gäste haben. Der Baum wird Obst haben. Die Unfolgsamen werden Verdruss haben. Der Träge wird Schaden haben. Ihr werdet einen Führer haben. Du wirst franke Augen haben. Die Fleißigen werden Freude haben.

Naloga. Bodem imel radost. Bodeš imel sitnost. Bodemo imeli škodo. Bodeti imeli goste. Drevesa bodo imela ovočje (sadje).

Kar delajo osebe.

40.

Risati, zeichnen.

Risamo, wir zeichnen.

Učenci risajo, die Schüler zeichnen.

Der Schüler kann lesen, schreiben, rechnen, zeichnen, antworten, singen, beten; er kann sitzen, stehen, gehen, laufen. Wir sind Schüler; wir lesen und antworten, wir singen und beten. Albert und Ignaz sind Schüler, sie schreiben und zeichnen.

Das Kind kann spielen und lachen, hüpfen und laufen; es kann weinen, schreien, schlafen. Wir sind Kinder; wir spielen und lachen, wir hüpfen und laufen. Der Bruder und die Schwester sind Kinder; sie schlafen, sie weinen, sie schreien.

41.

Risam, ich zeichne.

Ich bin ein Schüler; ich lese, ich schreibe, ich zeichne, ich rechne, ich antworte, ich sitze, ich stehe, ich bete, ich singe. Ich bin ein Kind; ich spiele und lache, ich hüpfе und laufe, ich weine und schreie, ich schlafe.

42.

Učenec risa, der Schüler zeichnet.

Otrok se igra, das Kind spiel(e)t.

Risate, ihr zeichnet.

Igrate, ihr spielt.

Der Bauer kann ackern, säen, eggen. Der Vater ist ein Bauer, er ackert, säet, egget. Der Bauer kann das Getreide schneiden und binden. Der Nachbar ist ein Bauer;

er schneidet und bindet das Getreide. Was machen die Bauern? Was machen die Nachbarn? Was mache ich?

Ihr seid Bauern; ihr ackert, säet, egget; ihr schneidet und bindet das Getreide.

Der Lehrer lehrt, fragt, ermahnt; er droht, straft, tadelt, lobt. Was machen die Lehrer? Ich bin ein Lehrer, was mache ich?

Die Mutter kocht, näht, putzt; sie strickt und flickt. Die Mutter ruft das Kind, sie ermahnt das Kind. Was machen die Mütter?

Der Kaufmann kauft und verkauft, packt aus, packt ein, wägt, rechnet. Was machen die Kaufleute? Du und dein Bruder, ihr seid Kaufleute; was machet ihr? Ich bin ein Kaufmann, was mache ich?

43.

Risaš, du zeichnest.

Igraš, du spiel(e)st.

Der Tischler kann hobeln, meißeln, polieren, färben, anstreichen; er kann schneiden, hauen. Du bist ein Tischler; du schneidest und hauest, du hobelst und polierst, du färbst und streichst an. Was macht der Tischler? Ich bin ein Tischler; was mache ich? Wir sind Tischler, was machen wir?

Der Schlosser kann hämmern, feilen, schmieden, schmelzen, schweißen. Du bist ein Schlosser; du hämmerst und feilest, du schmiedest und schweißeest. Ich bin ein Schlosser, was mache ich? Was machen die Schlosser?

44.

Igrati, spielen.

Nesti, tragen.

Govoriti, sprechen.

Ich spiele,	ich trage,	ich spreche,
du spiel(e)st,	du trägst,	du sprichst,
er (sie, es) spiel(e)t,	er trägt,	er spricht,
wir spielen,	wir tragen,	wir sprechen,
ihr spielt,	ihr traget,	ihr sprecht,
sie spielen,	sie tragen,	sie sprechen.

Kar delajo živali.

45.

Das Pferd geht, läuft, trabt, galoppiert; es bäumt sich. Das Pferd zieht den Wagen, trägt den Reiter, das Pferd frisst den Hafer. Was machen die Pferde?

Der Hund knurrt, bellt, beißt; er gehorcht und apportiert. Der Hund bewacht das Haus; er ist wachsam. Was machen die Hunde?

Das Pferd wiehert. Der Hund bellt. Der Ochse brüllt. Das Schaf blökt. Die Ziege meckert. Das Schwein grunzt. Der Hahn kräht. Die Henne gackert. Die Gans schnattert. Die Taube girrt. Der Truthahn kollert. Der Pfau schreit. Was machen die Gänse? Was machen die anderen Thiere?

Kar delajo nežive reči.

46.

Der Baum wächst, blüht, trägt Obst, welkt, verdorrt. Was machen die Bäume? — Das Wasser quillt, fließt, rauscht, braust. Das Wasser erfrischt, löscht den Durst, treibt die Mühlen, trägt die Schiffe, macht Wellen, überschwemmt das Land, verwüstet Felder und Wiesen. Der Wind weht und reinigt die Luft. — Die Sonne geht auf, erleuchtet und erwärmt die Erde, Die Sonne geht unter.

Komu se kaj dela ali godí.

47.

Sin se zahvaljuje očetu,	Der Sohn dankt dem Vater.
Hči pomaga materi,	Die Tochter hilft der Mutter.
Oče ukazuje otroku,	Der Vater befiehlt dem
	Kinde.

Starši pomagajo otrokom,	Die Eltern helfen den
	Kindern.

Der Bettler dankt dem Vater. Die Raupen schaden dem Baume. Die Arznei nützt dem Kranken. Das Spiel gefällt dem Kinde. Der Wolf gleicht dem Hunde. Der Tiger gleicht der Katze. Das Krokodil ist der Eidechse ähnlich. — Aufmerksamkeit nützt den Schülern. Der Hagel schadet den Saaten. Kinder, seid den Eltern gehorsam! Verzeihet den Feinden!

Naloga. Hči se zahvaljuje materi. Bukve dopadajo otroku. Dekle pomaga staršem. Pes je podoben volku. Odgovarjamo učeniku. Delate staršem veselje.

Kar se godí z rečmi.

48.

Zidati, bauen.

Hiša se zida ,	Das Haus wird gebau(e)t .
Hiše se zidajo ,	Die Häuser werden gebau(e)t .

Der Tisch wird gemacht. Das Kleid wird genäht. Was wird noch genäht? Das Fleisch wird gekocht. Was wird noch gekocht? Das Wasser wird geschöpft. — Die Erdbeeren werden gepflückt. Die Straßen werden gereinigt. Die Felder werden geackert.

Naloga. Mize se delajo. Oblačila se šivajo.
Cesta se snaži. Polje se orje.

49.

Hvaliti, loben.

Sem hvaljen, -a, -o, ich werde gelobt,
si hvaljen, -a, -o, du wirst gelobt,
je hvaljen, -a, -o, er wird gelobt,
smo hvaljeni, -e, -a, wir werden gelobt,
ste hvaljeni, -e, -a, ihr werdet gelobt,
so hvaljeni, -e, -a, sie werden gelobt.

Naloga. Sem kaznjen. Otrok je kaznjen. Si
vprašan. Deček je vprašan. Kako se poreče dalje?
Kazniti, strašen, vprašati, fragen.

Kako se kaj dela ali godí.

50.

Ich befinde mich wohl. Der Knabe arbeitet fleißig.
Das Mädchen sticht schön. Der Mond scheint hell. Ich
spreche behutsam. Wir singen fröhlich. Ihr betet fromm.
Der Vogel singt lieblich. Das Kind läuft schnell. Der
Pfau geht stolz einher. Der Holunder blüht weiß. Schwöre
nicht falsch!

Naloga. Vi pojete lepo. Govorimo previdno.
Solnce sije jasno.

Kje se kaj dela ali kje je kaj.

51.

Hier sind die Knaben, dort die Mädchen. Rechts
sitzen die Herren, links die Frauen. Gott sieht uns überall.
Der böse Mensch findet nirgends Ruhe. Der Ackersmann

arbeitet draußen auf dem Felde. Er wohnt oben, sie wohnt unten.

Naloga. Povsod je Bog. Tukaj so gospodje, tam pa gospé. On je zunaj.

Komu se kaj dela ali godí.

52.

Heute lesen wir. Morgen werden wir schreiben und rechnen. Jetzt werden wir gehen. Du bist einst ein Kind gewesen, jetzt bist du ein Knabe; bald wirst du ein Jüngling werden. Ich gehe täglich in die Schule. Du bist immer zufrieden. Es regnet häufig in diesem Jahre. Wir dürfen nie lügen.

Naloga. Danes bodemo brali. Zdaj sedím. Vi niste nikdar veseli. Deček pogostoma piše.

Kako se po nemško piše.

1.

i, n, m, e, u, ü, a.

i, n, m, e, u, ü, e.

in, im, immen, minen, mien,

nenen, nin, min, mien,

min, minnen, in nimen,

min, im m!

2.

o, ö, a, ä, v, w, r, s.

o, ö, a, ä, v, w, r, s.

o! an nia, wo, woen, win,

wn, wn! wnn, woen,

wenn, wnnnn, n, nia,

nien, nnn, nnnn, wo woen

wo n! wnn wnnnn, nnn

ии^и, ки^ии^и, мо^ии^и, ки^и,
 мо^ии^и, ко^ии^и, ко^ии^и,
 ко^ии^и, ко^ии^и, ки^ии^и ко^ии^и
 ки^и, ки^ии^и ко^ии^и ко^ии^и, ки^и
 ко^ии^и ко^ии^и, ки^ии^и ко^ии^и
 ко^ии^и? ки^ии^и ко^ии^и ки^и? ко^ии^и? а^и
 ко^ии^и ко^ии^и, ки^ии^и ко^ии^и ки^ии^и,
 а^и ко^ии^и, ки^ии^и ки^ии^и!

3.

л, в, з.

л, в, д.

ло^и, ло^ии^и, ло^ии^и, ки^ии^и,
 ки^ии^и, ки^ии^и, ки^ии^и, ки^ии^и,
 ки^ии^и, ки^ии^и, ло^ии^и, ки^ии^и ки^ии^и,
 ки^ии^и ки^ии^и, ки^ии^и ки^ии^и.

blau, blaun, ballen, aben, oben,
 oben, unben, unben, oben,
 blaub bei mir, unben, balen
 ben, unben, unben, unben, linb
 lob. — lo, li, loben, liun,
 liun, lounvoll, blin, ab
 unben lin unben, bald, ba
 unben, unben, unben, unben
 unben, loon, loon, loon
 unben, unben, unben, unben.

4.

t, k, k, f, ff, fb.

t, t, t, f, ff, fb.

loben, lob, ba lobt, loon,
 unben, unben, unben unben

banit, man nicht allmählig, ba,
in ind. anbita! nicht in in in,
ba! an in ba, an in in. — an
kam kamt an, an in in,
in in in in, in in in
in an, in in, in in,
in in in, in in, in in,
in in in, in in, in in,
in in in, in in in in in,
in in in in in, in in in!
in in, in in in, in in in, in in
in, in in in. — in in in
in in in, in in in, in in
in in, in in in in in, in in in in in.

q, j, g, y, z, ß, p, c.

q, i, g, y, z, ß, p, c.

quälend, quälend, quälend, quälend,
 und, undquälend, — ja und
 und, ja und, ja und, ja und, ja und,
 ja und, ja und. — gut, guttig, gutt,
 und, und fünd und fünd und fünd,
 jünd und alt, ja lügend, ja lüend,
 und, ja und. — zeitig und, zeitig und,
 zünd und, zünd und und, ganz, fast,
 und, und und, künd und, und blüzt,
 fünd und. — und ist und, und und
 und, groß und klein, und und,
 blüzt und, bloß, und und, —

proroknisa, pilgnar, plaidnar,
 spinnar und snabbar, rippar,
 klöppalur, löppig, — pransinnar,
 pranninnar, torinnar.

6.

f, f, ff, fff.

f, h, th, sch.

fangar, findar, faul, faular,
 faularnar, fast, kann nicht? kein
 kaisar, reisennar, zupfar. —
 farbar, farbari, nos, narif, fri farof
 und muntar! o narf! na finst,
 blüfar, faulig, spin, nötfig. —
 isf bir arar, du bist nicht, na

laßt, sei brav und gesehe
 ganz! so sehnst du! — sehnst du
 ihn! sehnst du niemanden; da-
 sehnst du nicht! sehnst du
 dann du bist sehnst! sehnst ist
 ab sehnst, sehnst, sehnst,
 sehnst.

7.

O, A, G, Q, E.

O, A, G, Q, E.

Otto, Ottilie, Adalbert, Adal-
 sehnst, Gesehnst, Gesehnst, Gesehnst,
 Gesehnst, Gesehnst.

8.

O, K, N, M.

i, it, n, m.

*Simon, Topfia, Kapfen, An-
spania, Nina, Nonbunt, Matfui,
Morina.*

9.

V, M, Y, Z, R, P, K.

v, w, y, z, r, p, k.

*Vnit, Vincantia, Wunzel,
Wilhelmia Y, Zuo, Kioolf,
Kofa, Putan, Paulina, Kanan.*

10.

H, L, L, L, G, J.

h, c, l, b, h, f.

*Heul, Llanor, Lgnill, Lucilin Lfri-
hoff, Lgniffina, Leopold, Lii*

millor, Benjamin, Dantzer, Guin-
nif, Guinzig, Guindman,
Guincibler.

11.

U, V, T, J, R.

u, t, i, j, d.

Unbarr, Unfilar, Tobier, Unn-
fia, Ignaz, Tila, Johann,
Julia, Doris, Donoffner.

Berilo.

Različne stvari.

1. Reči, ki se vidijo v učilnici.

Das ^{Knjiga} **Buch** ist gebunden; es hat Blätter, Deckel, Kanten und Ecken. Die Blätter haben ^{Stranice} Seiten. Aus dem Buche lesen wir. — Die ^{Šolska} **Schultafel** ist aus Holz; sie ist hölzern. Sie hat Ecken; sie ist eckig. Die Tafel dient zum Schreiben. Wir schreiben auf der Tafel mit der Kreide. — Das ^{Papir} **Papier** ist weiß. Auf dem Papiere schreiben wir mit der Feder und mit der Tinte. — Die **Feder** hat eine Spule, einen Schaft und eine Fahne. Die Feder hat eine Spitze; sie ist spitzig. Wozu dient die Feder? Die Feder kommt von der Gans, oder sie ist aus Stahl. — Die ^{Tinta} **Tinte** ist schwarz und flüssig. Wir haben auch rothe Tinte. — Der **Griffel** und der **Bleistift** dienen auch zum Schreiben. Wir schreiben oder zeichnen mit dem Griffel auf der Schiefertafel, mit dem Bleistifte auf dem Papiere. — Das **Richtscheit** (Vineal) dient zum Linieren. Es ist aus Holz. Die

Schultafel und das Lineal werden vom Tischler gemacht.

Buch, Tafel, Papier u. s. w. nennen wir **Schulgeräthe**.

2. Deli hišni.

Das **Zimmer** ist ein Theil des Hauses. Die **Kammer** ist auch ein Theil des Hauses. In dem Zimmer wohnen die Menschen. In der Kammer haben wir oft Sachen zum Speisen; es ist die **Speisekammer**. In der **Küche** bereitet die Mutter die Speisen. Die Küche muß einen Herd oder eine Platte haben. — Unter dem Hause ist der **Keller**. In den Keller gehen wir über die **Stiege**. Auf der Stiege gelangen wir auch in die oberen Stockwerke. Die Stiegen haben Geländer. Woraus können die Stiegen sein? — Der oberste Theil des Hauses heißt das **Dach**. Den Raum unter dem Dache nennen wir den **Dachboden**. Aus dem Dache ragt der **Rauchfang** empor. Durch den Rauchfang geht der Rauch weg.

Küche, Keller u. s. w. sind **Theile des Hauses**.

3. Razno orodje.

Das **Messer** hat eine Klinge und ein Heft. Die Klinge ist von Eisen. Sie hat eine Schneide, einen Rücken und eine Spitze. Die Schneide ist scharf. Mit dem Messer kann man schneiden. — Die **Schere** hat zwei Klingen. Jede Klinge hat

einen Ring. Mit der Schere schneidet man Tuch, Leinwand, Leder. Messer und Scheren macht der Messerschmied. — Die **Nähnadel** wird zum Nähen gebraucht. Sie hat eine Spitze und ein Ohr. Es gibt noch Stricknadeln und Stecknadeln. — Die **Säge** besteht aus einem Blatte und aus einem Gestell. Das Blatt ist aus Eisen. Es ist dünn und hat scharfe Zähne. Mit der Säge zerschneidet man das Holz. — Die **Hacke** hat einen hölzernen Stiel. Die **Art** ist größer als die Hacke. Der Zimmermann braucht das **Breitbeil**. — Der **Hammer** dient zum Schlagen. — Mit dem **Gobel** ebnet der Tischler das Holz. Mit dem **Bohrer** bohrt man Löcher in das Holz. — Mit der **Schaufel** schafft man Sachen weg.

Messer, Schere, Nadel u. s. w. sind **Werkzeuge**.

4. Jedila.

Das **Brot** wird aus Mehl gemacht und gebacken. Das Mehl bereitet der Müller aus den Körnern des Getreides. Der liebe Gott läßt das Getreide wachsen; von ihm kommt das Brot. Wir werden ihm danken.

Die **Suppe** ist flüssig. Die Mutter bringt die Suppe in der Schüssel auf den Tisch. Beim Essen bedient man sich des Löffels. In die Suppe kommen Nudeln, Graupen, Brot, Semmeln.

Nach der Suppe wird das **Rindfleisch** aufgetragen. Das Fleisch muß man in kleine Stücke

zerschneiden. Zum Rindfleisch kommt eine Brühe. Dann und wann kommt auch ein Braten auf den Tisch. An Fasttagen darf man kein Fleisch essen.

Das **Gemüse** ist ein gesundes Essen. Zu dem Gemüse rechnet man Erbsen, Linsen, Kohl, Bohnen, Spargel, Spinat. Auch Mehlspeisen als: Strudel, Kuchen sind beliebte Speisen.

Die **Erdäpfel** werden gekocht und geschält. Sie werden auch anders zubereitet. Von den Erdäpfeln ernähren sich viele Menschen.

Äpfel, Birnen, Zwetschen, Kirschen nennt man **Obst**. Das reife Obst ist ein gutes und gesundes Essen.

5. Pijače.

Das **Wasser** ist das gesündeste Getränk. Das Brunnenwasser nennt man hartes Wasser; es wird getrunken. Das Regenwasser und Flußwasser heißt weiches Wasser; es wird zum Waschen verwendet.

Die **Milch** bekommen wir von der Kuh. Auf der Milch sammelt sich der Rahm; er wird mit einem Löffel abgeschöpft. Die Milch ist auch ein gesundes Getränk. Aus dem Rahm bereitet man die Butter.

Der **Kaffee** kommt aus fremden Ländern zu uns. Die Kaffeebohnen werden gebrannt, dann gemahlen, abgekocht, mit Rahm vermischt und mit Zucker gesüßt. Man kann den Kaffee auch ohne Milch und ohne Zucker trinken, dann schmeckt er bitter.

Aus Malz und Hopfen bereitet der Brauer das **Bier**. Es wird in Fässern aufbewahrt. Das Fass hält ein Hektoliter; ein Hektoliter hat hundert Liter und ein Liter zehn Deciliter.

Den **Wein** erhält man aus den Weintrauben. Die Weintrauben werden gepresst. Der ausgepresste Saft heißt **Most**. Aus dem Moste wird reiner Wein.

6. Kuhinjske reči.

Die Speisen werden in den **Schüsseln** auf den Tisch gebracht. Aus den Schüsseln kommen die Speisen auf den **Teller**. Die Schüsseln sind größer und tiefer als die Teller. Beide können sein aus Thon, Steingut, Porzellan, Zinn oder anderen Materialien.

Die **Schale** besteht aus der Obertasse und der Untertasse. Die Obertasse hat einen Henkel.

Der **Topf** hat gewöhnlich auch einen Henkel. Die Töpfe sind aus Thonerde, Eisen oder Kupfer. Die irdenen macht der Töpfer; sie werden glasiert. Die kupfernen Töpfe werden verzinkt.

Messer, Gabel und Löffel sind **Tischgeräthe**. Mit dem **Messer** zerschneidet man die festen Speisen. Mit der **Gabel** bringt man die Speisen in den Mund. Mit dem **Löffel** schöpft man die flüssigen Speisen. Welche sind die Theile des Messers?

Gläser, Flaschen, Krüge, Kannen sind Gefäße für Flüssigkeiten. Sie sind meist mit Henkeln versehen.

7. Osebe v hiši.

Ich bin ein Kind. Ich habe einen Vater und eine Mutter. Vater und Mutter heißen **Eltern**. Die Eltern sorgen für mich. Ich muss ihnen Freude machen. Ich habe auch einen Bruder und eine Schwester. Die Eltern nennen mich und den Bruder **Sohn**. Die Schwester nennen sie **Tochter**. Brüder und Schwestern heißen **Geschwister**. Die Geschwister sollen mit einander friedlich leben. — Ich habe auch einen Großvater und eine Großmutter; sie heißen zusammen **Großeltern**. Die Großeltern nennen mich **Enkel** und meine Schwester **Enkelin**. — In dem Hause meiner Eltern leben noch **Dienstboten**. Sie helfen den Eltern arbeiten. Ich darf gegen die Dienstboten nicht unfreundlich sein.

8. Domače živali.

Der **Hund** ist ein treues Thier. Er bewacht das Haus. Der Hund hat scharfe Zähne; er knurrt und bellt.

Die **Katze** fängt Mäuse. Sie hat scharfe Zähne und scharfe Krallen.

Die **Kuh** ist ein großes Thier. Sie hat zwei Hörner. Von der Kuh erhalten wir Milch und Fleisch.

Der **Ochs** ist stärker als die Kuh. Er zieht den Wagen. Kühe und Ochsen heißen **Rind-**

vieh, und das Fleisch von ihnen heißt **Rindfleisch**.

Das **Pferd** ist ein schönes Thier. Es hat eine Mähne und einen starken Huf. Das Pferd zieht den Wagen und trägt den Reiter.

Der **Esel** ist kleiner als das Pferd. Er ist gut zum Tragen und Reiten. Im Gebirge kann er gut gehen.

Das **Schaf** ist ein geduldiges Thier. Es gibt uns Wolle und Fleisch. Der **Widder** hat große Hörner. Die jungen Schafe nennt man **Lämmer**.

Die **Ziege** erkennt man an dem Barte und an den Hörnern. Sie kann gut klettern. Von der Ziege bekommen wir Milch und Fleisch.

Das **Schwein** hat Borsten und einen Rüssel. Es kann in der Erde wühlen. Das Junge nennt man **Ferkel**.

Hund, Katze, Kuh u. s. w. haben vier Füße; sie heißen **vierfüßige Thiere**.

9. Domača perutnina.

Der **Hahn** hat einen Schnabel, zwei Füße, zwei Flügel und am Körper hat er Federn. Sein Kopf ist mit einem Kamm geschmückt. Der Hahn kann krähen. — Die **Henne** ist kleiner als der Hahn. Sie legt Eier. Die Henne gackert. Das Junge heißt **Küchlein** (Hühnchen).

Die **Gans** ist größer als der Hahn. Von der Gans haben wir Federn und Fleisch. Die Gänse schnattern. — Die **Ente** ist kleiner als die Gans. Gans und Ente können schwimmen; sie haben zwischen den Zehen Schwimmhäute.

Die **Tauben** werden in den Taubenhäusern gehalten. Sie sind zahm, sanft und reinlich.

Der **Truthahn** ist größer als die Gans. Er ist ein eitles Thier. Die rothe Farbe kann er nicht leiden.

Der **Pfau** hat auf dem Kopfe einen Federbusch und im Schweife glänzende Federn. Er geht stolz einher.

Hahn, Gans u. s. w. sind mit Federn bewachsen, man nennt sie **Federvieh**; sie haben Flügel; man nennt sie **Geflügel**. Gans und Ente halten sich gern im Wasser auf: sie heißen **Wasservögel**; sie können schwimmen; sie sind **Schwimmvögel**.

10. Povrtne rastline.

An dem Hause ist ein Garten. Er ist mit einem Zaune umgeben. Er hat Beete und Wege. Es gibt Obstgärten, Gemüsegärten und Blumen-gärten.

In den Obstgärten wachsen Apfelbäume, Birnbäume, Zwetschkenbäume, Kirsch- und Weichselbäume, Pfirsich- und Aprikosenbäume,

Nuss- und Kastanienbäume. In den Glashäusern kann man noch sehen Mandelbäume, Pomeranzen- und Citronenbäume. — In manchen Gärten sieht man auch manche Sträucher, als: den Johannisbeerstrauch, Himbeerstrauch, Stachelbeerstrauch, Haselnusstrauch.

In den Gemüsegärten wird das Gemüse gezogen, als: der Salat, der Kohl, der Blumenkohl, die Kohlrübe, der Rettich, die Möhre oder die gelbe Rübe, die Gurke, die Zwiebel, der Schnittlauch, der Knoblauch.

In den Blumengärten erfreuen uns manche Blumen durch ihre Blüten oder durch ihren lieblichen Geruch, als: das blaue Veilchen, das himmelblaue Vergissmeinnicht, die blaue Glockenblume, die gelbe Schlüsselblume, die weiße Lilie, die feuerrothe Nelke und die Königin der Blumen — die Rose.

11. Ljudski stanovi.

Viele Menschen bebauen das Land; man nennt sie **Bauern**. Der Bauer ackert, säet, egget. Er braucht dazu verschiedene Geräthschaften, als: den Pflug, die Egge, den Wagen. Er hat noch Pferde, Ochsen, Kühe, Schafe und anderes Vieh nöthig. Die **Dienstboten** und die **Tagelöhner** helfen dem Bauer arbeiten. — Der **Hirt** treibt Kühe, Schafe, Schweine und Gänse zur Weide. Der Hund hilft ihm dabei.

Der **Handwerksmann** hat andere Arbeiten als der Bauer. Er schafft uns Geräthschaften, Kleidungsstücke und andere nützliche Sachen. Der Handwerksmann bedient sich der Werkzeuge. Seine Arbeit verrichtet er in der Werkstatt. Der Handwerksmann muß das Handwerk lernen; er wird Lehrling. Später wird er Geselle und dann Meister. Ein geschickter Handwerker wird geachtet und bekommt Arbeit; ein ungeschickter muß Noth leiden. Ein Handwerker muß aber auch fleißig und ehrlich sein.

Der **Kaufmann** kauft und verkauft Waren. Die Waren hat er in einem Laden. Er muß die Ware messen, wägen oder zählen. Er muß auch den Preis bestimmen.

Der **Fuhrmann** verführt die Waren. Er leitet die Pferde mit dem Reitseil. Die Pferde muß er gut behandeln. Es ist eine Sünde, das Vieh zu quälen.

Der **Schiffmann** (Schiffer) verführt Ware und Menschen auf dem Schiffe. Das Schiff wird von dem Wasser getragen. Der Wind oder der Dampf oder auch nur das Wasser treiben das Schiff. Einen Kahn lenkt der Schiffer mit Ruder und Stangen.

Der **Arzt** besucht den Kranken. Er verordnet eine Arznei. Der Kranke nimmt die Arznei ein. Der **Apotheker** bereitet die Arznei (Medicin).

Der **Lehrer** unterrichtet die Kinder im Lesen, Schreiben und Rechnen. Er liebt fleißige und gehorsame Kinder.

Der **Priester** liest die heilige Messe. Er predigt in der Kirche und lehrt in der Schule von dem lieben Gott.

Der **Beamte** ist ein Diener des Kaisers. Er kennt das Gesetz. Die Staatsbürger sollen genau das Gesetz beobachten.

Der **Soldat** lernt exercieren. Er trägt eine Uniform, ein Gewehr oder eine andere Waffe. Der **Officier** trägt bloß einen Säbel.

Alim 12. **Rokodelci.**

Der **Müller** bereitet in der Mühle das Mehl. Das Räderwerk wird durch Wasser, Wind oder Dampf bewegt. Der Müller schüttet das Getreide in den Kumpf. Von da fällt das Getreide zwischen zwei Steine. Der obere Stein (der Räufer) dreht sich schnell, der untere steht fest. So wird das Getreide zerrieben. Das zerriebene Getreide fällt als Mehl und als Kleie heraus.

Der **Bäcker** bäckt Brot. Er macht auch Semmeln, Kipfel, Bretzeln, Kuchen.

Der **Fleischer** schlachtet in der Schlachtbank Ochsen, Kälber, Schweine, Schöpfe. Er kauft das Vieh und verkauft das Fleisch. Das Fleisch wird nach dem Gewichte verkauft.

Der **Schuster** macht Schuhe, Stiefel, Pantoffel. Das Leder dazu kauft er von dem **Gerber**. Die Werkzeuge des Schusters sind: der Kneip, der Leisten, der Draht, die Ahle, der Knieriemen, der Hammer, die Zange.

Der **Schneider** macht Kleider. Zu seiner Arbeit braucht er die Schere, die Nadel, den Zwirn, das Bügeleisen, den Fingerhut, das Metermaß.

Der **Weber** webt Leinwand, Tuch und andere Zeuge. Die Hauptsache in der Werkstatt des Webers ist der Webstuhl.

Der **Färber** färbt Garn und Zeuge. Er färbt sie blau, schwarz, roth, grün, gelb. Zum Färben braucht er Färbestoffe.

Der **Maurer** baut Mauern aus Steinen und Ziegeln. Die Steine und Ziegel bindet er durch den Mörtel. Den Mörtel bereitet er aus Kalk, Sand und Wasser. Der Maurer braucht auch verschiedene Werkzeuge, als: Hammer, Kelle, Mörtelscheibe, Richtscheit, Zirkel u. a.

Der **Zimmermann** bearbeitet das Bauholz. Seine vorzüglichste Arbeit ist der Dachstuhl. Die Werkzeuge des Zimmermanns sind: die Art, das Breitbeil, die Säge, der Hobel, der Bohrer u. a.

Der **Tischler** (Schreiner) macht das Zimmergeräth. Er macht auch Fensterrahmen, Thüren, Stiegen u. a. Seine Werkzeuge sind: Säge, Hobel, Meißel, Bohrer, Hammer, Zange, Feile, Schraubenzwinde, Ziehflinge, Schnitzer.

Der **Fassbinder** verfertigt Fässer, Wannen, Kübel u. a. Die Werkzeuge des Fassbinders sind: Messer, Hobel, Säge, Bohrer, Zirkel, Winkelleisen, Klöpfel u. a.

Der **Schmied** macht Radbeschläge, Hufeisen, Pflugscharen, Ketten, Arte, Heu- und Dünggabeln. Dazu braucht er vorzüglich das Eisen, das Feuer, den Amboss und den Hammer.

Der **Schlosser** macht Schlösser, Schlüssel, Beschläge, Gitter u. a. Die Werkzeuge des Schlossers sind wie die Werkzeuge des Schmiedes.

Der **Glaser** schneidet die Glasscheiben und setzt sie in die Fenster ein. Zum Schneiden braucht er die Handleiste und die Zwinge mit der Diamantenspitze.

Der **Töpfer** macht auf der Töpferscheibe Töpfe. Er muß die Töpfe formen, sie trocknen lassen, dann glasieren, malen und brennen.

Der **Wagner** macht Wagen, Kutschen, Schlitten, Pflüge, Schubkarren. Er braucht dazu die Säge, das Langbeil, den Hobel, den Bohrer u. a.

Der **Sattler** macht Pferdegeschirre und Reitzzeug. Der Haupttheil des Pferdegeschirres ist der Sattel. Der Sattler macht auch Felleisen, Reisekoffer u. a. Die Werkzeuge des Sattlers sind: das Messer, das Rocheisen, die Zange, die Ahle, der Hammer, der Nähkloben u. a.

13. Poslopja in zidanja.

Die Menschen wohnen in **Häusern**. Die Häuser werden aus Stein und Holz gebaut. Unten sind die Grundmauern. Auf den Grundmauern stehen

die Hauptmauern. Zuoberst ist das Dach. In den Städten haben die Häuser Stockwerke. — Bei dem Hause bemerken wir oft die **Scheune** (Scheuer) und die **Stallungen**. Die Scheune hat eine Tenne. Auf der Tenne wird das Getreide gedroschen. In die Stallungen stellt man Kühe, Pferde und andere Hausthiere.

Die **Kirche** ist ein großes und schönes Gebäude. Fromme Kinder besuchen gern die Kirche. In der Kirche bemerken wir Altäre. Wir sehen da eine Kanzel, einen Taufstein, mehrere Beichtstühle und viele Stühle. Auf dem Chor wird die Kirchenmusik aufgeführt. Die Orgel ist das größte und schönste Instrument. An der Seite ist die Sacristei angebracht. In der Sacristei zieht der Priester das Messgewand an. — Von außen sieht man den Thurm. In dem Thurme hängen die Glocken. Über den Glocken ist das Dach und der goldene Thurmknopf mit einem Kreuze. In dem Thurme ist oft eine Uhr. Man sieht von fern die goldenen Ziffern und die goldenen Zeiger glänzen.

Das **Schloss** ist auch ein großes Gebäude. In dem Schlosse wohnen reiche Menschen.

Die Landleute wohnen in den **Dörfern**. Handwerker und Landleute wohnen in den **Marktflecken**. Die Bürger wohnen in den **Städten**. Die Städte haben hohe Häuser. Die Häuser stehen in Reihen und bilden Gassen.

14. Plahe živali.

Der **Hirsch** ist ein schönes und großes Thier. Er hat ein Geweih. Das **Reh** ist auch ein hübsches, munteres Thier. Es ist kleiner als der Hirsch. — Der **Hase** ist ein furchtsames Thier. Man macht mit Hunden Jagd auf ihn. Er kann sehr gut laufen. — Hirsch, Reh, Hase leben im Walde; wir nennen sie **Walddhiere** oder **Wild**.

Das **Eichhörnchen** ist ein flinkes und munteres Thierchen. Es macht im Walde Sprünge von einem Baum zum andern. Es frisst Nüsse, Eicheln, Obst. — Die **Maus** macht im Hause und auf dem Felde oft viel Schaden. Die Katze ist der größte Feind der Maus. — Hase, Eichhörnchen, Maus können harte Sachen benagen; sie heißen **Agethiere**.

Der **Elephant** ist ein sehr großes und plumpes, aber gelehriges Thier. Mit seinem großen Rüssel frisst und säuft er. Mit dem Rüssel kann er auch allerlei Kunststücke ausführen. Seine zwei großen Zähne geben das schöne Elfenbein. Der Elephant kommt bei uns nicht vor.

Der **Affe** ist auch nur ein Gast bei uns. Er hält sich am liebsten auf den Waldbäumen auf. Er kann sehr gut klettern.

15. Dereče živali.

Der **Marder** ist der Katze ähnlich. Er erwürgt Hühner, Enten, Gansene, Hasen u. a. und saugt ihnen das Blut aus.

Der **Iltis** ist dem Marder ähnlich.

Der **Igel** ist ein kleines Thier. Er hat auf dem Rücken Stacheln. Der Igel kann sich zusammenrollen. Er hält sich in der Erde auf; bei Tag schläft er, des Abends geht er aus. Er frisst Mäuse, Obst u. a.

Der **Fuchs** ist einem Schäferhunde sehr ähnlich. Er frisst Geflügel, Hasen, Weinbeeren u. a.

Der **Wolf** hat die Größe eines starken Fleischerhundes. Er ist gefräßig und schadet besonders den Schafherden.

Der **Bär** ist ein großes und plumpes Thier. Er hat einen guten Pelz. Die Bären fressen Gras, Obst und auch manche Thiere. Sie sind dem Menschen gefährlich.

Der **Dachs** gräbt sich in der Erde eine Höhle. Bei Tag schläft er in der Höhle, bei Nacht geht er aus und sucht seine Nahrung. Im Winter schläft er bei Tag und Nacht fort. Aus den Dachshaaren werden die Malerpinsel gemacht.

Der **Luchs** ist wie eine große Katze. Er hat große und scharfe Augen. Der Luchs wird gefürchtet wie der Wolf.

Der **Tiger** ist ein gefährliches Thier. Er ist stark, blutdürstig und grausam. Er fällt Thiere und Menschen an.

Der **Löwe** wird König der Thiere genannt. Seine Kraft und sein schöner Körperbau gaben ihm diesen Namen. Das Gebrüll des Löwen ist fürchterlich.

Marder, Iltis u. s. w. werden **Raubthiere** genannt.

16. Ptice.

Die **Schwalbe** ist ein zutrauliches und geschwätziges Vöglein. Sie hält sich immer in der Nähe unserer Wohnungen auf. Die Schwalbe hat lange, spitzige Flügel und einen gabelförmigen Schweif. Sie kann sehr schnell fliegen und geschickt ihr Nest bauen.

Der **Sperling** ist ein dreister Vogel. Sein liebster Aufenthalt ist in der Nähe einer Scheuer. Auch besucht er Gärten, Weinberge und Felder gern und macht da viel Schaden.

Die **Lerche** ist ein beliebter Sänger. Ihr Gefieder ist nicht schön, aber ihr Gesang ist angenehm. Die Lerche kommt im Frühjahr aus den warmen Gegenden zu uns und zieht im Herbst wieder fort.

Die **Amsel** ist auch ein beliebter Sänger. Sie ist ein gelehriger Vogel; sie kann mehrere Lieder nachpfeifen. Sie lernt sogar Wörter nachsprechen.

Der vorzüglichste Singvogel ist die **Nachtigall**. Sie läßt besonders abends und bei Nacht ihren herrlichen Gesang hören.

Der **Rabe** ist schwarzblau von Farbe. Er frißt Mäuse, Has, kleine Vögel, frißt aber auch Körner.

Der **Adler** wird der König unter den Vögeln genannt. Er ist groß und stark und bewohnt die höchsten Gebirge. Sein Gesicht ist sehr scharf. Er kann Gänse, Hasen, ja Lämmer durch die Luft tragen. Blut ist sein einziges Getränk.

Die **Eule** hat einen großen und runden Kopf. Die Augen sind auch groß und unbeweglich. Das Geschrei der Eulen ist schauerlich. Der **Uhu** ist die größte Eule.

Adler, Rabe und Eulen nähren sich von dem Fleische anderer Thiere; sie heißen **Raubvögel**.

17. **Zuželke in druge živalce.**

Die **Fliege** hat sechs Füße und zwei Flügel. Ihre Augen sind groß. Auch einen Rüssel und zwei Fühler (Taster) hat die Fliege. Die Fliegen belästigen Menschen und Thiere.

Die **Biene** ist der Fliege sehr ähnlich, sie hat aber vier Flügel und einen Stachel. Die Bienen sind ein Muster des Fleißes und der Ordnung. Sie sammeln Honig und Wachs. In dem Bienenstocke halten sie alles rein. Ihrer Königin gehorchen sie.

Der **Schmetterling** ist oft gar schön. Er hat einen gewundenen Rüssel. Die Schmetterlinge legen Eier und sterben. Aus den Eiern kriechen die häßlichen Raupen heraus. Die Raupen richten oft großen Schaden an. Nur eine Raupe bringt dem Menschen Nutzen; es ist der **Seidenspinner**.

Der **Maikäfer** macht an Obst- und Waldbäumen Schaden. Die Larve des Maikäfers, **Engerling**, schadet den Pflanzen noch mehr. Der Maikäfer hat zwei harte Flügel und unter diesen zwei weiche.

Die **Spinne** webt sich ein kunstreiches Netz. In diesem Netz fängt sie Fliegen und Mücken. Die Spinne hat keine Flügel und keine Fühler.

Die **Ameisen** sind ebenso fleißig wie die Bienen. Sie wohnen in den Erdhaufen (Ameisenhaufen). Im Sommer arbeiten sie unermüdet. Im Winter schlafen sie. Ihre Puppen nennt man Ameiseneier.

Fliege, Biene u. s. w. heißen **Insecten**.

Der **Krebs** ist mit einer harten Schale überzogen. Er hat fünf Paar Füße. An dem ersten Paar hat er starke Scheren. Er lebt im Wasser und kann auch rückwärts schwimmen.

Die **Schnecke** wohnt in einem Häuschen. Sie kann ihren Leib ausdehnen und wieder in ihr Haus zurückziehen. Am Kopfe hat sie vier Taster. Im Winter verschließt sie sich in ihr Haus.

Die **Muschel** steckt meist in zwei harten Schalen. Das Thier kann die Schalen aufmachen und wieder fest schließen.

Der **Regenwurm** ist roth und dick wie ein Federkiel. Er lebt in der Erde; nach einem warmen Regen kriecht er heraus.

Der **Blutegel** ist für die Menschen wichtig.

18. Rife.

Der **Karpfen** lebt im Wasser. Sein Leib ist mit Schuppen bedeckt. Hinten am Kopfe hat er die Kiemen. Durch die Kiemen athmet der Karpfen.

Der Karpfen hat Flossen. Die Flossen dienen zum Schwimmen. Das Blut des Karpfens ist roth und kalt.

Der **Hecht** hat viele scharfe Zähne und frisst andere Fische und kleine Thiere. Er ist ein Raubfisch.

Die **Forelle** lebt im klaren, kalten Wasser. Ihr Fleisch ist beliebt.

Der **Lachs** lebt im Meere. Im Frühjahr steigt er in die Flüsse. Sein Fleisch ist vorzüglich.

Der **Häring** bewohnt auch das Meer. Im Frühjahr zeigen sich sehr viele Häringe, dann werden sie gefangen, eingepökelt und verkauft.

Die **Sardelle** ist kleiner als der Häring, ist aber dem Häringe ähnlich. Sie wird eingesalzen und in die Welt verschickt.

Karpfen, Hecht, Forelle, Lachs u. a. heißen **Fische**; sie leben im Wasser, haben kaltes und rothes Blut und athmen durch Kiemen. An ihrem Leibe sind Flossen und Schuppen.

19. Dvoživke.

Der **Frosch** hat sehr lange Hinterfüße; er kann gut hüpfen. Der Frosch frisst Insecten, Würmer. Er macht keinen Schaden.

Die **Kröte** ist größer als der Frosch. Ihr Leib ist mit vielen Warzen besetzt. Sie kann nicht hüpfen und ist ein träges Thier.

Die **Eidechse** ist ein schnelles Thierchen. Sie ist nicht giftig.

Das **Krokodil** ist eine große, aber auch eine fürchterliche Eidechse. Das Krokodil ist selbst dem Menschen gefährlich. Bei uns kommt dieser Räuber nicht vor.

Der **Molch** hat eine schwarze Haut mit gelben Flecken. Er bewegt sich nur langsam.

Die **Schlangen** haben einen walzenförmigen Körper ohne Füße. Es gibt auch giftige Schlangen.

Die **Schildkröte** steckt in zwei harten Schilden. Der Kopf, der Schweif und die vier Füße schauen aus den Schilden heraus.

Frosch, Kröte u. s. w. können im Wasser und auf dem Lande leben; sie sind **Amphibien**.

20. Rastline.

Weiter von dem Wohnorte der Menschen finden wir Äcker, Wiesen und Wälder. — Auf den Äckern wird Getreide gebaut, als: der Weizen, das Korn (der Roggen), die Gerste, der Hafer, die Erbsen und Linsen, der türkische Weizen (der Mais), die Hirse und der Buchweizen. Dann Lein, Hanf, Erdäpfel, Rüben. Die Äcker sind durch Raine getrennt. — Auf den Wiesen wächst das Futtergras. Das Gras

wird gemäht und getrocknet. Es ist das Heu und das Grummet.

Im Walde wachsen die Waldbäume, als: die starke Eiche und Buche, die zarte Birke, der zähe Ahorn, die schlanke Tanne und Fichte, die harzige Kiefer, der zierliche Lärchenbaum, die weiche Linde, die glatte Erle u. a. Von den Waldbäumen haben wir das Bau- und Brennholz. In dem Walde leben auch wilde Thiere.

21. Kovine.

Das **Eisen** ist hart und schmilzt schwer. Der Schmied macht es glühend und schmiedet es. Er macht daraus Hufeisen, Ketten, Hacken u. a. Der **Stahl** ist noch härter als das Eisen.

Das **Blei** ist schwer. Es ist biegsam und schmilzt leicht. Das Blei ist giftig. Aus dem Blei macht man Flintenkugeln.

Das **Zinn** ist weiß. Es läßt sich dehnen. Der Zinngießer macht aus dem Zinn Lampen, Teller, Löffel u. a.

Das **Kupfer** ist roth. Es ist schwer dehnbar und wird vom Kupferschmied zu Kesseln, Kannen u. a. verarbeitet. An dem Kupfer setzt sich der Grünspan an. Der Grünspan ist giftig. Aus dem Kupfer werden Münzen geprägt.

Das **Silber** ist glänzend weiß. Aus Silber werden Münzen geprägt. Der Silberarbeiter macht noch andere schöne Sachen daraus.

Das **Gold** ist gelb und sehr dehnbar. Aus Gold werden Ducaten geprägt. Der Goldarbeiter macht aus Gold kostbare Sachen, als: Ringe, Dosen, Kettchen u. s. w.

Eisen, Blei, Kupfer u. s. w. heißen **Metalle**. Sie werden aus der Erde gegraben.

22. Prikazi na nebesu.

Von der Erde steigen Dünste in die Luft auf. Die Dünste bilden den **Nebel** und die **Wolken**. Aus den Wolken fällt der **Regen** herab. Der Regen erfrischt die Gewächse. Er ist eine Wohlthat von dem lieben Gott.

Die Wasserdünste bilden in kühlen Nächten den **Thau**. Auch der Thau erfrischt die Gewächse. Der Thau gefriert bei großer Kälte; wir nennen den gefrorenen Thau **Reif**.

Im Winter fällt der **Schnee** auf die Erde. Die Menschen fahren dann auf dem Schlitten. Im Winter wird das Wasser zu **Eis**. Das Gleiten auf dem Eise verschafft den Kindern viel Vergnügen.

In heißen Sommertagen schreckt uns oft ein **Gewitter**. Es blitzt und donnert. Der **Blitz** schlägt

oft ein. Er kann auch zünden. Das Gewitter reiniget die Luft.

Im Sommer fällt oft der **Hagel** zur Erde. Die Hagelförner heißen **Schloßen**. Sie richten oft großen Schaden an.

Nach dem Gewitter zeigt sich am Himmel der schöne **Regenbogen**. Er ist so schön. Wer hat ihn gemacht?

23. Gore.

Wenn man eine Gegend von einem hohen Platze aus betrachtet, so sieht man Erhöhungen, Vertiefungen und Ebenen. Eine kleine Anhöhe wird ein **Hügel** genannt, eine große Erhöhung heißt ein **Berg**. Die Vertiefung zwischen zwei Bergen nennt man ein **Thal**, oft auch eine **Schlucht**. Der unterste Theil eines Berges heißt der **Fuß**, der oberste die **Spitze** oder der **Gipfel**. Zwischen dem Gipfel und dem Fuße befinden sich die **Abhänge** des Berges.

Die Berge sind gewöhnlich mit Wäldern bedeckt; die Gipfel sind aber auch oft unbewachsen oder kahl. Aus den Bergen entspringen Quellen und Bäche. Im Innern der Berge findet man Sand, verschiedene Erdarten, Steine, Salze, Steinkohlen, Eisen, Kupfer und andere Mineralien.

Von den Bergen hat man eine sehr schöne Aussicht. Man erblickt weit umher Städte und Dörfer, Gärten und Äcker, Wiesen und Wälder, Bäche und Flüsse. In weiter Ferne sieht man noch andere Berge, die zum Himmel hoch emporragen. Alles ringsumher erinnert an die Allmacht des Schöpfers und an seine Güte.

24. Trgatev ali branje.

In warmen Gegenden wächst der Weinstock. Man nennt ihn auch Rebe. Er ist ein ziemlich hoher Strauch. Gewöhnlich wird er an den Abhängen der Berge gepflanzt. Eine mit Reben bewachsene Anhöhe heißt Weinberg. Jeder Rebstock hat einen Pfahl als Stütze. Im Juni erscheint die Blüte in Traubenbüscheln; sie ist zart und wohlriechend. Im August sind die Beeren ausgewachsen, worauf sie sich färben. Im September oder October endlich gelangen sie zur Reife. Jetzt beginnt die fröhlichste Zeit. Es ist die Weinlese. Da eilt jung und alt freudig in den Weinberg. Die Trauben werden abgeschnitten und gesammelt. Hierauf werden sie gepresst. Der ausgepresste Saft heißt Most. Er ist süß, aber noch trübe. Die Winzer lassen sich Trauben und Most gut schmecken. Alles

wird munter. Der Abend kommt heran. Da ertönen von allen Seiten Freudenlieder. Die Winzer danken Gott, dass er ihren Fleiß so reichlich gesegnet hat.

25. Čas.

Die Zeit, da die Sonne am Himmel steht, heißt Tag. Wenn die Sonne aufgeht, ist es Morgen; wenn die Sonne untergeht, ist es Abend. Wenn die Sonne mitten am Himmel steht, ist es Mittag; dann schlagen die Uhren zwölf. Wenn die Uhren in der Nacht zwölf schlagen, so ist es Mitternacht. Am Tage arbeiten wir, in der Nacht ruhen wir. Wer fleißig gearbeitet und Gutes gethan hat, der schläft gut.

Sieben Tage und sieben Nächte machen eine Woche aus. Die sieben Tage der Woche heißen: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Der Sonntag wird der Tag des Herrn genannt; die sechs übrigen Tage der Woche heißen Werktage.

Dreißig Tage bilden einen Monat, zwölf Monate ein Jahr. Die zwölf Monate heißen Jänner, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Octo-

ber, November, December. Drei Monate gehören zu einem Vierteljahre. Die heiligen Zeiten im Jahre heißen: Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

26. Jutro.

Der Tag grauet. Es wird immer lichter. Die Gegenstände werden allmählich sichtbar. Die Morgenröthe verkündet den Aufgang der Sonne. Die Sterne und der Mond erbleichen vor den Strahlen der Sonne. Schon glänzen die Gipfel der Berge; schon stehen erleuchtet die Säume der Wälder; da endlich verbreitet sich das Sonnenlicht über das Thal. Die Vögel schlüpfen aus ihren Nestern, hüpfen von Zweig zu Zweig und loben den Herrn mit Singen. Die Menschen verlassen ihre Betten, danken dem Schöpfer für den neuen Morgen und beginnen ihr Tagwerk mit Gebet.

27. Večer.

Die Sonne geht unter und röthet den Himmel. Es wird kühler. Leichte Nebel erheben sich, und schwache Winde lispeln in den Wipfeln der Bäume. Der Gesang der Vögel verstummt. Der Landmann verlässt das Feld und der Handwerker die Werkstätte. Vom Thurme ertönt die Glocke und mahnet

die Menschen zum Gebete. Die Hausmutter trägt das Nachtmahl auf. Alle falten andächtig die Hände und bitten Gott um seinen Segen. Mit Gebet begeben sich die Menschen zur Ruhe, um sich für den folgenden Tag zu stärken. Überall herrscht tiefe Stille.

28. Noč.

Die letzten Strahlen der Sonne sind verschwunden. Alles ist in Dunkel gehüllt. Am Himmel funkeln die Sterne und unter ihnen der trauliche Mond. Alles liegt in süßem Schlafe. Das Lied der Vögel schweigt. Nur die Eule krächzt im düstern Walde. Hie und da hört man das schauerliche Miauen der Katze und das Bellen eines Haushundes. Vom Thurme her ertönt der Stundenschlag der Uhr. Der Kranke seufzt auf dem Krankenlager. Über alle Menschen wacht der allgütige Gott. Das gute Kind insbesondere wird von seinem heiligen Schutzengel behütet. Der Schlaf stärkt die Menschen an Leib und Seele. Gott sorgt sehr weise für seine Kinder.

Gottes Auge wacht

Auch in finst'rer Nacht.

29. Leto.

Das Jahr fängt am 1. Jänner an und endet mit dem 31. December. Es enthält 365 Tage oder 52 Wochen oder 12 Monate. Ein

Schaltjahr hat 366 Tage. Es gibt vier Jahreszeiten; sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Auf jede Jahreszeit kommen 3 Monate.

Die Jahre verschwinden schnell. Manche Menschen leben kaum ein Jahr, andere aber werden über 80 Jahre alt. Die Stunde des Todes ist ungewiss. Zu jeder Zeit sollen wir auf ihn vorbereitet sein. Jedes Jahr sollen wir mit Gott anfangen und mit Gott beschließen.

30. Pomlad.

Die schönste Jahreszeit ist der Frühling. Da lebt alles wieder auf. Da sprossen Gräser, Blumen und Kräuter. Die Bäume schmücken sich mit Blättern und Blüten. Da scheint die Sonne wieder wärmer und ladet die Kinder zum fröhlichen Spiele ein. Da kommen die muntern Vöglein wieder und singen und bauen ihre Nester in Gärten und Wäldern. Da quaken die Frösche in Sümpfen und Teichen; die Bienen summen und sammeln Wachs und Honig. Der fleißige Landmann arbeitet wieder im Freien und bebauet das Feld. Überall ist neues, frisches Leben.

In diese Jahreszeit fallen die Oster- und Pfingstfeiertage.

31. Poletje.

Auf den Frühling folgt der Sommer. Da scheint die Sonne oft sehr heiß, so dass wir gern den Schatten suchen. Die Tage werden am längsten und die Nächte am kürzesten. Das Getreide wird reif, und der Landmann erntet es. Die Vögel haben aus ihren Eiern Junge gebrütet, welche munter herumhüpfen. Alles freut sich der Gaben, womit der liebe Gott die Erde segnet.

Zuweilen aber kommen große Gewitter mit Blitz und Donner und starken Regengüssen. Es hagelt wohl auch. Der Hagel zerschlägt die Früchte der Felder. Doch auch die Gewitter haben ihren Nutzen; sie reinigen die Luft und machen die Erde fruchtbar.

32. Jesen.

Im Herbst werden alle Früchte reif. An den Bäumen hängen rothe Äpfel, gelbe Birnen und blaue Pflaumen, an den Weinstöcken saftige Trauben. Auf dem Felde ernten wir Kraut, Erdäpfel und so vieles andere, damit wir im Winter nicht Noth leiden. Der Landmann ackert und besäet das Feld von neuem wieder. Die Tage werden immer kürzer und die Nächte länger. Die Sonne scheint nicht mehr

so warm: die Luft wird immer kühler. Die Schwalben und viele andere Vögel ziehen von uns fort. Das Laub wird röthlich und gelb und fällt allmählich ab.

33. Zima.

Im Winter ist alles ringsumher öde und todt. Die Bäume sind kahl, die Felder und Wiesen leer. Keine Blume blüht, und alles Gras ist abgestorben. Es wird spät Tag und bald Nacht. Allmählich stellt sich die Kälte ein. Der Erdboden gefriert, und an den Fensterscheiben erscheinen Eisblumen. Über die weite Erde legt der liebe Gott eine weiße, wärmende Decke, den Schnee. Wenn es viel Schnee gibt, fährt man mit Schlitten. Das Wasser in Bächen und Teichen gefriert und wird zu Eis. Die Vögel und andere Thiere kommen in die Nähe der Häuser, weil sie im Freien keine Nahrung mehr finden. Besser haben es die Kinder; sie sitzen in der warmen Stube.

In den Winter fällt das heilige Weihnachtsfest, auf das sich die Kinder so sehr freuen.

34. Pet čutov.

Ich sehe mit den Augen. Ich sehe die Dinge, welche sich um mich her befinden. Ich sehe, ob die Dinge weiß, roth, gelb, grün, blau oder

schwarz sind, ob sie groß oder klein, rund oder eckig sind. Ich sehe, ob sie ruhig stehen oder sich bewegen. Wer nicht sehen kann, ist blind.

Ich höre mit den Ohren. Ich höre den Gesang der Vögel, den Klang der Glocken, das Rauschen des Wassers, den Knall der Flinte. Ich höre die Lehren und Ermahnungen meiner Eltern. Einer angenehmen Musik möchte ich immer zuhören. Wer nicht hört, ist taub. Wer nicht reden kann, ist stumm. Ich könnte nicht reden, wenn ich nicht gehört hätte; ich wäre dann taubstumm.

Ich rieche mit der Nase. Die Rosen, die Nelken, die Veilchen und andere Blumen riechen angenehm. Die bunten Tulpen riechen nicht. Faules Fleisch stinkt.

Ich schmecke mit der Zunge. Die Erdbeeren und die Kirschen schmecken süß. Die unreifen Äpfel sind sauer. Eine jede Speise schmeckt anders. Das Essen schmeckt mir nicht, wenn ich krank bin oder mir den Magen verdorben habe.

Ich fühle am ganzen Leibe. Wenn ich mich in den Finger schneide, so fühle ich Schmerz. Lange ich in das Feuer, so brennt es mich. Wenn die Sonne scheint, fühle ich Wärme; wenn es friert, fühle ich Kälte. Mit den Fingern fühle ich, daß die Tafel hart ist, daß der Schwamm weich ist.

Ich habe fünf Sinne: das Gesicht, das

Gehör, den Geruch, den Geschmack und das Gefühl. Wie danke ich dem lieben Gott, daß er mir alle Sinne gegeben hat!

35. Gosposka.

Der liebe Gott hat uns befohlen, wir sollen Vater und Mutter ehren, auf daß wir lange leben und es uns wohlergehe auf Erden. Die Kinder sollen den Eltern gehorsam sein, denn das ist Gott wohlgefällig. Wo in einem Hause viele Kinder und Dienstboten sind, da kann nicht jedes thun, was es will. Der Vater und die Mutter müssen befehlen, die Kinder und das Gesinde müssen gehorchen. Was in einem Hause der Vater und die Mutter thun, das thut ebenso in einem Lande die Obrigkeit.

Vater, Mutter und Kinder bilden eine Familie. Mehrere Familien, welche in einem Dorfe oder in einer Stadt wohnen, bilden eine Gemeinde.

In einem Staate sind viele Gemeinden vereinigt. Die Familie hat ihren Hausvater, die Gemeinde ihren Vorsteher, der Staat hat ein Oberhaupt. In unserem Lande ist der Kaiser Franz Josef I. das Oberhaupt.

36. Wie ein Schüler sein soll.

Sobald es Zeit zur Schule war, holte Albert seine Schulsachen und machte sich auf den Weg. Er stand nie auf der Gasse herum, sondern gieng immer seinen Weg sittsam fort.

Wenn er in die Schule trat, grüßte er seine Mitschüler freundlich und setzte sich still an seinen Platz.

Während des Unterrichtes war Albert ruhig und schwätzte niemals. Er war aufmerksam auf jedes Wort des Lehrers. Alles, was der Lehrer befahl, befolgte er sogleich und freudig. Beim Gebet faltete er schön die Hände und betete ganz andächtig.

Auf dem Heimwege lärmte und zankte er nie. Zu Hause machte er seine Aufgaben. Er gieng erst zum Spielen, wenn er mit den Aufgaben fertig war, und wenn es ihm die Eltern erlaubten.

Albert war ein fleißiger und gutgesitteter Schüler.

37. Sei fleißig und fromm!

Konrad war der Sohn eines armen Handwerkers. Er gieng gern und fleißig in die Schule und merkte dort genau auf alles, was der Lehrer

sagte. Wann er las, schrieb oder rechnete, so that er es mit Lust. Konrad war auch fromm und andächtig. Alle freuten sich über seinen Fleiß und seine guten Sitten.

Konrad besuchte die Schule bis zum zwölften Jahre seines Lebens. Bei der letzten Prüfung war auch ein Kaufmann anwesend, welchem Konrad sehr gefiel. Der Kaufmann erkundigte sich deshalb nach dem Knaben und dessen Eltern und nahm ihn später in die Lehre zu sich. Und auch in der Lehre blieb Konrad immer fleißig, treu und gottesfürchtig, und es gieng ihm recht gut.

In der Folge wurde er selbst ein reicher und angesehenener Kaufmann.

Ich will Fleiß und Arbeit lieben
Und im Guten stets mich üben.
Bin ich gleich noch jung und klein,
Fromm und fleißig kann ich sein.

38. Folgen der Nachlässigkeit.

Agnes gieng vier Jahre in die Schule, aber sie war nachlässig und unaufmerksam. Sie lernte daher wenig und vergaß bald noch das Wenige, was sie gelernt hatte. Es starben ihr Vater und Mutter. Ihre Pathin, welche Krämerin war, nahm sie zu sich. Sie glaubte, daß ihr Agnes im Laden aushelfen werde. Aber da sollte das Mädchen gut im Kopfe rechnen und manches, was auf

Borg genommen wurde, aufschreiben können. Die Pathin fand jedoch, daß Agnes gar nicht rechnen und auch nicht leserlich schreiben konnte. Sie entließ daher das Mädchen, weil sie es nicht brauchen konnte. Agnes mußte sich lebenslänglich in schweren Diensten forthelfen und bereute oft, daß sie in der Schule so nachlässig gewesen war.

39. Das Schulkind am Frühlingsmorgen.

Die Luft ist kühl, der Morgen graut,
Es kräht der Hahn, das Gräschen thaut,
Der Tag bricht an, die Glocke klingt,
Der Schläfer gähnt, die Lerche singt.
Der Hirt treibt aus, es blökt das Schaf,
Das Kind erwacht, es flieht der Schlaf,
Der Schornstein raucht, die Mutter kocht,
Der Landmann pflügt, der Hammer pocht.
Das Kind steht auf, es zieht sich an,
Es betet drauf, es frühstückt dann;
Die Schulstund' mahnt, es ist erfreut,
Es hält sich brav, man lobt es heut.

40. Sei versöhnlich!

Franz und Josef giengen in die Schule. Auf dem Wege zog Josef eine Schrift hervor und zeigte sie dem Franz. Dieser besah die Schrift und sagte: „Ei, Josef, da hast du ja viele Fehler gemacht und hast nicht fleißig geschrieben!“ Er wollte dem Josef die Fehler zeigen; dieser aber wurde zornig,

riß ihm die Schrift aus der Hand und gab ihm heftige Stöße. Franz stieß nicht wieder, sondern gieng ruhig weiter; doch sprach er: „Josef, ich werde es dem Herrn Lehrer sagen, wie du mich gestoßen hast.“ — „Sag' es!“ antwortete Josef.

Aber als sie nahe am Schulhause waren, da zupfte Josef den Franz am Ärmel und sprach: „Ach, Franz, sage dem Lehrer nichts! ich will dich nimmer stoßen, und schlagen will ich dich auch nimmermehr.“

Franzkehrte sich zu Josef und sah, daß er betrübt und ängstlich war. Josef streckte ihm die Hand entgegen und bat um Verzeihung. Da reichte ihm Franz die Hand und sprach: „Es ist verziehen und vergessen.“

Josef handelte zornig; Franz blieb gelassen. Josef bat um Verzeihung; Franz verzieh ihm; er war versöhnlich.

41. Gott ist allmächtig.

Alles, was unser Auge sieht, ist von Gott. Gott macht, dass die Sonne so hell und warm scheint. Er lässt den Mond so schön leuchten. Jeder Stern hat sein Licht von Gott. Der Wind weht, es blitzt, es donnert, es regnet, wenn Gott es will. Gott will es, und es schmilzt das Eis, es grünt das Feld, es blüht der Baum, es reift das Korn und das Obst.

Gott winkt, es kommt der Herbst, das Laub fällt ab. Er macht den Winter; es wird kalt, es friert und schneit, das Wasser wird zu Eis, weil es Gott will. Gott kann alles, was er nur will. Er macht, dass der Mensch lebt; sobald er nur will, stirbt der Mensch. Ein Hauch von Gott, und die ganze Welt ist nicht mehr. Bei Gott ist nichts unmöglich.

42. Gottes Größe.

„Gott ist mächtig, Gott ist groß!“
Rufen Bäume, Gras und Moos.
Ein jedes Wiesenblümchen spricht:
„Vergiss des lieben Gottes nicht!“
Erde, Sonne, Mond und Sterne,
Alles Nahe, alles Ferne,
Hat der liebe Gott gemacht;
Ihm sei Lob und Dank gebracht!

43. Gott ist höchst gütig.

Gott hat uns Menschen sehr lieb. Alles Gute haben wir von ihm. Gott färbt die Blumen und die Blüten so schön, er gibt den Früchten das Gedeihen. Gott gibt uns Brot und alles, was wir für unser Leben brauchen. Auch die Wohnung und den Stoff zu unsern Kleidern haben wir von ihm. Nicht nur für uns, sondern auch für die Thiere sorget Gott.

Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester. Gott nährt sogar den Wurm im Staube, den Fisch im Wasser. Gott gibt uns alles Gute, alles Schöne. Doch nichts ist Gott so lieb als gute Kinder, er sorgt für sie und lässt sie glücklich werden. Darum denke oft und gern an Gott, danke ihm, sei fromm und gut!

44. Was Gott schickt, ist uns gut.

Ein Kaufmann ritt einst von dem Jahrmarkte nach Hause und trug viel Geld bei sich. Es fieng an heftig zu regnen, und der gute Mann wurde durch und durch nass. Er murrte daher über das schlechte Wetter. Jetzt kam er in einen dichten Wald und sah mit Entsetzen einen Räuber am Wege stehen. Dieser zielte mit einer Flinte auf ihn und drückte sie ab. Allein von dem Regen war das Pulver feucht geworden und die Flinte gieng nicht los. Der Kaufmann gab dem Pferde den Sporn und entkam glücklich. Als er nun in Sicherheit war, sprach er: „Wie thöricht war ich, dass ich den Regen nicht als eine Schickung Gottes geduldig annahm! Bei trockenem Wetter wäre die Flinte losgegangen, ich läge jetzt todt in meinem Blute, und meine Kinder würden vergebens auf meine Heimkehr warten.

Der Regen, über den ich murrte, rettete mir
Gut und Leben.“

Was Gott schickt, ist wohlgemeint,
Wenn es uns auch anders scheint.

45. Gott ist allgegenwärtig.

Der liebe Gott gab uns die Augen, damit wir sehen; er gab uns die Ohren, damit wir hören. Aber auch er sieht und hört alles, was in der Welt geschieht. Gott sieht auch dich. Er sieht dich, wenn du Gutes thust; und ebenso sieht er dich, wenn du Böses thust; was du immer redest, höret Gott. Es ist kein Ort, wo dich Gott nicht sehen und nicht hören würde. Er ist überall bei uns. Denke oft daran, dass Gott dich sieht, dass er dich hört! Ein Kind, das oft an Gottes Gegenwart denkt, bleibt fromm und gut, und es ist ihm immer wohl ums Herz.

Wo ich bin und was ich thu',
Sieht mir Gott, mein Vater, zu.

46. Gottes Auge.

Thu nichts Böses, thu es nicht!
Weißt du, Gottes Angesicht
Schaut vom Himmel auf die Seinen,
Auf die Großen und die Kleinen,
Und die Nacht ist vor ihm Licht.

Sind auch Vater, Mutter weit,
Gott ist bei dir allezeit;
Dass du ja kein Unrecht übest,
Nicht sein Vaterherz betrübest;
Ach, das wär' dir künftig leid!

47. Die Versuchung.

Eduard wollte seinen Freund zu einem Spaziergange abholen. Er kam in dessen Haus, sah aber niemanden. Auf dem Tische stand ein Korb voll Äpfel. Das sind schöne Äpfel, dachte er bei sich, gieng näher hinzu und sah sie noch begieriger an. Ja, er griff schon darnach und wollte heimlich einen Apfel wegnehmen. Aber nein, sagte er zu sich selbst, das ist nicht recht, das darf ich nicht thun; wenn mich hier auch kein Menschenauge sieht, so sieht mich doch Gott, der überall gegenwärtig ist. Eduard ließ Korb und Äpfel stehen und wollte weggehen. Da rief ihm plötzlich in der Stube eine Stimme zu: „Bleib stehen!“ Ein alter Mann, der hinter dem Ofen saß, und den der Knabe nicht hatte sehen können, trat nun hervor und sprach: „Fürchte dich nicht! du bist ein gutes Kind; weil du an Gott gedacht hast, so nimm jetzt Äpfel, soviel du willst! ich schenke sie dir; fahre immer fort zu denken, dass Gott dich sieht, so wirst du auch im Verborgenen niemals Böses thun.“

Gott sieht dich, Kind,
Drum flieh die Sünd'!

48. Gott ist allwissend.

Gott weiß alles. Er sieht dir in das Herz; er weiß, was du denkst und was du willst. Ehe du Gott bittest, ehe du ihm deine Noth klagst, weiß er, was dir fehlt. Gott zählt die Thautropfen auf dem Felde, den Sand im Meere, das Laub im Walde, die Sterne am Himmel. Ohne sein Wissen fällt kein Blatt vom Baume, und ohne seinen Willen kein Haar von unserem Haupte. Die Nacht ist vor ihm so hell wie der Tag. Gott weiß alles, was jetzt geschieht, und was schon geschehen ist, und was erst geschehen wird. Er weiß das Gegenwärtige, das Vergangene und das Zukünftige.

49. Fange alles mit Gott an!

Ein Fischer fuhr des Morgens in seinem Schifflein auf dem See. Er fischte den ganzen Tag fleißig. Allein er fieng doch nicht ein einziges Fischlein. Betrübt fuhr er am Abend wieder dem Lande zu. Er dachte: „Ich habe heute vor der Arbeit Gott nicht um seinen Segen gebeten und daher auch nichts gefangen; ich will künftig gewiss immer vorher beten.“ Und wie er so dachte, da fuhr auf einmal ein großer Fisch aus dem Wasser empor, fiel in das Schifflein und zappelte zu den Füßen des Fischers. „Jetzt,“ sagte der Mann, „sehe ich es klar:

An Gottes Segen
Ist alles gelegen.“

50. Denksprüche.

1. Mit Gott fang an, mit Gott hör auf;
Dies ist der schönste Lebenslauf.
2. Bedenke, Kind, dass, wo du bist,
Gott überall dein Zeuge ist!
3. Wer fromm ist und auf Gott vertraut,
Der hat auf festen Grund gebaut.
4. Was Gott für seine Kinder thut,
Ist alles recht, ist alles gut.
5. Gottes Wille sei mein Ziel,
Weil Gott nur das Gute will.
6. Die Gutes thun und Böses flieh'n,
Die lieben Gott und fürchten ihn.
7. Kind, fürchte den gerechten Gott
Und halte treulich sein Gebot!
8. Mit Gott geh stets an die Geschäfte,
Sein Beistand gibt dir Muth und Kräfte.
9. Fängst du dein Werk mit Beten an,
Ist es zur Hälfte schon gethan.

51. Das Kind in der Kirche.

Emilie gieng gern in die Kirche. Sie nahm jedesmal ihr Gebetbüchlein mit, welches sie zum Namens- tage erhalten hatte. Während der heiligen Messe war sie ruhig und andächtig. Sie las in ihrem Büchlein oder betete sonst zu dem lieben Gott. Emilie dankte Gott für alles, was er ihr bisher geschenkt hatte. Sie bat Gott, er möchte ihre Eltern gesund erhalten und sie noch lange leben lassen. Sie betete auch für

andere Leute. Emilie versprach Gott, sie wolle stets ein tugendhaftes Kind bleiben. Sie bat ihn, er möchte sie immer lieb haben und immer ihr guter Vater im Himmel sein.

Auch während der Predigt war Emilie ruhig und horchte auf alles, was der Herr Pfarrer sagte. Wenn sie daheim von den Eltern darüber gefragt wurde, so konnte sie ihnen recht vieles sagen, und die Eltern waren mit ihr zufrieden.

Emilie war fromm und andächtig.

52. Die mitleidigen Knaben.

Ein alter, schwacher Mann fiel auf dem Wege und konnte nicht wieder aufstehen. Nicht weit davon giengen zwei Knaben und hörten den Alten um Hilfe rufen. „Ach, helft mir doch, ihr guten Kinder!“ so rief der Mann. Gleich eilten sie hinzu und hatten inniges Mitleid mit dem Alten. Der eine kniete auf dem Boden, daß der Mann sich auf ihn stützen konnte, und der andere half ihm in die Höhe. Dann führten sie ihn zum nächsten Hause, damit sich der schwache Mann dort laben könne. „Gott vergelte es euch, ihr guten Kinder!“ sprach der Alte.

„Wisset, Gott sieht dieses an,
Als hättet ihr's ihm selbst gethan.“

53. Eine edle That.

Drei Brüder hatten sich eine Summe Geldes erspart und wollten damit eine Lustreise machen.

Die Eltern hatten dazu die Erlaubnis gegeben. Die Brüder reiseten wirklich ab und freuten sich schon im voraus über die schönen Gegenden, die sie sehen würden.

Sie hatten erst zwei Meilen zurückgelegt, als sie unweit von der Straße ein starkes Feuer bemerkten. Ein Dorf stand in vollen Flammen. Die drei Brüder eilten gleich hinzu, halfen löschen und retteten, was noch zu retten war. Der Brand wurde gelöscht; aber viele Bewohner des Dorfes verloren dabei ihr Hab und Gut. Das gieng den drei Brüdern sehr zu Herzen. Sie besannen sich nicht lange und übergaben dem Pfarrer dieses Ortes ihr ganzes Reisegeld mit den Worten: „Vertheilen Sie dieses unter die armen Abgebrannten! Wir wollten mit diesem Gelde uns ein Vergnügen machen und reisen. Ein größeres Vergnügen als die Reise ist es uns, Unglücklichen zu helfen.“ — Und sie kehrten wieder nach Hause zurück.

54. Wer nicht hören will, muss fühlen.

Vor Karls Hause wurde von einem Wagen Holz abgeladen. Karl schlich um das Pferd herum und besah es von allen Seiten. „Greif den Schimmel nicht an,“ sagte der Fuhrmann, „denn er schlägt manchmal aus!“ Doch Karl dachte: „Das Pferd wird mir nichts thun.“ Er gieng ganz nahe zu ihm hin und streichelte es an dem Fuß.

Sogleich schlug der Schimmel aus und traf Karl an die Seite. Halbtodt stürzte er zu Boden, wurde in das Haus gebracht und mußte sechs Wochen lang im Bette zubringen.

55. Der ehrliche Tischler.

Ein reicher Herr übergab einem armen Tischler einen Schreibkasten zum Ausbessern. In diesem Kasten, den der Herr von seinem Vater geerbt hatte, befand sich ein verborgenes Fach. Der Herr wußte es jedoch nicht. Als nun der Tischler den Kasten zerlegte, fand er das verborgene Fach und darin viele Goldstücke und Edelsteine. Der arme Tischler hätte diese behalten können, ohne daß der reiche Herr etwas gewußt hätte. Allein er war ehrlich und trug die gefundenen Goldstücke und Edelsteine sogleich zu dem Herrn. Dieser war tief gerührt von der Ehrlichkeit des Tischlers, gab ihm ein ansehnliches Geschenk und empfahl ihn anderen Herrschaften. Der Tischler bekam nun viele Arbeit, war stets fleißig und sparsam und wurde in der Folge ein wohlhabender Mann.

56. Die Kette.

Simon war ein unredlicher Knabe und um nichts besser als ein Dieb. Er stahl zwar nicht geradezu, fand er aber etwas, so behielt er es für sich.

Eines Morgens gieng er an einer Schmiede vorbei. Nicht weit von der Thür lag eine eiserne Kette auf dem Boden. Simon schaute erst umher, ob ihn niemand sehe, dann griff er geschwind nach der Kette. Aber plötzlich schrie er entsetzlich auf und ließ die Kette wieder fallen; sie war glühend heiß, und er hatte sich alle fünf Finger verbrannt. Der Schmied kam auf den Schrei zur Thür heraus und sagte: „Es ist dir recht geschehen, daß du deine Diebsfinger verbrannt hast. Damit dir nicht noch ein größeres Übel widerfahre, so merke dir und beobachte den Spruch:

„Die fremden Sachen rührt ein braver Mann
Sowenig wie ein glühend Eisen an.“

57. Arbeit schändet nicht.

Im Jahre 1780 bestieg Kaiser Josef den Thron von Oesterreich. Auf einem Spaziergange sah einst dieser Kaiser ein junges Mädchen, welches bei einem Brunnen Wasser geholt hatte. Er redete sie an: „Ist die Last schwer, mein Kind?“ „O freilich,“ erwiderte sie dem Kaiser, den sie aber nicht kannte, „besonders wenn man es nicht gewohnt ist.“ Auf weiteres Befragen erfuhr er, daß sie die Tochter eines Beamten sei. Der Vater war gestorben und hatte eine Witwe mit fünf Kindern hinterlassen, die eine kleine Pension kümmerlich ernährte. Josef sagte: „Komm du morgen zum Kaiser; vielleicht unterstützt er euch.“

Am folgenden Tage gieng die Tochter mit der Mutter in die kaiserliche Burg. Sie staunte nicht wenig, als sie in dem Kaiser jenen Herrn erkannte, der sie tags vorher angeredet hatte. Er gewährte der Mutter eine Unterstützung, und als sie fortgiengen, sagte er zu dem Mädchen: „Fahre du nur fort, fleißig zu arbeiten! Arbeit schändet nie; aber träge sein und müßig gehen—das wäre eine Schande.“

58. Der Hufnagel.

Ein Landmann sattelte sein Pferd, um in die Stadt zu reiten. Er bemerkte, daß dem Pferde ein Hufnagel fehlte, meinte aber, auf einen Nagel komme es nicht an. Er ritt fort. Beim Reiten gieng noch ein Nagel verloren, dann noch einer, und endlich fiel das ganze Hufeisen weg. Das Pferd beschädigte sich deshalb den Huf und hinkte. Da sprangen zwei Räuber hervor. Der Bauer wollte entfliehen, aber das Pferd konnte nun mit dem beschädigten Hufe nicht schnell genug laufen. Die Räuber erhaschten den Landmann und nahmen ihm Pferd, Sattel und Mantelsack mit dem Gelde. Der Landmann mußte nun zu Fuß nach Hause zurückkehren und sagte: „Ich hätte nicht gedacht, daß ich wegen eines Hufnagels das Pferd und mein ganzes Geld verlieren würde. Das Sprüchlein ist doch wahr:

Veräumnis in den kleinsten Dingen

Kann dich in großen Schaden bringen.“

59. Der Weinberg.

Ein Vater sagte auf seinem Sterbelager zu seinen drei Söhnen: „Liebe Kinder! Ich kann euch nichts zurücklassen als diese unsere Hütte und den Weinberg daran. In dem Weinberg aber liegt ein Schatz. Grabt nur fleißig nach, so werdet ihr ihn finden.“ Nach dem Tode des Vaters gruben die Söhne den ganzen Weinberg mit dem größten Fleiße um, fanden aber weder Gold noch Silber. Weil sie jedoch den Weinberg noch nie so fleißig bearbeitet hatten, so brachte er eine solche Menge Trauben hervor, daß sie darüber staunten.

Jetzt fiel den Söhnen ein, was ihr seliger Vater mit dem Schatze gemeint habe. Sie schrieben an die Thür des Weinberges mit großen Buchstaben:

Die rechte Goldgrub' ist der Fleiß

Für den, der ihn zu üben weiß.

60. Der hochmüthige Edelknabe.

Ein Edelknabe, welcher bei dem König Ludwig XII. von Frankreich diente, behandelte einst einen Landmann sehr verächtlich. Dies erfuhr der König. Er befahl, daß man diesem ungezogenen Jüngling zu seinem Mittagessen kein Brot geben sollte. So geschah es auch. Obgleich der Edelknabe mehrmals Brot verlangte, so gab man ihm doch keines. Eilends lief er zum Könige und beklagte sich. Dieser aber fragte ihn, warum er nicht mit den Speisen zufrieden wäre, die er schon hätte. Der Edelknabe antwortete: „Ohne Brot schmecken mir alle übrigen Speisen nicht, ja ohne Brot kann ich nicht leben.“ „So,“ sagte der König, „wenn du das Brot nicht entbehren kannst, warum verachtest du den Landmann, durch dessen Mühe wir das Brot erhalten?“

61. Bestrafte Eitelkeit.

Pottchen hatte zu ihrem Namenstage ein neues Kleid bekommen, auf welches sie sich nicht wenig einbildete. Sie zog es an, besah sich darin oft in dem Spiegel und wollte zur Emilie, ihrer Freundin, eilen, um es ihr zu zeigen.

Die Mutter wollte es anfangs nicht erlauben, weil ein Regen drohte. Auf Pottchens dringendes Bitten gab sie jedoch nach. Pottchen eilte fort, als es schon zu träufeln anfieng. Mitten auf dem Wege überraschte sie ein Platzregen. Sie fieng zu laufen an, strauchelte und fiel in den Roth. Das neue Kleid war ganz durchnäßt und besudelt. Statt Bewunderung bei ihrer Freundin zu erregen, mußte sie voll Schmutz nach Hause zurückkehren.

62. Die heilige Elisabeth.

Als die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, noch ein zartes Mädchen war, zeigten ihr die Gespielinnen ihre schönen Kleider und Kostbarkeiten. Da sprach Elisabeth: „Kommt, wir wollen ein wenig spazieren gehen.“ Sie gieng mit ihnen über den Kirchhof, zeigte ihnen die Gräber und sagte dann: „Sehet, jene Menschen, die hier begraben liegen, waren auch einst so jung wie wir. Es wird auch uns so ergehen, wie ihnen. Darum sollen wir unsere Freude nicht an eitlen Dingen, sondern an Gott haben.“

63. Eitle Furcht.

Fridolin war sehr furchtsam. Einst sollte er am späten Abend ins Nachbarhaus gehen. Es war heller Mondschein. Als er nun vor die Hausthür trat, sah er neben sich einen großen schwarzen Mann am Hause stehen. Erschrocken springt er auf die Seite; der schwarze Mann springt auch vorwärts und wird viel kleiner. Fridolin schreit entsetzlich und springt zurück ins Haus. Der Mann springt auch auf die Thür zu und wird wieder viel größer. Auf das Geschrei kommt der Vater heraus. Er findet den Knaben auf der Treppe liegen, halbtodt vor Angst. Endlich stammelt er etwas von dem schrecklichen Mann draußen. Da merkt der Vater den thörichten Irrthum. Er nimmt den Knaben an der Hand, führt ihn vor das Haus und zeigt ihm, daß der schwarze Mann nur sein eigener Schatten gewesen sei.

64. Sprüche.

1. Ehrlich währt am längsten. Treue Hand geht durchs ganze Land. Rechtthun läßt sanft ruh'n. Unrecht Gut gedeihet nicht.

2. Fleiß bringt Brot, Faulheit Noth. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Müßiggang ist aller Laster Anfang. Junge Müßiggänger, alte Bettler. Wie die Arbeit so der Lohn. Aller Anfang ist schwer.

3. Eine Hand wäscht die andere. Wie du grüßest, so dankt man dir. Mit dem Maße, womit ihr messet, wird man euch wieder messen.

4. Geben ist seliger als Nehmen. Wer bald gibt, gibt doppelt. Trink und isß, doch des Armen nicht vergiß!

5. Ein gutes Kind gehorcht geschwind. Ein williges Herz macht leichte Füße. Wer nicht hören will, muß fühlen.

6. Hochmuth kommt vor dem Falle. Eigenliebe und Selbstgefallen machen eine Menge Narren. Wo Eitelkeit ist, da wird auch Schmach sein. Grobheit und Stolz wachsen auf einem Holz.

65. Der Sommermorgen.

*Lämmer hüpfen, Schafe springen,
Kühe grasen, Vögel singen,
Hirten blasen, Wanderer wallen,
Sensen klingen, Lieder schallen,
Und der Tag ist neu erwacht,
Alles freut sich, alles lacht.*

66. Das Bäumchen im Herbste.

Armes Bäumchen, dauerst mich: wie so bald bist du alt! Deine Blätter senken sich; kalter Wind kommt geschwind, wird die Blätter dir verwehn, nackt wirst du im Winter stek'n.

Bäumchen, nicht so traurig sei! Kurze Zeit währt dein Leid, denn der Lenz kommt bald herbei; bist nicht todt, grün und roth schmückt dich wieder übers Jahr Gottes Finger wunderbar.

67. Die Jahreszeiten.

*Die Wiese grünt, der Vogel baut,
Der Kuckuck ruft, der Morgen thaut,
Das Veilchen blüht, die Lerche singt,
Der Obstbaum prangt: der Frühling winkt.*

*Die Sonne sticht, die Rose blüht,
Die Bohne rankt, das Würmchen glüht,
Die Ähre reift, die Sense klingt,
Die Garbe rauscht: der Sommer winkt.*

*Das Laub verwelkt, die Wärme flieht,
Der Landmann pflügt, die Schwalbe zieht,
Die Traube reift, die Kelter rinnt,
Der Apfel lacht: der Herbst beginnt.*

*Der Sang verstummt, die Axt erschallt,
Das Schneefeld glänzt, das Waldhorn hallt,
Der Schlittschuh eilt, der Schneeball fliegt,
Die Flut erstarrt: der Winter siegt.*

68. Das blinde Kind.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! Die Äuglein ihm verschlossen sind; es weiß nicht, wo es hin soll geh'n, es kann den Weg, den Steg nicht seh'n; denn, ach, der Tag mit seiner Pracht ist ihm so dunkel wie die Nacht.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! Die Sternlein, die am Himmel sind, die haben für sein Aug' kein Licht; es sieht den Mond, die Sonne nicht, und nie hat's blinde Kind geseh'n das Abendroth so wunderschön.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! Es weiß nicht, wie die Blumen sind, es kennt nicht roth, noch weiß und

blau, und Feld und Wald ist todt und grau; es sieht kein Vöglein auf dem Dach, sieht nie ein Fischlein in dem Bach.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! viel ärmer als das ärmste Kind! Es kann nicht in die Schule geh'n, nicht einmal seine Eltern seh'n, bis es im Himmel sie sodann dereinst auf ewig sehen kann.

69. Liebe zu den Eltern.

Meine Eltern herzlich lieben, sollte mir nicht Freude sein? Diese Pflicht sollt' ich nicht üben, schrieb sie Gott ins Herz nicht ein?

Meine guten Eltern sorgen täglich für mein Wohlergeh'n; froh kann ich den neuen Morgen, froh den Abend wieder seh'n.

Durch sie lernt' ich Gott erkennen, der die guten Kinder liebt; lernt' ihn meinen Vater nennen, der auch mir viel Gutes gibt.

Liebe soll mein junges Leben meinen guten Eltern weih'n; ihnen Freud' und Dank zu geben, soll auch meine Freude sein.

70. Das Kind zu Hause.

Wenn Mathilde des Morgens erwachte, stand sie schnell auf, verrichtete ihr Morgengebet und kleidete sich sogleich an. Sie wusch das Gesicht, kämmte sich die Haare und zeigte sich nicht früher vor den Leuten, bis sie fertig war.

Mathilde schaute nun ihre Aufgaben noch einmal durch, nahm das Frühstück ein und gieng dann sitzsam in die Schule.

Außer der Schulzeit lernte sie fleißig oder half der Mutter bei den Arbeiten. Schickte sie die Mutter fort, um etwas zu holen, so gieng sie schnell und kam sogleich wieder. Wollten die Eltern etwas haben, so durften sie nur winken, und Mathilde erfüllte ihren Wunsch.

Beim Essen war sie mit dem zufrieden, was ihr der Vater oder die Mutter vorlegte. Sie sagte nie: „Das mag ich nicht.“ Sie nahm auch keine Speise, ohne die Eltern vorher darum gebeten zu haben. Auf ihre Kleider gab sie sorgfältig acht und hielt alles in der größten Ordnung und Reinlichkeit.

Wenn die Eltern am Abende wünschten, daß Mathilde zu Bette gehe, so folgte sie sogleich. Sie betete, sagte freundlich: „Gute Nacht!“ zog sich dann rasch aus, legte ihre Kleider zusammen und gieng zur Ruhe. Sie schlief immer sanft und ruhig; denn ihr heiliger Schutzengel wachte bei ihr.

71. Der dankbare Sohn.

Martin gieng zu einem Bauer und fragte ihn, ob er nicht Arbeit bekommen könne, um sich was zu verdienen.

„Ja,“ sagte der Bauer, „ich will dir Arbeit geben. Du sollst täglich das Essen bei mir haben, und wenn du fleißig bist, für den ganzen Sommer sechs Gulden.“

„Ich will recht fleißig sein,“ sprach Martin, „aber ich bitte dich, gib mir den Lohn am Gelde gleich in jeder Woche! Ich habe zu Hause einen armen Vater, der sich nichts verdienen kann. Ihm möchte ich gern wöchentlich meinen Lohn geben.“

Diese kindliche Liebe gefiel dem Vater sehr. Er willigte gern ein und vermehrte noch den Lohn. Der Sohn aber trug alle Samstage seine Kreuzer, und was er sonst noch an Brot seinem Munde abgespart hatte, fleißig seinem Vater nach Hause.

72. Gebet für die Eltern.

O Vater, neige dich zu mir! die Eltern mein befehl' ich dir; beschütze sie auf ihren Wegen, verleihe ihnen Glück und Segen!

Bewahre heut und immerdar vor Unglück sie und vor Gefahr; und mir ein gutes Herz verleihe, daß ich die Eltern stets erfreue!

73. Das fromme Kind.

Das fromme Kind denkt oft und gern an Gott. Es hofft von ihm alles Gute. Das Gebet ist seine größte Freude. Deshalb besucht es recht fleißig die Kirche, welche es mit Recht für einen heiligen Ort hält. Da faltet es seine Hände und betet mit Herz und Mund; es lacht nicht und schaut nicht hin und her; es ist stille und eingezogen; es ist aufmerksam auf das Wort Gottes.

Das fromme Kind betet täglich für seine Eltern, Lehrer und andere Wohlthäter. Alles verrichtet es im Namen Gottes.

Nie unterläßt es sein Morgen-, Abend- und Tischgebet. Es schläft am Abend sanft und ruhig ein.

Wenn die Kinder schlafen ein,
Wachen auf die Sterne,
Und es steigen Engeln
Nieder aus der Ferne,
Halten wohl die ganze Nacht
Bei den frommen Kindern Wacht.

74. Die unfolgsame Tochter.

Röschen war ein unfolgsames Kind. Wenn sie nähte, so hatte sie die schlimme Gewohnheit, daß sie die Nähnadel in den Mund nahm. Ihre Mutter warnte sie oft, aber Röschen achtete nicht darauf.

Eines Tages hatte sie wieder die Nähnadel im Munde. Da sprang plötzlich der große Hund unter dem Bette hervor. Röschen erschrak, öffnete den Mund, um zu schreien, und schluckte die Nadel hinunter. Sie lief zur Mutter und schrie: „Liebe Mutter, hilf mir!“ Die Mutter wußte vor Schrecken nicht, was sie thun sollte. Sie ließ schnell den Arzt holen; allein dieser konnte nicht helfen. Die Nähnadel blieb im Magen stecken, und Röschen mußte nach einigen Tagen unter den größten Schmerzen sterben.

75. Der gute Bruder.

Wilhelm stand vor der Gartenthür des Nachbars, und dieser rief den Knaben hinein. Der Nachbar pflückte eben Früchte von einem Baume und reichte dem Wilhelm zwei röthliche, weiche Pfirsiche. Der Knabe wollte schon eine anbeißen. Da besann er sich; legte beide in sein Hüttlein und lief eilends heim. Er hatte aber zu Hause zwei kleine Geschwister, die waren krank. Wilhelm fragte zuerst die Mutter, ob die Kranken auch Pfirsiche essen dürfen. Die Mutter bejahte es. Da gieng er leise zu ihren Betten und bot jedem eine Pfirsich an. Sie nahmen die Pfirsiche und aßen sie mit Lust. Wilhelm aber wurde sehr vergnügt, als er sah, daß die Pfirsiche seinen Geschwistern wohlschmeckten.

76. Die gutherzigen Geschwister.

Ein Vater wollte seinen zwei Kindern, welche fleißig und gehorsam waren, eine Freude machen. „Kinder!“ sagte er an einem schönen Morgen, „heute will ich euch zu unserem Onkel hinaufführen. Da könnet ihr euch im Garten bei seinen braven Kindern nach Herzenslust ergötzen. Ich will nur ein anderes Kleid anziehen.“ Theodor, voll Freude darüber, hüpfte lustig im Zimmer herum. Da stieß er unvorsichtiger Weise ein schönes Glas vom Tische herab. Marie, seine Schwester, war gleich auf dem

Boden, die Scherben aufzuheben. Da kam der Vater herein. „Nun, Marie, was hast du da angefangen?“ fragte er etwas unwillig. „O lieber Vater,“ sagte Marie ganz erschrocken, „sei doch nicht böse!“ „Böse bin ich nicht,“ erwiderte der Vater, „aber da auch beim Onkel die Gläser vor dir nicht sicher wären, so darf ich dich heute nicht mitnehmen.“ „Ich will gerne zu Hause bleiben,“ sagte das gute Kind, „wenn du mir nicht böse bist.“

Da konnte sich der gute Bruder nicht länger mehr zurückhalten. Er trat mit weinenden Augen vor den Vater hin und sagte: „Ich habe das Glas zerbrochen, nicht Marie, ich muß zu Hause bleiben.“

Der Vater war gerührt über das gute Herz seiner Kinder. Er nahm beide in seine Arme und sprach: „Ihr seid beide meine lieben Kinder, ihr solltet beide mit mir gehen.“ Jetzt war die Freude noch größer.

77. Die ungehorsame Magd.

Eine reiche Frau gieng sonntags zur Kirche. Die Dienstmagd sollte die Thüre zuschließen. Die Diebe könnten dann sich nicht in das Haus schleichen. Die Magd aber vergaß den Befehl. Sie gieng nach einer Weile zum Brunnen und ließ die Hausthür offen stehen. Ein Ziegenbock benutzte diese Gelegenheit. Bald war er im Zimmer der

Hausfrau. Hier stand ein großer Spiegel an der Wand. Der Ziegenbock sah sich im Spiegel. Das Bild darin hielt er aber für einen andern Bock. Nun drohete er dem Ziegenbocke im Spiegel mit seinen Hörnern. Dieser that dasselbe. Da sprang der rechte Ziegenbock auf den im Spiegel mit großer Heftigkeit los. Der Spiegel zersprang so=gleich in tausend Stücke.

Die Magd kam zu dem Kampfe. Schläge bekam der Ziegenbock genug von der aufgebrachten Magd. Der Spiegel aber wurde dadurch nicht ganz. Die Strafe für den Ungehorsam blieb nicht aus. Denn die Magd wurde ohne Lohn des Dienstes entlassen.

78. Denksprüche.

1. Dem Kinde, das die Eltern ehrt,
Wird Glück und Heil beschert.
2. Wer seine Eltern liebt und ehrt,
Ist Gott und Menschen lieb und wert.
3. Wenn die Eltern dir was untersagen,
So folge, ohne erst: warum? zu fragen.
4. Sei nicht trotzig, liebes Kind,
Sanftes Bitten hilft geschwind.
5. Geschwister sollen, groß und klein,
Stets unter sich recht liebeich sein.
6. Kinder sollen sich vertragen,
Sich nicht necken, schimpfen, schlagen.

7. Was du nicht willst, daß man dir thu',
Das füg' auch keinem andern zu!
8. Die Zierde der Jugend
Ist Unschuld und Tugend.
9. Artig, fleißig, folgsam, rein
Müssen gute Kinder sein.
10. Verne Ordnung, liebe sie!
Ordnung spart dir Zeit und Müß'.

79. Die beiden Ziegen.

Über einen tiefen Bach führte eine schmale Brücke. Eines Tages begegneten einander zwei Ziegen auf derselben. Die eine wollte hinüber und die andere herüber. — „Geh mir aus dem Wege!“ sagte die eine. — „Das wäre schön!“ rief die andere; „geh du zurück und lass mich hinüber, ich war zuerst auf der Brücke.“ — „Was fällt dir ein,“ schrie die erste; „ich bin viel älter als du, und sollte dir weichen? Nimmermehr!“

Da jede zuerst hinüber wollte und keine auswich, so wurde der Zank immer heftiger. Endlich rannten sie mit ihren Hörnern zornig gegen einander. Auf einmal stürzten beide in den tiefen Bach, und nur mit großer Anstrengung gelang es ihnen, sich an das Ufer zu retten.

Beim Eigensinn ist kein Gewinn.

80. Hund und Katze.

Zum Herrn kamen Hund und Katze herein, verklagten einander mit Heulen und Schrei'n.

Katze: Hund hat mich so sehr ins Bein gebissen!

Hund: Und mir hat Kätzchen die Nase zerrissen!

Katze: Hund hat in der Küche genascht den Braten!

Hund: Das Kätzchen ist über die Milch gerathen!

Was sagte der Herr zu ihrem Streit? Er suchte den Stock, der war nicht weit. „Ihr habt euch beide einander nicht lieb, und eins wie das andere ist ein Dieb. Drum möget ihr beide euch schnell bekehren, sonst soll der Stock euch besseres lehren.“

81. Die kluge Versammlung.

Die Mäuse hielten Rath, wie sie sich vor der bösen Katze schützen könnten. Eine kluge Maus machte den Vorschlag, man solle der Katze eine Schelle anhängen; schon von ferne würde man sie dann kommen hören. Die ganze Versammlung freute sich über diesen glücklichen Einfall. Nun kam man zur Frage: Wer soll der Katze die Schelle anhängen? — Da war auf einmal alles stumm. Keine von den Mäusen hatte Lust, der Katze so nahe zu kommen, und es schlich sich eine nach der andern fort. Die Katze aber geht noch ohne Schelle herum bis auf den heutigen Tag.

82. Moriz und die Hühner.

Wenn Moriz auf den Hof kam, flatterten alle Hühner ängstlich umher. Einige flogen in

den Stall, andere aufs Dach. Anders aber war es, wenn die Mutter kam. Da flogen die Hühner herbei und gaben ihre Freude durch lautes Gackern zu erkennen.

„Woher kommt es doch,“ fragte einst Moriz, „dass diese thörichten Vögel sich so vor mir fürchten, dich aber so lieb haben?“ — „Das will ich dir gleich sagen,“ antwortete die Mutter. „Du, mein Kind, neckst die armen Thierchen immer, scheuchst sie umher und willst sie fangen. Das merken sich die Hühner, und darum fliehen sie vor dir. Ich aber füttere sie, und da kommen sie gerne. Wenn du es mit den Hühnern auch gut meinst, sie nicht mehr fängst und ihnen bisweilen Futter gibst, so werden sie auch dich lieb haben.“

Das merkte sich Moriz und that, wie die Mutter gesagt hatte. Da flogen die Hühner nicht mehr von ihm fort, sondern freuten sich ebenso, als wenn die Mutter kam.

Auch die Thiere sind dem zugethan, der es gut mit ihnen meint.

83. Knabe und Täubchen.

Knabe: Täubchen, du auf dem Dache dort,
Sag', was girrst du in einemfort,
Wendest das Köpfchen so her und hin?

Täubchen: Weil ich gar so fröhlich bin,
Weil mich vom Himmel der Schöpfer mein
Wärmet im lieben Sonnenschein.

*Droben das Täubchen gurrte so,
Unten der Knabe spielte froh;
Mochte am lieben Sonnenschein
Jedes sich recht vom Herzen freu'n,
Und vom Himmel der Schöpfer sah
Gerne die Lust der beiden da.*

84. Wozu pflanzt man Bäume?

Ferdinand fragte seinen Vater, als dieser einen Baum pflanzte: „Warum pflanzt du nur den kleinen Baum? der trägt ja noch nichts!“ — „Trägst du denn schon Früchte?“ erwiderte der Vater, „und doch nähre, pflege und unterrichte ich dich, weil ich hoffe, daß du groß werden und dann auch viel Gutes wirken sollst. Ebenso der Baum. Er wird, wie ich hoffe, wachsen, blühen, Früchte tragen, und wenn er endlich abstirbt, kann man noch das Holz verbrennen. Ein guter Baum ist also viel wert:

Im Lenz ergötzt er dich,
Im Sommer kühlt er dich,
Im Herbst ernährt er dich,
Im Winter wärmt er dich.“

85. Die Belohnung.

Ein Fürst ritt auf die Jagd und traf einen alten Mann, der einen Nussbaum pflanzte. Er ritt auf ihn zu und sagte: „Wie alt bist du?“ Der Mann antwortete: „Über achtzig Jahre, aber

noch so gesund, wie einer von dreißig.“ — „Wie lange gedenkst du aber noch zu leben, daß du junge Bäume pflanzest, die so spät erst Früchte tragen? Warum machst du dir vergebliche Arbeit?“

— „Herr,“ erwiderte der Bauer, „ich weiß wohl, man wird mich längst begraben haben, wenn dieser Baum zum erstenmale Früchte trägt, aber unsere Väter haben auch Bäume gepflanzt, deren Früchte wir essen, also ist es auch billig, daß wir thun, was unsere Väter gethan haben.“ Den Fürsten erfreute diese Antwort, und er schenkte dem Bauer mehrere Goldstücke. „Wer kann nun sagen,“ rief der Alte, „daß ich vergeblich gearbeitet habe, da mir der junge Baum schon am ersten Tage so reichliche Früchte trägt?“

86. Die Nuß.

Unter dem großen Nußbaume nächst dem Dorfe fanden zwei Knaben eine Nuß. „Sie gehört mir,“ rief Ignaz, „denn ich habe sie zuerst gesehen.“ — „Nein, sie gehört mir,“ schrie Bernhard, „denn ich habe sie zuerst aufgehoben.“ Beide geriethen in einen heftigen Streit. — „Ich will den Streit ausmachen,“ sagte ein größerer Knabe, der eben dazukam. Er stellte sich in die Mitte der beiden Knaben, machte die Nuß auf und sprach: „Die eine Schale gehört dem, der die Nuß zuerst sah, die andere dem, der sie zuerst

aufhob, den Kern aber behalte ich für den Urtheilsspruch.“

„Das,“ setzte er lachend hinzu, „ist das gewöhnliche Ende eines jeden Streites.“

87. Das Mädchen und der Rosenstock.

Ein Mädchen bildete sich viel auf ihre Schönheit ein und wurde deshalb auch schon oft von ihren Eltern getadelt. Eines Tages saß sie mit verdecktem Gesichte vor einem Rosenstocke, welchen sie selbst gepflanzt hatte. Sie weinte, weil die schönen Rosen, die er gestern noch getragen hatte, heute schon verwelkt waren. Der Vater, der ihr unbemerkt zusah, erkannte sogleich, was ihr fehlte. Er trat zu ihr und sagte: „Armes Kind, auch du gleichest diesen Rosen. Auch deine Schönheit wird vergehen. Besitztst du nicht Tugend, die schönste Zierde, die ewig bleibt, so bist du das, was jetzt dieser Rosenstock ist. Merke dir den Spruch:

Schönheit vergeht, Tugend besteht.“

88. Räthsel.

1. Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann roth wie Blut, schmeckt Kindern gut.
2. Welches Glücklein hat keinen Laut?
3. Es kommt vom Leben, hat kein Leben, und kann doch jedem Antwort geben.
4. Was hat keinen Körper und ist doch sichtbar?

5. Welche Uhr hat keine Gewichte und keine Räder?

6. Ich hab' Zähne und bin kein Esser; ich kann schneiden und bin kein Messer.

7. Ein Vöchlein bei dem andern, und hält doch das Wasser auf.

8. Oben spitzig, unten breit, durch und durch voll Süßigkeit; weiß am Leibe, blau am Kleide, kleiner Kinder große Freude.

89. Das Kind im Felde.

Georg musste oft zu seiner Tante gehen, welche im nächsten Dorfe wohnte. Manchmal pflückte er schöne Blumen, die er am Wege fand, band sie zu einem Strauße und brachte ihn der Tante. Dabei betrachtete er die Blumen aufmerksam und wunderte sich über die zarten Blättlein und über die schönen Farben. Er dachte dabei an Gott, der sie alle so schön erschaffen hat und ihnen den Regen und den Sonnenschein schickt.

Es that ihm weh, wenn er einen Grashalm oder ein Blümchen zertreten musste. Georg lief nie neben dem Wege im Grase oder gar in der Frucht. Er riss auch nie Obst oder sonst etwas ab. Georg erinnerte sich stets an Gott, der überall ist, und alles sieht und weiß.

90. Kind und Lerche.

Kind: O liebe Lerche, sag' mir an,
Was dich so lustig machen kann!
Du säest nicht, du erntest nicht
Und sammelst in der Scheuer nicht,
Und fliegst so hoch und singst so gern,
Als säh'st du Gott den Herrn.

Lerche: Der Vater droben sorgt für mich,
Drum' sing' ich ihm ein Lied;
Doch viel mehr noch sorgt er für dich,
Drum komm und singe mit!

91. Die Kornähren.

Ein Landmann gieng mit seinem kleinen Sohne auf den Acker hinaus, um zu sehen, ob das Korn bald reif sei. „Sieh, Vater,“ sprach der unerfahrene Knabe, „wie aufrecht einige Halme den Kopf tragen; diese müssen recht gut und voll sein; die anderen, die sich so tief vor ihnen bücken, sind sicher viel schlechter.“

Der Vater pflückte ein paar Ährchen ab und sagte: „Da sieh einmal, mein Kind; diese Ähre hier, die sich so stolz in die Höhe streckte, ist ganz taub und leer; diese aber, die sich so bescheiden neigte, ist voll der schönsten Körner.“

Trägt einer gar zu hoch den Kopf,
So ist er wohl ein eitler Tropf.

92. Zur Erntezeit.

Hinaus, hinaus ins Feld,
Das Gott so reich bestellt!

Seht dort die Sicheln blinken,
Die gold'nen Ähren sinken,
Wie Schlag um Schlag dreinfällt!

Welch froher Schnittersang!
Wie tönt der Sicheln Klang!
Welch Jauchzen, welch Gewimmel,
Soweit der blaue Himmel!
O, bringt dem Vater Dank!

Bei Strahlen, glühend heiß,
Bei schwerer Arbeit Schweiß
Erquicken kühle Winde,
Sie wehen sanft und linde
Dem guten Vater Preis.

93. Die Biene und die Taube.

Ein Bienchen fiel in einen Bach; dies sah von oben eine Taube und warf ein Blättchen von der Laube ihm zu. Das Bienchen schwamm darnach und half sich glücklich aus dem Bach.

Am andern Tag saß unsere Taube in Frieden wieder auf der Laube. Ein Jäger hatte schon den Hahn auf sie gespannt. Mein Bienchen kam, — pick! stach's ihn in die Hand. Puff! gieng sogleich der Schuss daneben. Die Taube flog davon. Wem dankte sie ihr Leben?

Nimm dich des Kleinsten willig an und denke, dass dir auch der Kleinste nützen kann!

94. Preise den Schöpfer!

Lerche singt, Lämmlein springt, Würmchen freudig sich bewegt. Wenn du's weißt, sprich, wie heißt, der sie so zur Lust erweckt?

Glöcklein klingt, Vöglein singt, wie ein jedes kann und weiß. Kind, auch du sing dazu des lieben Schöpfers Preis!

95. Die Grille und die Ameise.

Eine Grille hatte den ganzen Sommer über gesungen, und als der Winter kam, hatte sie nichts zu essen. Sie gieng zur Ameise, klagte ihr ihre Noth und bat sie, ihr doch einige Körnlein zu leihen; sie wolle im nächsten Sommer alles wieder zurückerstatten. Die Ameise hatte aber nicht Lust, von ihrem fleißig gesammelten Vorrathe etwas herzugeben. Sie sagte zur Grille: „Was hast du denn zur schönen Jahreszeit gethan?“ „Ich habe Tag und Nacht gesungen,“ erwiderte die Grille. „Du hast gesungen?“ sprach die Ameise, „nun gut, so magst du jetzt tanzen.“ Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

96. Das Würmchen.

Keinem Würmchen thu ein Leid!
Sieh, in seinem schlichten Kleid
Hat's doch Gott im Himmel gern,
Sieht so freundlich drauf von fern;
Führt es zu dem Grashalm hin,
Dass es isst nach seinem Sinn;
Zeigt den Tropfen Thau ihm an,
Dass es satt sich trinken kann:
Gibt ihm Lust und Freudigkeit:
Liebes Kind, thu ihm kein Leid!

97. Der Knabe und die Zugvögel.

Knabe: Ihr Vögel alle, wohin? wohin?

Vögel: Nach wärmerem Lande steht unser Sinn.

Knabe: Soweit über Berg und Feld und Meer!

Verirrt ihr euch nicht gar zu sehr?

Vögel: Der liebe Gott mit seiner Hand,

Der führt uns immer ins rechte Land.

Der Knabe sah ihnen nach soweit.

„Zieht hin, ihr habt ein gut Geleit!“

Er blickte dann zum Himmel hinan:

„Herr, führ' auch mich auf rechter Bahn!“

Gott hörte es gerne in seiner Gnade,

Bewahret sie beide auf ihrem Pfade!

98. Der kluge Star.

In einem heißen Sommer waren alle Bäche ausgetrocknet. Ein durstiger Star fand endlich eine Flasche, welche halb mit Wasser gefüllt war. Er wollte daraus trinken. Allein der Hals war zu enge, und der Star konnte nicht hineinlangen. Er hackte ins dicke Glas, vermochte aber nicht, es zu zerbrechen. Er wollte die Flasche umwerfen, war aber zu schwach dazu. Was that denn nun der Star? Flog er vielleicht muthlos fort? Nein, er suchte kleine Steinchen zusammen und warf sie in die Flasche. Als er dieses so fortsetzte, stieg das Wasser so hoch, daß er es mit seinem Schnabel erreichen und bequem trinken konnte.

Lasset euch doch von einem Vogel nicht beschämen! Strengt auch ihr beim Lernen eure Kräfte an, und ihr werdet niemals sprechen: „Das ist für mich zu schwer!“

99. Räthsel.

1. Welcher Stock gibt den besten Trank?
2. Die Sonne kocht es, die Hand bricht es,
der Fuß tritt es, der Mund genießt es.
3. Welche Fische leben nicht in Flüssen?
4. Es wird kleiner, wenn man dazuthut; es
wird größer, wenn man davonthut.
5. Welcher ist der theuerste Apfel?
6. Wind und Wasser geben mir allein das
Leben; Speisen nehm' ich nie zu mir, Stoff und
Brot bereit' ich dir.
7. Bei Tage hab' ich nichts zu thun, da läßt
man mich im Winkel ruh'n; allein kaum bricht die
Nacht herein, so schluck' ich Flamm' und Feuer ein.
8. Wer es macht, der braucht es nicht; wer
es kauft, der will es nicht; wer es braucht, der
weiß es nicht.

100. Das Bächlein.

Knabe: Du Bächlein, silberhell und klar,
Du eilst vorüber immerdar;
Am Ufer steh' ich, sinn' und sinn':
Wo kommst du her, wo gehst du hin?

Bächlein: Ich komm' aus dunkler Felsen Schoß,
Mein Lauf geht über Blum' und Moos;
Auf meinem Spiegel schwebt so mild
Des blauen Himmels freundlich Bild;
Drum hab' ich frohen Kindesinn,
Es treibt mich fort, weiß nicht wohin;
Der mich gerufen aus dem Stein,
Der, denk' ich, wird mein Führer sein.

101. Der Regen.

Minchens Eltern hatten vor der Stadt einen großen, schönen Garten. Der Vater nahm eines Nachmittags Minchen mit hinaus. Es war sehr heiß, und die Blümchen ließen alle den Kopf hängen. Der Vater säete und pflanzte im Garten. Minchen spielte mit kleinen Steinen und Blumen. Indes zogen sich schwarze Wolken am Himmel zusammen, und es fieng schon zu tröpfeln an. Schnell nahm der Vater Minchen bei der Hand und sagte: „Komm geschwind, sonst werden wir ganz naß!“

Sie giengen so schnell als möglich; aber ehe sie nach Hause kommen konnten, waren die Kleider ganz durchnäßt. Als nun Minchen zur Mutter kam, klagte sie über den Regen, der ihnen den Spaziergang so verdorben hatte. Die Mutter zog ihr ein trockenes Kleid an, gab ihr Brot und Birnen, und die Kleine aß mit Lust. Da fragte die Mutter: „Wie schmeckt das, Minchen?“ „Recht gut,“ antwortete das Mädchen. „Sieh“, sagte die Mutter, „Brot und Birnen könnte ich dir nicht geben, wenn es nicht zuweilen regnen würde. Wäre beständig Sonnenschein, dann könnten keine Birnen wachsen und auch kein Korn, woraus wir Brot bekommen.“

Minchen bereute nun ihren Unwillen und war in der Folge nie mehr verdrießlich, wenn sie wieder vom Regen naß wurde.

Besednjak.

Slovensko-nemški besednjak.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| - B andérce, die Fahne. | - G lava, der Kopf. |
| -bel, weiß. | -globok, tief. |
| -Bog, Gott. | -gos, die Gans. |
| -bogat, reich. | -gospa, die Frau. |
| -bolan, frank. | -gospod, der Herr. |
| -brat, der Bruder. | -gost, dicht. |
| -brati, lesen. | -gost, der Gast. |
| - Č elo, die Stirne. | -govoriti, reden. |
| -čern, schwarz. | -gozdna žival, das Waldthier. |
| -čist, rein. | -gredice, die Stiege. |
| -človek, der Mensch. | -grenak, bitter. |
| - D an, der Tag. | - H či, die Tochter. |
| -debel, fett, dick. | -hiša, das Haus. |
| -deblo, der Stamm. | -hrbet, der Rücken. |
| -deček, der Knabe. | -hvaležen, dankbar. |
| -dekle, das Mädchen. | - I gla, die Nadel. |
| -del, der Theil. | -izba, die Stube, das Zimmer. |
| -delati, machen. | - J asno, hell. |
| -denes, heute. | -jedilo, die Speise. |
| -dimnik, der Rauchfang. | -juha (župa), die Suppe. |
| -dno, der Boden. | - K alen (moten), trüb. |
| -dober, gut. | -kava (kofe), der Kaffee. |
| -dolg, lang. | -kladivo, der Hammer. |
| -domača žival, das Hausthier. | -klet, der Keller. |
| -dopasti, gefallen. | -ključ, der Schlüssel. |
| -drevo, der Baum. | -ključanica, das Schloß. |
| -držaj, das Heft. | -klobuk, der Hut. |
| -dvonog, zweifüßig. | -klop, die Bank. |

kmet, der Bauer.
kolač, der Kuchen.
korenina, die Wurzel.
koristen, nützlich.
koš, der Korb.
kratek, kurz.
krava, die Kuh.
kruh, das Brot.
kuhinja, die Küche.
kuhinjaška posoda, das Küchen-
geräth.
kupec, der Kaufmann.

Lehke, leicht.
lep, lepo, schön.
les, das Holz.
lesén, hölzern.
lev, der Löwe.
lipa, die Linde.
list, das Blatt.
listnat, belaubt.
lonec, der Topf.
lopata, die Schaufel.
lopátišče, der Stiel (der Schaufel).

Malan, gemalt.
mati, die Mutter.
mavrica, der Regenbogen.
megla, der Nebel.
mehek, weich.
meso, das Fleisch.
miza, der Tisch.
mlad, jung.
mleko, die Milch.
močan, stark.
mož, der Mann.
mrzel, kalt.

Nemaren, nachlässig.
nikdar, nie.
nizek, niedrig.

noga, der Fuß.
nov, neu.
nož, das Messer.

Oblak, die Wolke.
oblačilo, das Kleidungsstück.
oblič, (struzec), der Hobel.
oče, der Vater.
odgovarjati, odgovoriti, antworten.
ogel, die Ecke.
okno, das Fenster.
orodje, das Werkzeug.
oster, scharf.
otrok, das Kind.
ovca, das Schaf.
ovratnik, der Kragen.

Pav, der Pfau.
peč, der Ofen.
pero, die Feder.
pes, der Hund.
peti, singen.
pijača, das Getränk.
pivo, das Bier.
plašč (plajš), der Mantel.
platno, die Leinwand.
pobožen, fromm.
pod, der Boden.
podoba, das Bild.
podoben, ähnlich.
pogostoma, häufig.
polje, das Feld.
pomagati, helfen.
poslušen (ubogljiv), folgsam.
postelja, das Bett.
poterpežljiv, geduldig.
potok, der Bach.
povsod, überall.
pravičen, gerecht.
prazen, leer.

previdno, vorsichtig, behutsam
prevzeti, stolz.
priden, fleißig.
prst, die Thonerde.

Raca, die Ente.
radost, die Freude.
radoveden, neugierig.
raven, eben.
rezalo, die Klinge, Schneide.
riba, der Fisch.
rob, die Kante.
rog, das Horn; das Heft.
roka, die Hand.
rokav, der Ärmel.

Sadje, das Obst.
sedeti, sitzen.
sekira, die Art, das Beil.
sestra, die Schwester.
sijati, scheinen.
sin, der Sohn.
sirov, surov, roh.
sitnost, der Verdruß.
siv, grau.
skleda, die Schüssel.
sklenica, steklenica, die Flasche.
skrben, sorgsam.
skrhan, stumpf.
skrinja, die Truhe.
sladek, süß.
slasten, schmachhaft.
solnce, die Sonne.
srajca, das Hemd.
starši, die Eltern.
streha, das Dach.
strop, die Decke (des Zimmers).
sveder, der Bohrer.
svetel, hell.

Škarje, die Schere.
škoda, der Schade.
šolska priprava, das Schulgeräth.
špičast, spitzig.

Tam, dort.
telo, der Leib.
temen, finster.
težak, schwer.
toporišče, der Stiel (der Hacke).
tram, der Balken.
trd, hart.
truden, müde.
tukaj, hier.

Ubog, arm.
učenik, der Lehrer.

Varčen, sparsam.
vas, das Dorf.
veja, der Ast.
vel, welf.
velik, groß.
vrč, der Krug.
vrt, der Garten.
vesel, lustig, froh.
veselje, die Freude.
vino, der Wein.
visok, hoch.
vljuden, artig.
vnet, eifrig.
vodna ptica, der Wasservogel.
vol, der Ochse.
volk, der Wolf.
vrat, der Hals.
vrata, die Thür.
Zajec, der Hase.
zdaj, jetzt.
zdrav, gesund.
zunaj, draußen.
Živ, lebhaft.

Nemško-slovenski besednjak.

A.

Aas, daš, mrha, mrcina.
 abdrücken, sprožiti.
 Abend, der, večer; abends, zvečer.
 Abendgebet, daš, večerna molitev.
 Abendroth, daš, večerna zarja.
 aber, pa, ali.
 abfallen, osuti se, opasti.
 Abgebrannte, der, pogorelec.
 Abhang, der, breg, réber.
 abholen, iti po koga, po kaj.
 abladen, odložiti, odkladati.
 abnehmen, pojemati, manjšati se.
 abpflücken, utrgati.
 abreifen, odriniti, vzdigniti se na pot.
 abreißen, odtrgati.
 Abschied, der, slovó.
 abschneiden, odrezati.
 abschöpfen, posneti.
 absparen, pritrgati si.
 absterben, umreti, odmreti.
 abweisen, odpraviti, odreči.
 Achtel, daš, osmina.
 achten, paziti, čislati.
 achtgeben, shaben, paziti na kaj.
 achtzig, osemdeset.
 Acker, der, njiva.
 ackern, orati.
 Ackermann, der, poljedelec, rataj.
 Adler, der, orel.
 Affe, der, opica.

Agnes, Neža.
 Ahle, die, šilo.
 ähnlich, podoben.
 Ähre, die, klas.
 all, ves.
 allein, sam; edino, ali, toda.
 allerlei, marsikaj.
 allgegenwärtig, vsegapričujoč.
 allgütig, neskončno dober.
 Allmacht, die, vsegamogočnost.
 allmächtig, vsegamogočen.
 allmählich, sčasoma, malo, po malo.
 allwissend, vsegaveden.
 als, ko, kakor, kadar.
 alt, star, prileten.
 Altar, der, oltar.
 Alter, daš, starost.
 am, naj, nar.
 Amboß, der, naklo.
 Ameise, die, mravlja, mravljinec.
 Ameisenei, daš, mravljinje jajce.
 Amphibium, daš, dvoživka.
 Ammel, die, kos (ptica).
 an, na, tik.
 anbeißen, ugrizniti.
 anbeten, moliti.
 anbieten, ponuditi.
 anbrechen, napočiti se, zaznavati se.
 anbringen, mesto dati čemu, djati kam.
 andächtig, pobožen.
 anderer, drug.

- anders, drugače
 anfallen, napadati, prijemati.
 Anfang, der, začetek.
 anfangen, začeti.
 anfieng, je začel; glej: anfangen.
 Angel, die, ternek; (pri vratih):
 tečaj, stožer.
 angenehm, prijeten.
 angesehen, imeniten, čislan.
 Angesicht, daš, obličje.
 angreifen, prijeti, zgrabiti.
 Angst, die, težava, strah.
 ängstlich, boječ; strahoma.
 anhängen, obesiti na kaj.
 Anhöhe, die, višava, zvišan svet.
 anfleiden, obleči, napraviti.
 ankommen, priti kam; (ležeče)
 biti na čem.
 annehmen, sprejeti, annehmen,
 sich, poganjati se za kaj.
 anordnen, zaukazati.
 Anordnung, die, naredba, ukaz.
 anreden, ogovoriti, nagovoriti.
 anrichten, narediti.
 anrühren, dotekniti se.
 ansagen, povedati.
 ansehen, pogledati.
 ansehnlich, lep, viden; precej.
 ansetzen, sich, prijemati se.
 anstreichen, mazati z barvo.
 anstrengen, napeti, nategniti.
 Anstrengung, die, prizadetje, trud.
 Antwort, die, odgovor.
 antworten, odgovoriti.
 anwesend, pričujoč.
 anzeigen, pokazati.
 anziehen, obleči, oblačiti.
 Apfel, der, jabolko.
 Apfelbaum, der, jablan.
 apportieren, (o psu) prinašati.
 Aprisosenbaum, der, marelica
 (drevo).
 April, der, mali traven.
 Arbeit, die, delo.
 arbeiten, delati.
 Arbeiter, der, delavec.
 arbeitfam, delaven.
 arm, ubog; der Arme, ubožec.
 Arm, der, rama, roka, in die
 Arme schließen, objeti.
 Ärmel, der, rokav.
 artig, uljuden.
 Arznei, die, zdravilo, lek.
 Arzt, der, zdravnik.
 aß, jedel je; glej: essen.
 Ast, der, veja.
 athmen, sopsti, dihati.
 auch, tudi.
 auf, na, po, do, v, nad.
 aufbewahren, hraniti.
 Aufenthalt, der, bivališče.
 aufstehen, vstati (od mertvih).
 Auferstehung, die, vstajenje.
 aufführen, igrati.
 Aufgabe, die, naloga.
 Ausgang, der, vzhod.
 aufgebracht, jezen, nasajen.
 aufgehen, vzhajati.
 aufhalten, etvaš, ustaviti, zader-
 ževati kaj; aufhalten, sich, biti,
 prebivati kje, muditi se.
 aufheben, vzdigniti, spraviti, po-
 brati, aufhob, je pobral.
 aufhören, nehati, jenjati.
 aufleben, oživeti.
 aufmachen, odpreti.
 aufmerksam, pazen; aufmerksam
 sein, paziti.

Aufmerksamkeit, die, pazljivost.
aufrecht, raven, po konci.
aufschreiben, zapisati, zapisovati.
aufschreien, zakričati, zavpiti.
aufstehen, vstati.
aufsteigen, vzdigniti, vzdigovati se.
auftragen, prinesti (na mizo).
aufwachen, zbuditi se.
aufwärts, gori, k višku.
aufwerfen, navreči.
Auge, daš, oko; Äuglein, očesce.
Augenbraue, die, obrv.
Augenlid, daš, trepavnica.
Augenwimper, die, vejica, osemci.
August, der, véliki serpan.
aus, iz.
ausbessern, popraviti.
ausbleiben, ne priti, ođiti.
ausdehnen, raztegniti, stegniti.
ausführen, storiti, izpeljati.
ausgehen, iti ven.
aus helfen, pomagati.
ausmachen, biti, dognati.
auspacken, odkladati.
aus saugen, izpiti.
aus schlagen, brcniti, ritati.
Aus s icht, die, razgled, izgled.
aus treiben, izgnati, goniti na pašo.
austrocknen, posušiti.
aus wachsen, izrasti, odrasti.
ausweichen, ogniti se.
auswich, se je ognil; glej: aus-
weichen.
ausziehen, sleči, slačiti.
Art, die, sekira.

B.

Bach, der, potok; Bächlein, daš,
potoček.

baden, peči.
Bäcker, der, pek.
baden, kopati se.
Bahn, die, pot, tir.
bald, kmalu; bald — bald,
zdaj — zdaj.
Balken, der, tram, bruno.
ballen, stisniti v kepo.
band, povezal je; glej: binden.
Band, daš, nasadilo (pant).
Bank, die, klop.
Bär, der, medved.
Bart, der, brada.
bat, prosil je; glej: bitten.
Bauch, der, trebuh, bok.
bauen, zidati, staviti, delati.
Bauer, der, kmet.
baufällig, razpadljiv.
Bauholz, daš, les (za stavbo).
Baum, der, drevo; Bäumchen,
daš, drevesce.
bäumen, fíh, spenjati se.
Baumwolle, die, bombaž.
baumwollen, bombažast.
Beamte, der, uradnik.
bearbeiten, obdelovati.
bebauen, obdelati, obdelovati.
beben, trepetati.
bedauern, smiliti se.
bedecken, pokriti, pokrivati.
bedienen, fíh, rabiti.
Beere, die, jagoda.
Beet, daš, greda.
befahl, zapovedal je; glej: be-
fehlen.
befand sich, bil je; glej: be-
finden sich.
Befehl, der, povelje.
befehlen, zapovedati, izročiti.

- befinden, *ſich*, biti; počutiti se.
 beſolgen, izpolniti, storiti.
 befragen, poprašati.
 begeben, *ſich*, iti; zgoditi se.
 begegnen, srečati.
 begierig, željan.
 beginnen, začeti.
 begraben, pokopati.
 behalten, obdržati (za se).
 behandeln, ravnati s kom.
 behielt, obdržal je; glej: *be-*
 halten.
 behüten, varovati, braniti.
 bei, pri, po, okoli.
 Beichtſtuhl, *der*, spovednica.
 beide, oba, obadva.
 beiderlei, oboji.
 Beil, *das*, sekira.
 Bein, *das*, noga.
 beiſammen, skupaj.
 Beiſpiel, *das*, zgled.
 beißen, ugrizniti, gristi.
 Beiſtand, *der*, pomoč.
 bejagen, potrditi, pritrđiti.
 bekam, dobil je; glej: bekommen.
 bekannt, znan, — machen, ozna-
 niti.
 befehren, spreoberniti.
 beſlagen, *ſich*, pritožiti se.
 bekommen, dobiti.
 beſäſtigen, nadlegovati.
 beſaubt, listnat.
 beſehren, podučiti, učiti.
 beſieben, poljubiti se; *beliebt*,
 priljubljen, kogar radi imajo.
 beſſen, lajati.
 Beſohnung, *die*, darilo.
 bemerken, zapaziti, opomniti.
 benagen, oglodati, gristi.
- benügen, *benüßen*, rabiti, v prid
 obračati.
 beobachten, ravnati se po čem.
 bequem, priléžen, naróčen.
 bereiten, pripraviti, delati.
 bereuen, obžalovati kaj, kesati
 se.
 Berg, *der*, gora, hrib.
 beſäen, obsejati.
 beſah, ogledal je; glej: *beſehen*.
 beſann *ſich*, se je pomislil; glej:
 beſinnen.
 beſchädigen, poškodovati, po-
 kvariti.
 beſchämen, osramotiti.
 beſcheiden, zméren, ponižen.
 beſcheren, dati, pokloniti.
 Beſchlag, *der*, okov.
 beſchließen, dokončati, skleniti.
 beſchützen, varovati, braniti.
 beſehen, ogledati, ogledovati.
 beſetzt, posut.
 beſinnen, *ſich*, pomisliti.
 beſißen, imeti.
 beſonders, posebno, zlasti.
 beſſer, boljši.
 beſt, najboljši.
 beſtändig, stanoviten.
 beſtehen, biti, obstati.
 beſteigen, zasedi, stopiti na,
 nastopiti.
 beſtellen, narediti, obdelati.
 beſtieg, zasedel je; glej: *beſteigen*.
 beſtimmen, postaviti, določiti.
 beſtrafen, kazniti, strahovati.
 beſuchen, obiskovati, *die Schule*,
 hoditi v ſolo.
 beſudeln, umazati.
 betäubt, omamljen.

beten, moliti.	blau, moder, višnjav.
betrachten, premišljovati.	Blei, daš, svinec.
betrüben, žaliti, razžalostiti.	bleiben, ostati.
Bett, daš, postelja; zu Bette gehen, spat iti.	Bleistift, der, svinčnik.
Bettler, der, berač.	blendend, bliščav, slepiven.
Bettstatt, die, posteljnjak.	bliden, pogledati, gledati.
bewachen, čuvati nad kom.	bleib, ostal je; glej: bleiben.
bewachsen, obrasten.	blind, slep.
bewahren, ohraniti, obvarovati.	blinken, lesketati se.
bewegen, premekniti, gibati, go- niti.	Blitz, der, blisk.
beweisen, dokazati, izkazati.	blitzen, bliskati se.
bewohnen, stanovati kje.	blößen, blejati, beketati.
Bewohner, der, prebivavec.	bloß, samo, le.
Bewunderung, die, začud, čudenje.	blühen, cvesti.
biegsam, gibčen, vitek.	blühend, cvetoč.
Biene, die, čebela; Biendchen. daš, čebelica.	Blume, die, cvetica; Blümchen, daš, cvetičica.
Bienenstock, der, panj, ul.	Blumengarten, der, vrt, cvet- njak.
Bier, daš, ol, pivo.	Blumenkohl, der, cvetni vihrovt.
Bild, daš, podoba, obraz.	Blut, daš, krv, kri.
bilden, biti, narejati.	Blüte, die, cvet, cvetje.
bislig, primeren, spodoben.	blutdürstig, krvoločen.
binden, povezati, vezati.	Blutegel, der, pijavka.
Birke, die, breza.	blutig, krvav.
Birne, die, hruška.	Bock, der, kozel.
Birnbaum, der, hruška (drevo).	Boden, der, tla, pod; (pri po- sodah) dno.
biß, do, dokler.	Bohne, die, bob.
Bischof, der, škof.	bohren, vrtati.
bissher, dozday, doslej.	Bohrer, der, sveder.
bisweilen, časi, kateri krat.	Borg, der, upanje, počak.
bitten, prositi.	Borste, die, ščetina.
bitter, grenak.	böse, hud, hudoben.
blasen, trobiti.	bot an, ponudil je; glej: anbieten.
blasß, bled.	brachte, prinesel je; glej: bringen.
Blatt, daš, list, pero; (pri re- zilmem orodju) rezilo; Blätt- chen, Blättlein, daš, listek.	Brand, der, požar.
	braten, peči.
	Braten, der, pečenka.

brauchen, rabiti, potrebovati.

Brauer, der, olar.

braun, rjav.

brausen, šumeti; das Brausen, šumenje, vrišč.

brav, vrl, priden.

brechen, zlomiti, pokniti, trgati.

breit, širok.

Breitbeil, das, širočka, bradlja.

brennen, goreti, žgati, peči.

Brennholz, das, drva.

Breigel, die, presta.

bringen, prinesti, nositi; Lob

bringen, hvalo dajati.

Brot, das, kruh, hleb.

Brücke, die, most.

Bruder, der, brat.

Brühe, die, omaka.

brüllen, ručati.

Brunnen, der, vodnjak, kladez.

Brunnenwasser, das, studenčnica.

Brust, die, prsi.

brüten, leči, valiti.

Buch, das, bukve, knjiga.

Büchlein, das, knjižica.

Buche, die, bukev, bukva.

Buchstabe, der, črka.

Buchweizen, der, ajda, jejda.

büßen, sič, pripogniti se.

Bügeleisen, das, likavnik.

bunt, pisan.

Burg, die, grad.

Bürger, der, meščan.

Butter, die, maslo (sirovo).

C.

Centner, der, cent.

Christ, der, kristijan; (Christus)

Krist, Kristus.

D.

da, ko, ker.

dabei, zraven, pri tem.

Dach, das, streha, krov.

Dachboden, der, podstrešje.

Dachs, der, jazbec.

Dachshaar, das, jazbečeva dlaka.

Dachstuhl, der, ostrešje (cimper).

dafür, za to.

daheim, doma.

daher, torej, tedaj.

dachte, mislil je; glej: denken.

Dampf, der, sopar, para.

Dank, der, zahvala, hvala.

danfbar, hvaležen.

danfen, zahvaliti se.

dann, potem; dann und wann, včas.

daran, na tem, na to.

darauf, na tem, na to.

daraus, iz tega, ven.

darben, stradati.

darf, sme; glej: dürfen.

darin, notri, v tem.

darneben, zraven.

darüber, o tem.

darum, za to.

das, da.

dauern, smiliti se.

davon, od tega, proč.

dazu, k temu.

December, der, gruden.

Decke, die, strop.

Deckel, der, pokrovec, (pri bukvah) platnica.

dehnbar, raztegljiv, raztézen.

dehnen, raztegniti.

dein, tvoj.

denken, misliti.
Denkspruch, der, modri izrek.
denn, kajti, zakaj.
dereinst, enkrat, nekdej.
deshalb, za to.
Diamantenspiße, die, dijamant.
dicht, gost.
dick, debel.
die, ta, ktera.
Dieb, der, tat.
Diebsfinger, der, tatinski prst.
dienen, služiti, streči.
Diener, der, služabnik.
Dienst, der, služba.
Dienstag, der, torek.
Dienstbote, der, posel.
Dienstmagd, die, dekla.
dies, to.
dieser, diese, dieseß, ta, ta, to.
Ding, daß, reč, stvar.
doch, vendar.
Donner, der, grom.
donnern, grmeti.
Donnerstag, der, četrtek.
doppelt, dvojen, dvojnati.
Dorf, daß, vas.
Dornenkrone, die, trnova krona.
dornenvoll, trnat.
dort, tam.
Dose, die, škatla.
Draht, der, dreta.
draußen, vneaj, zunaj.
drehen, fidi, vrteti se.
drei, tri.
drein, darein, v to.
dreißig, trideset.
dreist, drzen.
dreschen, mlatiti.
dringend, silen.

droben, zgoraj, tam gori.
 drohen, žugati, groziti.
 drüden, pritisniti, stiskati.
 drum, glej: darum.
 du, ti.
 Ducaten, der, zlati denar, cekin.
 Dunggabel, die, gnojne vile.
 dunkel, temen, mračen.
 Dunkel, daš, tmina, mrak.
 dünn, tenak.
 Dunst, der, sopar, para.
 durch, skozi, s, po.
 durchnäßen, premočiti.
 durchschauern, pregledati.
 dürfen, smeti, treba biti (komu
 česa).
 dürr, suh.
 Durst, der, žeja.
 durstig, žejen.
 düster, temen, žalosten.
 Duzend, daš, tucet (dvanaajstero).

G.

eben, raven, ravno.
Ebene, die, ravan, planjava.
ebnen, ravniti.
Ede, die, vogel, ogel.
edig, voglat, robat.
edel, blag, plemenit, žlahten.
Edelknabe, der, gospodičić.
Edelstein, der, dragi kamen.
Egge, die, brana.
eggen, branati, vlačiti.
ehe, predno, préj.
Ehre, die, čast, poštenje.
ehren, častiti, spoštovati.
ehrlich, pošten.
Ehrlichkeit, die, poštenost.
ei! i! ej!

Si, daš, jajce.	einsetzen, vdevati.
Siche, die, hrast, dob.	einst, nekdej.
Sichel, die, želod.	einstellen, sič, priti, prikazati se.
Sichhörnchen, daš, (Sichhorn), veverica.	einwickeln, zaviti, zavijati.
Siedel, die, jaščerica, martinček.	einwilligen, privoliti.
Sifer, der, gorečnost, goreča skrb.	einzig, eden.
eifrig, vnet.	Siš, daš, led.
eigen, lasten, svoj.	Sißblume, die, ledena rožica.
Eigenliebe, die, samoljubje, lju- bezen sebe samega.	Sijen, daš, železo.
Eigenschaft, die, lastnost.	eisern, železen.
Eigensinn, der, samoglavost.	eitel, prazen, nečimrn.
eigensinnig, samoglaven, trmo- glav.	Eitelkeit, die, nečimrnost, prazna reč.
eisen, podvizati (se), hiteti.	Elephant, der, slon.
eilends, hitro, naglo.	Elfenbein, daš, slonova kost.
Eimer, der, vedro.	Ellenmaß, daš, laket.
ein, eden, en.	Eltern, die, starši.
einander, eden drugega, med soboj.	empfehl, priporočil je.
einbilden, sič, domišljevat si.	empfehlen, priporočiti, priporo- čati.
einerlei, enak.	empor, k višku, gori.
Einsall, der, domislica, misel.	emporfahren, k višku planiti.
einsallen, na misel priti, do- misliti se.	emporragen, k višku štrleti.
eingezogen, tih, samotn.	Ende, daš, konec.
einher, le sem.	endlich, zadnjič, na zadnje.
einige, nekteri.	enge, tesen, ozek.
einladen, povabiti.	Engel, der, angel.
einmal, enkrat.	Engerling, der, ogrec, črv.
einnehmen, použiti.	Enkel, der, vnuk.
einpacken, skladati.	Enkelin, die, vnuka.
einpöfeln, nasoliti.	entbehren, utrpeti, biti brez česa.
einsalzen, nasoliti.	Ente, die, raca.
einschlafen, zaspati.	entfliehen, uteči, bežati.
einschlagen, tresčiti.	entgegen, naproti.
einschreiben, vpisati, vpisovati.	enthaltten, v sebi imeti.
	entkommen, uiti.
	entlassen, odpraviti, slovo dati.
	entscheiden, razsoditi.

Entsetzen, daš, groza.
 entseßlich, grozen, strahovit.
 entspringen, izvirati.
 entstand, začel se je; glej: ent-
 stehen.
 entstehen, začeti se, vstati.
 er, on.
 erben, dedovati (jérbati).
 erbleichen, obledeti.
 erblicken, zagledati, viditi.
 Erbse, die, grah.
 Erdapfel, der, krompir.
 Erdart, die, zemljina, vrsta prsti.
 Erdbeere, die, jagoda (rudeča
 ali smokvica).
 Erdboden, der, tla, zemlja.
 Erde, die, zemlja.
 Erdhaufe, der, kup zemlje.
 erfahren, zvediti; skušen, zveden.
 erfreuen, razveseliti.
 erfrischen, okrepčati.
 erfrischend, krepčaven, hladiven.
 erfuhr, zvedel je; glej: erfahren.
 erfüllen, izpolniti.
 ergehen, goditi se.
 ergötzen, razveseliti.
 erhalten, ohraniti, dobiti.
 erhaschen, ujeti, popasti.
 erheben, povzdigniti.
 erhob, povzdignil je; glej: er-
 heben.
 Erhöhung, die, povišan svét.
 erinnern, spomniti.
 erkennen, spoznati.
 erkranken, oboleti.
 erkundigen, sič, pozvedati, po-
 praševati.
 erlauben, dovoliti.
 Erlaubniß, die, dovoljenje.

Erle, die, jelša.
 erleuchten, razsvetliti.
 erlösen, odrešiti, oteti.
 Erlöser, der, odrešenik.
 ermahnen, opominjati.
 Ermahnung, die, opomena,
 opomin.
 ernähren, preživiti, rediti.
 ernten, žeti, spravljati pridelek.
 Erntezeit, die, žetev, čas žetve.
 erquicken, pokrepčati, poživiti.
 erregen, obuditi, napraviti.
 erreichen, doseči, dosežati.
 erschaffen, ustvariti.
 erschallen, zadoneti, zglasiti se.
 erscheinen, prikazati se.
 erschien, prikazal se je.
 erschraf, ustrašil se je.
 erschrecken, ustrašiti se.
 ersparen, prihraniti.
 erst, šele; erster, prvi; zum
 erstenmale, prvi krat.
 erstarren, okreniti, otrpniti.
 erstatten, povrniti.
 erstaunen, zavzeti se, ostrmeti.
 ertönen, zadoneti, zazvoniti,
 zapeti.
 erwachen, zbuditi se.
 erwärmen, greti, segreti.
 erwecken, zbuditi, zbujati.
 erwidern, odgovoriti.
 erwißen, uloviti.
 erwürgen, zadaviti.
 Esel, der, osel.
 essbar, jedljiv, jedán, dober za jed.
 essen, jesti; daš Essen, jed, hrana.
 Esser, der, jedec.
 etwas, nekaj, kaj.
 euch, vam, vas.

euer, vas, vaš.
Gule, die, sova.
ewig, večn.
examinieren, izpraševati.
exercieren, vaditi, uriti se (v orožju).

Š.

ſach, daš, predal.
ſahne, die, bandérce.
ſahren, peljati, voziti se; švigati.
ſall, der, pad, padec.
ſallen, pasti.
ſalſch, nezvest, hinavsk, po krivem.
ſalten, skleniti (roke).
ſamilie, die, rodovina.
ſand, našel je; glej: finden.
ſangen, ujeti, loviti.
ſarbe, die, barva.
ſärben, barvati.
ſärber, der, barvar.
ſarbestoff, der, barvilo.
ſaß, daš, sod.
ſaßbinder, der, sodar.
ſaſttag, der, postni dan.
ſaul, gnjil.
ſaulen, gnjiti.
ſaulenzen, lenobo pasti.
ſaulheit, die, lenoba.
ſebruar, der, svečan.
ſeder, die, pero; die ſedern, pérje.
ſederbuſch, der, čop, pérjanica.
ſederkiel, der, peresna cev.
ſedervieh, daš, perutnina.
ſehlen, zmotiti se, grešiti, manjkati.

ſehler, der, pogrešek.
ſeiern, praznovati.
ſeiertag, der, praznik.
ſeile, die, pila.
ſeilen, piliti.
ſeind, der, sovražnik, nasprotnik.
ſeld, daš, polje.
ſelleiſen, daš, krnir.
ſeſen, der, skala, pečina.
ſeſter, daš, okno.
ſeſterrahmen, der, okvir.
ſeſterſcheibe, die, šipa.
ſerfel, daš, prasiček.
ſern, ſerne, daljni; von ſerne, od daleč.
ſerne, die, daljava, oddalje.
ſertig, gotov, dodelan; fertig werden, dodelati.
ſeſt, trden.
ſett, tolſt, debel.
ſeuſt, vlažen, volhek.
ſeuer, daš, ogenj.
ſeuerflamme, die, plamen, zobelj.
ſeuerroth, rudeč kakor ogenj.
ſeurig, ognjen, goréč.
ſichte, die, smreka.
ſiel, padel je; glej: ſallen.
ſinden, najti.
ſinger, der, prſt.
ſingerhut, der, naperstek.
ſiſter, temen, tmina.
ſiſch, der, riba; ſiſchlein, daš, ribica.
ſiſchen, ribe loviti.
ſiſcher, der, ribič.
ſlache, die, ploščad.
ſlamme, die, plamen.
ſlaſche, die, steklenica, sklenica.

flattern, frfrati.	frei, prost, svoboden; im Freien,
flecken, der, lisa.	pod milim nebom.
fleisch, daš, meso.	freilich, da, res da, kako pa.
fleischer, der, mesar.	Freitag, der, petek.
fleischig, mesnat.	fremd, tuj, vnanj.
fleiß, der, pridnost, marljivost.	fressen, požreti, žreti.
fleißig, priden, marljiv.	Freude, die, veselje, radost.
fliden, zašiti, zašivati.	Freudenlied, daš, vesela pesem.
fliege, die, muha.	freudig, vesel, radosten.
fliegen, leteti, frleti.	Freudigkeit, die, veselost.
fliehen, bežati, varovati se česa.	freuen, sich, veseliti se.
fließen, teči.	Freund, der, prijatelj.
flink, skočán.	Freundin, die, prijateljica.
Flinte, die, puška.	freundlich, prijazen.
Flintenfugel, die, svinčenka.	Friede, der, mir.
flog, letel je; glej: fliegen.	friedlich, mirno.
Flosse, die, plavuta.	frieren, zebsti, zmrzovati.
Flügel, der, perut; (Thürflügel)	frisch, frišen, hladno.
vratnica.	frisst, zere; glej: fressen.
Fluß, der, reka.	froh, vesel.
flüßig, tekoč.	fröhlich, vesel, dobre volje.
Flußwasser, daš, potočnica.	fromm, pobožen.
Flut, die, valovi.	Frosch, der, žaba.
Folge, die, nasledek; in der	Frucht, die, sad, sadež.
Folge, pozneje, potem.	fruchtbar, rodoviten.
folgen, za kom iti, nastopiti;	Frühjahr, daš, Frühling, der,
ubogati.	pomlad.
folgend, sledeč, drugi.	Frühlingsmorgen, der, pomla-
folgsam, poslušén, ubogljiv.	dansko jutro.
Forelle, die, postrv.	Frühstück, daš, zajutrek (kosilo).
formen, podobo dajati, tvoriliti.	frühstücken, zajtrkovati (kositi).
fort, naprej, dalje; fortfahren,	Fuchs, der, lisica.
napredovati, ostati pri čem;	fühlen, čutiti; tipati
fortkommen, dobro obnašati	Fühler, der, tipalnica.
se; fortsetzen, nadaljevati;	fuhr, vozil je; glej: fahren.
forthelfen, sich, opomoči se.	führen, peljati, voditi, voziti.
Frage, die, vprašanje.	Führer, der, vodnik.
fragen, vprašati.	Fuhrmann, der, voznik.
Frau, die, gospa, žena.	füllen, napolniti, polniti

Füllen, daš, žrebe.
 fünf, pet.
 funkeln, lesketati, migljati.
 für, za.
 Furcht, die, strah.
 fürchten, bati se.
 fürchterlich, strašan.
 furchtsam, boječ, plašen.
 Fürst, der, knez.
 Fuß, der, noga.
 Fußende, daš, znožje.
 Futter, daš, krma, piča, klaja;
 (pri vratih) oboj; (pri suk-
 nji) pódłaka, podšivka.
 Futtergras, daš, trava za pičo.
 füttern, pasti, krmiti.

G.

gab, dal je; glej: geben.
 Gabe, die, dar, darilo.
 Gabel, die, vilice, vile.
 gabelförmig, viličast.
 gackern, kokotati, gagati.
 gähnen, zdehati se.
 galoppieren, dirjati.
 Gang, der, prehod, mostovž.
 Ganß, die, gos.
 ganz, cel, ves, prav.
 gar, celó.
 Garbe, die, snop.
 Garn, daš, preja.
 Garten, der, vrt.
 Gartenbaum, der, povrtno drevo.
 Gartenthür, die, vertna vrata.
 Gasse, die, ulice.
 Gast, der, gost.
 gebären, poroditi, roditi.
 Gebäude, daš, poslopje.

geben, dati, dajati; es gibt,
 je, so.
 Gebet, daš, molitev.
 Gebetbüchlein, daš, molitvene
 bukvice.
 Gebirge, daš, gore.
 gebogen, kriv, zakrivljen.
 Gebot, daš, zapoved.
 Gebrüll, daš, tuljenje.
 gedeihen, uspeh imeti, obnesti se.
 Gedeihen, daš, uspeh.
 gedenken, pomniti, misliti.
 geduldig, potrpežljiv.
 Gefahr, die, nevarnost.
 gefährlich, nevaren.
 gefallen, dopasti, dopadati.
 gefangen, ujet; gefangen nehmen,
 ujeti.
 Gefäß, daš, posoda.
 Gesieder, daš, pérje.
 gesiedert, pérnat.
 gesiel, dopadel je; glej: gefallen.
 Gesügel, daš, perutnina.
 gefräßig, požrešen.
 gefrieren, zmrzniti, zamrzniti.
 Gefühl, daš, čustvo.
 gefüllt, napolnjen.
 gegen, proti, k, do.
 Gegend, die, kraj, okolica.
 Gegenstand, der, reč, stvar.
 Gegenwart, die, pričujočnost
 gehen, iti, hoditi; gut gehen,
 dobro goditi se.
 Gehör, daš, sluh.
 gehorchen, ubogati, poslušen biti.
 gehören, čegav biti, biti iz—.
 gehorſam, pokoren.
 geiſſeln, bičati, z bičem tepsti.
 Geist, der, duh.

- Geländer, das, držaj.
 gelang, uspešilo se je; glej:
 gelingen.
 gelangen, priti, dospeti.
 gelassen, miren, tih.
 gelb, rumen; gelbe Rüben, ko-
 renje.
 Geld, das, denarji.
 gelegen sein, na čem biti (ležeče).
 Gelegenheit, die, prilika, pri-
 ložnost.
 gelehrt, podučljiv.
 Geleit, das, spremstvo, družba..
 gelingen, po sreči iziti se, uspe-
 šiti se.
 Gemeinde, die, občina, soseska.
 Gemüse, das, zelenjava.
 Gemüsegarten, der, zelinjak.
 genässhig, sladkosned, oblizljiv.
 genau, na tanko.
 genießen, užiti.
 genug, dosti, dovolj.
 gepolstert, blazinjen.
 geradezu, na ravnost.
 gerathen, priti, zabresti kam.
 Geräthschaft, die, priprava.
 geräumig, prostoren.
 Gerber, der, strojar.
 gerecht, pravičen.
 gern, gerne, rad.
 Gerste, die, ječmen.
 Geruch, der, vonj, voh, duh.
 gerührt, ganen; glej: rühren,
 Gesang, der, petje.
 Geschäft, das, opravke, opravilo.
 geschehen, zgoditi, se.
 Geschenk, das, dar.
 geschildt, ročen, umen.
 geschliffen, zbrušen, brušen.
 Geschmack, der, okus, kus.
 Geschrei, das, krik, vpitje.
 geschuppt, luskinast.
 geschwähig, čebljiv, žlobudrav.
 geschwind, hiter, jadrn.
 Geschwister, die, bratje in sestre.
 Gesell, der, tovariš, pomagač.
 Geseß, das, postava.
 Gesicht, das, vid, obraz.
 Gesinde, das, družina.
 Gespielin, die, tovarišica,
 verstnica.
 Gestell, das, stalo, podstavek
 (pri žagi).
 gestern, včeraj.
 gesund, zdrav.
 Gesundheit, die, zdravje.
 gethan, storil je; glej: thun.
 Getränk, das, pijača.
 Getreide, das, žito.
 Gewächs, das, rastlina.
 gewähren, dovoliti, dajati.
 gewaschen, omit.
 Geweih, das, rogovi (jelenji).
 Gewehr, das, puška.
 Gewicht, das, utež.
 Gewimmel, das, mergolenje.
 Gewinn, der, dobiček.
 Gewitter, das, hudo vreme.
 gewohnt, navajen.
 Gewohnheit, die, navada.
 gewöhnlich, navaden.
 gewölbt, obokan (vélban).
 gewunden, zavit.
 gezähnt, zobat, zobčast.
 gieng, šel je; glej: gehen.
 giftig, strupen.
 Gipfel, der, vrh.
 Gitter, das, rešetka, omrežje.

glänzen, lesketati se.
 glänzend, svitel, bliščeč.
 Glas, daš, steklo; (Tringlas)
 kupica.
 Glaser, der, steklar.
 Glashaus, daš, grevnica (vert-
 niška).
 glastieren, lošati, stekliti.
 Glasstheibe, die, šipa.
 glatt, gladek.
 glauben, meniti, verovati.
 gleich, enak, raven, — precej;
 bin ich gleich jung, četudi
 sem mlad.
 gleichen, enak biti.
 gleiten, drsati se.
 Gliedmaß, daš, ud.
 Glocke, die, zvon; Glöckchen,
 Glöcklein, daš, zvonček.
 Glockenblume, die, zvončica.
 Glück, daš, sreča.
 glücklich, srečen, srečno.
 glühen, žareti, razbeliti; glüh-
 hend, razbeljen.
 Gnade, die, milost.
 Gold, daš, zlato.
 Goldarbeiter, der, zlatar.
 golden, zlat.
 Goldgrube, die, zlati rudnik.
 Goldstück, daš, zlati denar.
 Gott, Bog.
 gottesfürchtig, bogaboječ.
 Gottessohn, der, sin božji.
 Grab, daš, grob.
 graben, kopati.
 Gras, daš, trava; Gräschen,
 daš, travica.
 grasen, muliti, pasti se.
 Grashalm, der, bilka.

grau, siv.
 grauen, siveti; der Morgen graut,
 daní se.
 Graupe, die, phanje.
 grauſam, grozoviten, neusmiljen.
 greifen, prijeti, zagrabití.
 Greiſ, der, sivec, prestar mož.
 Greiſin, die, sivka, prestara žena.
 griff, prijel je; glej: greifen.
 Griffel, der, pisalo, čertnik.
 Grille, die, murin, čriček.
 Grobheit, die, zarobljenost.
 groß, velik; größer, večji.
 Größe, die, velikost.
 Großeltern, die, stari, (ded in
 babica).
 Großmutter, die, stara mati.
 Großvater, der, stari oče.
 Grummet, daš, otava.
 grün, zelen.
 Grundmauer, die, zid v dnu.
 grünen, zeleneti.
 Grünspan, der, zeleni volk.
 grunzen, kruliti.
 grüßen, pozdraviti.
 Gulden, der, goldinar.
 Supp, der, dulo, štula.
 Gurke, die, kumara.
 gut, dober, dobro; im Guten, z lepa.
 Gut, daš, blago, posestvo.
 Güte, die, dobrotá.
 gutgeſittet, lepega vedenja.
 gutherzig, dobroserčen.
 gütig, dobrotljiv, dobrotén.

G.

Gaar, daš, las, dlaka.
 Gabe, die, imetek; Gab und
 Gut, vse svoje.

- haben, imeti.
 Haber, der, glej: Hafer.
 Hacke, die, sekira.
 hacken (mit dem Schnabel),
 kljuvati.
 Hafer, der, oves.
 Hagel, der, toča.
 Hagelforn, daš, zrno od toče.
 hageln, es hagelt, toča gre.
 Hahn, der, petelin.
 halb, pol, na pol; die Halbe,
 polič; halb todt, na pol
 mrtev.
 half, pomagal je; glej: helfen.
 Hälfte, die, polovica.
 hallen, doneti.
 Halm, der, bilka, steblo.
 Hals, der, vrat.
 halten, držati; imeti za kaj;
 izpolnjevati.
 Hammer, der, kladivo.
 hämmern, kovati.
 Hand, die, roka.
 handeln, delati.
 Handleiſte, die, steklarjevo
 ravnilo.
 Handschuh, der, rokavica.
 Handwerk, daš, rokodelstvo.
 Handwerker, Handwerksmann, der,
 rokodelec.
 Hanf, der, konoplja.
 hängen, viseti.
 Häring, der, sled ali slanik.
 hart, trd, hud.
 harzig, smolnat.
 haschen, loviti.
 Hase, der, zajec.
 Haselnuß, die, lešnik.
 häßlich, grd, ostuden.
 Hauch, der, pihljaj.
 hauen, sekati.
 häufig, pogostoma.
 Haupt, daš, glava.
 Hauptmauer, die, glavni zid.
 Hauptsache, die, poglavitna reč.
 Haus, daš, hiša; zu Hause.
 doma, nač Hause, domov.
 Haushund, der, domači, dvorni
 pes.
 Hausmutter, die, gospodinja.
 Hausthier, daš, domača žival.
 Hausthür, die, hišna vrata.
 Hausvater, der, hišni oče, go-
 spodar.
 Haut, die, koža, polt.
 Hecht, der, ščuka.
 Heft, daš, držaj.
 heftig, silen, nagel.
 Heftigkeit, die, silnost; mit Heft-
 tigkeit, silno.
 Heil, daš, blaženstvo, zveličanje.
 heilig, svet.
 heim, domov.
 Heimkehr, die, vrnitev domov.
 heimlich, skrivaj.
 Heimweg, der, hoja domov; auf
 dem Heimwege, domov gredé.
 heiß, vroč, vrel.
 heißen, imenovati se, veleli ko-
 mu; es hieß, pravili so.
 helfen, pomoči, pomagati.
 hell, svetel, čist.
 Hemd, daš, srajca, košulja.
 Henkel, der, uho (pri posodah).
 Henne, die, kokoš.
 her, sem, semkaj.
 herab, doli, z, s.
 heraus, ven, iz česa.

herbei, semkaj.	Simmelreich, daš, nebeško kra-
Herbst, der, jesen.	ljestvo.
Herd, der, ognjišče.	Simmelkörper, der, nebno telo.
Herde, die, čeda.	Simmelsthron, der, nebeški
herein, notri; hereinbrechen, na-	prestol (tron).
stopiti.	hin, tja; hin und her, sem ter tja.
hergeben, podati, podajati.	hinan, gori, navzgoro.
Hermagoras, Mohor.	hinauf, tja gori.
Herr, der, gospod.	hinaus, tja ven.
herrlich, prelep, velikolepen.	hinein, noter v kaj.
Herrschaft, die, gospod, gospoda.	hinfen, šepati.
herrschen, vladati, biti.	hinten, zadaj.
herüber, sem čez, na to stran.	hinter, za, zad; zadnji.
herum, okoli.	Hinterfuß, der, zadnja noga.
herumstehen, postajati tu pa tam.	hinterlassen, zapustiti.
hervor, izza, izmed, izpod česa.	hinüber, tja čez, na óno stran.
hervorbringen, obroditi.	hinunter, tja dólí.
hervortreten, stopiti naprej, izza	hinzu, k temu, k čemu; hinzu-
česa.	fügen, pristaviti.
hervorziehen, potegniti iz česa.	Hirsch, der, jelen.
Herz, daš, srce.	Hirse, der und die, proso.
Herzenslust, die, srčna radost;	Hirt, der, pastir.
nach Herzenslust, po volji,	Hobel, der, stružec.
kakor si poželi srce.	hobeln, stružiti (oblati).
Heu, daš, seno, mrva.	hoch, visok; hochhalten, spošto-
Heugabel, die, senéne vile.	vati; hoch lebe er, naj živi.
heulen, tuliti.	Hochmuth, der, napuh.
heute, denes.	hochmüthig, prevzetén, ošaben.
heutig, denašnji.	höchst, zeló, jako; höchst gütig,
hie und da, sem ter tja.	predobrotljiv.
hier, tukaj.	Hof, der, dvor, dvorišče.
hierauf, na to.	hoffen, upati, nadjati se.
hieß, glej: heißen.	Höhe, die, visokost, višava; in
Hilfe, die, pomoč.	die Höhe helfen, pomagati k
himbeerstrauch, der, malinjak,	višku, na noge.
malinov grm.	höher, višji.
Himmel, der, nebo, nebosa.	Höhle, die, jama, luknja.
himmelblau, višnjav.	holen, iti po kaj; holen lassen,
Himmelfahrt, die, vnebohod.	poslati po kaj.

Holunder, der, bezeg.
 Holz, daš, les.
 hölzern, lesen.
 Honig, der, med, strd.
 Hopfen, der, hmelj.
 hörchen, naslušati, prisluševati.
 hören, slišati, čuti.
 Horn, daš, rog.
 hübsch, zal, lep.
 Huf, der, kopito, rog.
 Hufeisen, daš, podkov.
 Hufnagel, der, konjski žebelj,
 podkovnik.
 Hügel, der, holmec, hribec.
 Huhn, daš, kokoš, kura; Hühn-
 chen, daš, pišče.
 hüllen, ogrniti, zaviti.
 Hund, der, pes.
 hundert, sto.
 hüpfen, skakati, skaketati.
 Hut, der, klobuk; Hütlein, daš,
 klobuček.
 Hütte, die, koča.

İ (samoglasnik).

ich, jaz (jest).
 Igel, der, jež.
 ihr, nji, njen, njihov.
 Iltis, der, dihur.
 immer, immerdar, immerwährend,
 zmirom, vedno.
 in, v, in einemfort, neprene-
 homa.
 indes, indeffen, ta čas, v tem.
 innen, znotraj.
 Innere, daš, notranja stran.
 innig, iskren.
 insbesondere, sosebno.

Insect, daš, žuželka.
 Instrument, daš, orodje (glas-
 beno).
 irden, lončen.
 Irrthum, der, zmota, pogrešek.
 iß, jej; glej: essen.

İ (soglasnik).

ja, da, tako je.
 Jagd, die, lov.
 jagen, poditi, gnati, drviti.
 Jäger, der, lovec.
 Jahr, daš, leto.
 Jahreszeit, die, letni čas.
 Jahrmarkt, der, semenj.
 Jänner, der, prosinec.
 jauchzen, ukati, vriskati.
 je—je, čim—tem, kolikor
 —toliko.
 jeder, vsak.
 jedesmal, vselej.
 jedoch, vendar, pa.
 jener, on.
 jeßt, zdaj.
 Johannisbeerstrauch, der, ribez,
 grozdjiče.
 Jugend, die, mladost.
 Juli, der, mali srpan.
 jung, mlad.
 Jünger, der, učenec.
 Jüngling, der, mladenič.
 Juni, der, rožni cvet, rožnik.

İ.

Kaffee, der, kava (kofé).
 kahl, gol.
 Kohn, der, čoln.

Kaiser, der, cesar.
 kaiserlich, cesarsk.
 Kalb, daš, tele.
 Kalk, der, apno.
 kalt, mrzel.
 Kälte, die, mraz, mrzlota.
 kam, prišel je; glej: kommen.
 Kamm, der, greben.
 kammern, česati.
 Kammer, die, čumnata, kamra.
 Kampf, der, boj.
 kann, zna, more; glej: können.
 Kanne, die, konva.
 kannte, poznal je; glej: kennen.
 Kante, die, rob.
 Kanzel, die, prižnica.
 Karpfen, der, krap, karp.
 Kartoffel, die, glej: Erdapfel, der.
 Kasse, der, sir.
 Kastanienbaum, der, kostanj
 (drevo).
 Kasten, der, omara.
 Kätzchen, daš, mačica.
 Katze, die, mačka.
 kaufen, kupiti, kupovati.
 Kaufmann, der, trgovec, kup-
 čevavec.
 kehren, obrniti, obračati.
 kein, noben.
 Kelle, die, žlica (zidarska),
 ometača.
 Keller, der, klet, hram.
 Kelter, die, tlačilnica, preša.
 kennen, poznati, znati.
 Kern, der, jedro, pečka.
 fernig, pečkast.
 Kessel, der, kotel.
 Kette, die, veriga, lanec (keti-
 na); Ketten, daš, veržica.

Kiefer, die, bor.
 Kieme, die, škrga, ribje uho.
 Kind, daš, otrok, dete.
 Kinderfreund, der, prijatelj otrok.
 kinderlos, brez otrok.
 Kinderfynn, der, otroške (nedolž-
 ne) misli.
 kindlich, sinovsk, detinsk.
 Kinn, daš, obradek.
 Kinnbaden, der, čeljust.
 Kipfel, daš, rogliček.
 Kirche, die, cerkev.
 Kirchenmusik, die, cerkvena
 muzika.
 Kirchhof, der, cerkvišče, poko-
 pališče.
 Kirsche, die, češnja.
 Klasten, die, seženj.
 klagen, potožiti, tožiti.
 Klang, der, žvenk, glas, zvo-
 nilo.
 klar, čist, jasen.
 Klee, der, detelja.
 Kleid, daš, oblečilo, obleka.
 Kleidungsstück, daš, oblačilo.
 Kleie, die, otrobi.
 klein, majhen, mal; der kleinste,
 najmanjši.
 klettern, plezati, spenjati se.
 Klinge, die, klinja, rezilo.
 klingen, glasiti se, peti.
 Klöppel, der, pogonec, betec.
 klöppeln, klinčati (klekljati).
 klug, moder, prebrisan.
 Knabe, der, deček, fantič.
 Knall, der, pok, tresk.
 knallen, pokati.
 Kneip, der, krivec.
 knien, poklekati, klečati.

Knieriemem, Knieriem, der,	Krankenlager, daš, bolnikova postelja, bolezni.
nakolének (kneftra).	Kraut, daš, zelje, zelišče.
Knoblauch, der, česen.	Krebs, der, rak.
Knochen, der, kost.	Kreide, die, kreda.
Knopf, der, gumb, butek.	Kreuz, daš, križ.
knurren, vrčati, režati.	Kreuzer, der, krajcar.
kochen, kuhati.	kriechen, zlesti, lesti, plaziti se.
Kohl, der, zelje, kapus.	Krippe, die, jasli.
Kohlrübe, die, koleraba.	Kröte, die, krastača (krota).
kollern, takljati, kruliti.	Krug, der, vrč.
kommen, priti, prihajati.	Rübel, der, bedenj, krínica.
König, der, kralj.	Rüche, die, kuhinja.
Königin, die, kraljica; matica (med čebelami).	Ruchen, der, kolač.
können, moči, mogoče biti.	Rüchengeräth, daš, kuhinjska posoda.
konnte, je mogel; glej: können.	Rüchlein, daš, pišče.
Kopf, der, glava; Köpfchen, daš, glavica.	Ruchud, der, kukavica.
Kopfsende, daš, zglavje.	Rugel, die, krogla (kugla).
Korb, der, košek, košara.	Ruh, die, krava.
Korn, daš, zrno, (Roggen) rž;	kühl, hladeti.
Körnlein, daš, zrnce.	kühlen, hladiti.
Kornähre, die, rženi klas.	Kummer, der, skrb, siročina.
Körper, der, telo, život.	kümmertlich, siromašen, ubog.
Körperbau, der, telo, postava.	künftig, prihodnji.
kostbar, drag.	kunstreich, preumeteljen.
Kostbarkeit, die, dragotina, dragost.	Kunststück, daš, umeteljno delo, umeteljna reč.
Koth, der, blato.	Kupfer, daš, kotlovina, baker.
krachen, pokati, reskati; krachend, pokajoč.	Kupferschmied, der, kotlar.
krächzen, krokati, dreti se.	furz, kratek.
Kraft, die, moč.	fürzer, krajšati.
Kragen, der, ovratnik.	Rutsche, die, kočija.
krähen, peti.	
Kralle, die, nóhet.	
Krämerin, die, kramarica.	
Krämpfe, die, krajec.	
krank, bolan; der Kranke, bolnik.	

Q.

laben, poživiti, krepčati, hladiti.
lachen, smijati se.
Los, der, losos.
Laden, der, prodajavnica, štacuna.

lag, ležal je; glej: liegen.	legen, položiti; ein Ei, znesti.
lassen, blebetati.	lehne, die, naslonilo.
Lamm, daš, jagnje; Lämmlein, daš, jagnjetce.	lehre, die, nauk, uk lehren, učiti.
Land, daš, dežela; suha zemlja.	Lehrer, der, učitelj, učenik.
Landgräfin, die, deželna grofica.	Lehrling, der, učenec.
Landmann, der, kmet.	Leib, der, život, telo.
lang, dolg; länger, daljši.	Leichnam, der, merlič, truplo (mrtvo).
Langbeil, daš, kolarska bradlja.	leicht, legak, lahko.
lange, dolgo, davno.	leid, žal.
langen, seči, doseči; dovolj biti.	leid, daš, zlo, žalost, težava.
langsam, počasen, počasi.	leiden, trpeti.
längst, davno.	Leiden, daš, trpljenje.
lappig, loputast.	leiern, lajnati.
Lärchenbaum, der, mecesen.	leihen, posoditi, na posodo dati.
Lärmen, ropotati, hrup delati, razsajati.	leimen, limati, klejiti.
Larve, die, ličina.	Lein, der, lan.
laß, bral je; glej: lesen.	Leinwand, die, platno.
lassen, pustiti, dati.	leise, tiho.
Last, die, teža, breme, tovor.	leiten, voditi.
Laster, daš, pregreha.	Leitseil, daš, povodec.
lau, mlačen, vlažen.	Lenz, der, pomlad.
Laub, daš, listje.	Lerche, die, škrljanec.
Laube, die, senčnica, lopa.	lernen, učiti se, naučiti se.
Lauf, der, tek.	lesen, brati, citati.
laufen, teči, tekati.	leserlich, razločen, da se lahko čita.
laut, glasen, na glas.	leßt, zadnji, poslednji.
Laut, der, glas.	leuchten, svetiti, sijati.
lebhaft, živ.	Leute, die, ljudje.
leben, živeti.	licht, svetel, bister.
Leben, daš, življenje.	Licht, daš, luč, svetloba.
lebend, živ.	lieb, ljub, drag; lieb haben, rad imeti, ljubiti.
Lebenslang, lebenslänglich, vse žive dni.	Liebe, die, ljubezen.
Lebenslauf, der, življenje, tek življenja.	lieben, ljubiti.
leder, daš, usnje.	lieber, rajši.
leer, prazen.	lieblich, ljub; prijeten.

lieblos, nemil.
 liebreich, ljubeznjiv, blag.
 Lied, daš, pesem.
 lief, tekkel je; glej: laufen.
 liegen, ležati.
 ließ, dal je; glej: lassen.
 Linde, die, lipa.
 linde, gelinde, volján.
 Lineal, daš, glej: Ríchtícheit, daš.
 linieren, linirati, črtati.
 links, na levo.
 linnen, prtén, platnén.
 Linse, die, leča.
 Lippe, die, ustnica.
 lispeln, šepetati, šumetati.
 litt, terpel je; glej: leiden.
 Lob, daš, hvala.
 loben, hvaliti.
 Loch, daš, luknja; Lóchlein,
 daš, luknjica.
 Lochreißer, daš, dleto (votlo) za
 luknje.
 Löffel, der, žlica.
 Lohn, der, plačilo.
 löschten, gasiti.
 losgehen, sprožiti se.
 losspringen, zakaditi se, zagnati
 se v kaj.
 Löwe, der, lev.
 Luchs, der, ris.
 Luft, die, zrak, sapa, ozračje.
 lügen, lagati.
 Lust, die, veselje, radost.
 lustig, vesel, dobre volje.
 Lustreise, die, potovanje za
 kratek čas.

M.

machen, delati, narediti; sich auf
 den Weg machen, napraviti se
 na pot, odriniti.
 Macht, die, moč.
 mächtig, mogočen, močan.
 Mädchen, daš, deklica, dekle.
 mag, ich mag, hočem, morem,
 glej: mögen.
 Magd, die, dekla.
 Magen, der, želodec.
 mahnen, kositi.
 Mähne, die, griva.
 mahnen, opominjati.
 Mai, der, véliki traven.
 Maifäher, der, navadni hrošč
 (keber).
 Mais, der, turščica, debeljača.
 malen, malati, mleti.
 Malerpinzel, der, malarski kis:
 (penzelj).
 Malz, daš, slad.
 mancher, mnogo kateri; mancheš,
 mnogokaj.
 manchmal, časi, kterikrat.
 Mann, der, mož.
 Mantel, der, plašč (plajš).
 Mantelsack, der, torba.
 Marder, der, kuna.
 Marktsteden, der, terg.
 März, der, sušec.
 Maß, daš, mera; die, bokal, mera.
 Masse, die, množina.
 Materiale, daš, roba.
 Mauer, die, zid.
 mauern, zidati.
 Maul, daš, gobec.

Maurer, der, zidar.
 Maus, die, miš.
 medern, meketati.
 Meer, daš, morje.
 Mehl, daš, moka.
 Mehlspeise, die, močnata jed.
 mehr, več.
 mehrmalš, večkrat.
 mein, moj, svoj.
 meinen, meniti.
 Meißel, der, dleto, dolbilo.
 meißeln, dolbsti.
 meist, meistenš, največ, največkrat.
 Meister, der, mojster.
 Menge, die, množstvo, veliko
 število.
 Mensch, der, človek.
 Menschenauge, daš, človeško oko.
 merken, začutiti, zapomniti si,
 paziti na kaj.
 Messe, die, máša.
 messen, meriti.
 Messer, daš, nož, nožič.
 Messerschmied, der, nožar.
 Messgewand, daš, mašno oblačilo.
 Metall, daš, kovina, kovna ruda.
 Meßsen, der, vagan, dva mérnika.
 miauen, mijavkati.
 Milch, die, mleko.
 mild, milde, mekak, blag.
 Mineral, daš, rudnina, kopanina.
 mit, z, s; finge mit, poj z mano
 vred.
 Mitleiden, Mitleid, daš, usmi-
 ljenje.
 mitleidig, usmiljen.
 mitnehmen, s saboj vzeti.
 Mitschüler, der, součenec.
 Mittag, der, poldne.

Mittagessen, daš, obed, južina.
 Mitte, die, sreda.
 mitten, sredi, v sredi.
 Mitternacht, die, pol noči.
 Mittwoch, der, sreda.
 mochte, mogel, hotel je; glej:
 mögen.
 mögen, moči (morem), hoteti,
 utegniti.
 Möhre, die, koren.
 Molch, der, močeról.
 Monat, der, mesec.
 Mond, der, luna, mesec.
 Mondschein, der, mesečina, sve-
 tloba lune.
 Montag, der, ponedeljek.
 Moos, daš, mah, meh.
 morgen, jutri.
 Morgen, der, jutro.
 Morgengebet, daš, jutranja
 molitev.
 Morgenroth, daš, Morgenröthe,
 die, jutranja zarja.
 morſch, trhljiv.
 Mörtel, der, malta, mort.
 Mörtelscheibe, die, ploča mort-
 nica.
 Most, der, mošt.
 Mücke, die, komar, mušica.
 müde, truden, upéhan.
 Mühe, die, trud, prizadetje.
 Mühle, die, mlin.
 Müller, der, mlinar.
 Mund, der, usta.
 munden, dišati, po godi biti.
 munter, čil, živ, vesel.
 Münze, die, kovani denar.
 murren, mrmrati.
 Muschel, die, ostriga.

Musik, die, godba, muzika.
 muß, mora; glej: müssen.
 müssen, morati (moram).
 müßig, len, brez dela; müßig
 gehen, pohajkovati.
 Müßiggang, der, lenoba, pohaj-
 kovanje.
 Müßiggänger, der, postopač,
 lenuh.
 Muster, das, izgled, vzor.
 Muth, der, srčnost.
 muthlos, brez serca, boječ.
 Mutter, die, mati.
 Müße, die, kapa.
 Myrrhe, die, mira.

N.

nach, po, v, za.
 Nachbar, der, sosed.
 Nachbarhaus, das, sosednja hiša.
 nachgeben, odjenjati, udati se.
 nachgraben, kopati za čim.
 nachlässig, nemarljiv, trudo-
 mrzen.
 Nachlässigkeit, die, trudomrznost.
 Nachmittag, der, po poldne.
 nachpfeifen, zvižgati po (za) kom.
 nachsprechen, govoriti za kom,
 po kom.
 nächst, najbliže.
 Nacht, die, noč; bei Nacht, nachts,
 des Nachts, po noči.
 Nachtigall, die, slavec.
 Nachtmahl, das, večerja.
 nacht, nag.
 Nadel, die, (na hvojevju) bodec,
 šilo, igla; Nähnadel, die, šivanka.
 Nagel, der, žebelj.

Nagethier, das, glodavka.
 nah, nahe, blizu, obliženj.
 Nähe, die, bliža, blizava.
 nähren, šivati.
 näher, bliže.
 Nähflöhen, der, konjic.
 nahm, vzel je; glej: nehmen.
 Nähnael, die, šivanka.
 nähren, rediti, živiti.
 Nahrung, die, živež, hrana.
 Name, der, ime.
 Namenstag, der, god.
 Narr, der, norec, blazen.
 naschen, sladkosned biti.
 Nase, die, nos.
 nass, moker.
 Nebel, der, megla.
 neben, zraven, poleg.
 necken, nagajati.
 nehmen, vzeti, jemati, prijeti.
 neigen, nagniti, pripogniti.
 nein, ne, kaj še!
 Nefte, die, klinček (nagelj).
 nennen, imenovati.
 Nest, das, gnjezdo; Nestchen,
 das, gnjezdce.
 Netz, das, mreža.
 neu, nov.
 neugierig, radoveden
 nicht, ne.
 nichts, nič.
 nichten, kimati.
 nie, nikoli, nikdar.
 nieder, doli.
 niedrig, nizek.
 niemals, nikdar.
 niemand, nihče, nikdo.
 nimm, vzemi; glej: nehmen.
 nimmer, nikdar.

nimmermehr, nikdar več, po
nikacem.
nirgends, nikjer, nikder.
noch, še.
Noth, die, potreba, sila.
nöthig, potreben.
nothwendig, neogibno potreben.
November, der, listopad.
nun, zdaj, pa, tedaj.
nur, samo, le.
Nuß, die, oreh.
Nußbaum, der, oreh (drevo).
Nußen, der, korist, prid, dobiček.
nüßen, koristen biti, koristiti.
nüßlich, koristen.

D.

ob, če, ali.
oben, obenan, gori, zgoraj, na
vrhu.
ober, zgornji.
Oberhaupt, daš, poglavar, glava.
Oberleder, daš, oglav.
Obertasse, die, čaša.
obgleich, če tudi, dasi.
Obrigkeit, die, gosposka, oblast.
Obst, daš, ovočje (sadje).
Obstbaum, der, ovočno drevo.
Obstgarten, der, ovočnjak.
Ochß, der, vol.
October, der, vinotok.
öde, pust, opuščen.
oder, ali.
Ofen, der, peč.
offen, odprt.
öffnen, odpreti.
oft, pogostoma, mnogokrat; öfter,
večkrat.

ohne, brez.
Ohr, daš, uho.
Öhr, daš, uho šivanke.
Ölberg, der, oljska gora.
ölig, oljnat.
Onkel, der, stric, ujec.
Ordnung, die, red.
Orgel, die, orgle.
Ort, der, kraj, mesto, na katerem
je kaj.
Osterfest, daš, velikonočni praznik.
Östern, die, velika noč, vuzem.
Österreich, Avstrija.

P.

paarweise, paroma.
Pantoffel, der, brezpetnik.
Pathin, die, botra.
Pelz, der, kožuhovina.
Pension, die, doslužnina, penzija.
Pfad, der, steza.
Pfahl, der, kol.
Pfarrer, der, fajmošter.
Pfau, der, pav.
Pferd, daš, konj.
Pferdegewirr, daš, konjska
oprava, zaprega.
Pflingstfest, daš, binkoštni praznik.
Pflingsten, die, binkošti, duhovo,
trojaki.
Pfirßich, die, breskev.
Pfirßichbaum, der, breskva.
Pflanze, die, rastlina, zelišče.
pflanzen, saditi.
Pflaume, die, sliva.
pflegen, rediti, gojiti.
Pflicht, die, dolžnost.
pflücken, brati, tergati.

Pflug, der, plug, oralo.

pflügen, orati.

Pflugſchar, die, lemez.

pilgern, romati.

Platte, die, ploča, ploščad.

Platz, der, mesto, prostor.

Platzregen, der, naliv.

plaudern, žlobudrati.

plöſſlich, nagloma, na enkrat.

plump, okoren.

pochen, tolči, phati.

polieren, likati, polirati.

Pracht, die, bliščoba, velikolepje, sprelepota.

prägen, kovati (denar).

prangen, veličati se, ponašati se.

predigen, pridigati.

Predigt, die, pridiga.

Preis, der, cena, hvala, slava.

preiſen, hvaliti, poveličevati.

preſſen, tlačiti, stiskati.

prieſ, slavil je; glej: preiſen.

Prieſter, der, maſnik.

Prophet, der, prorok.

Prüfung, die, preskušnja.

Pulver, daſ, strelni prah, smodnik.

Puppe, die, buba.

puſen, čediti, likati, liſpati.

Q.

quaſen, kreketati.

quaſen, mučiti, trpinčiti.

qualmen, čaditi se.

Quarf, der, tvárog.

Quaſte, die, čop, čopa.

Quelle, die, studenec, vir

quellen, izvirati.

Quentſchen, daſ, kvintljic.

quer, vprek.

R.

Rabe, der, vran, krokar.

Rad, daſ, kolo.

Radbeyſſläge, daſ, okov na kolesu.

Räderwerk, daſ, kolesa.

ragen, moleti.

Rain, der, meja, griva.

ranfen, ovijati se, opletati se.

rann, cedilo se je; glej: rinnen.

rannte, zagnal se je; glej: rennen.

raſch, hitro, brzo.

Rath, der, svèt; Rath halten, posvetovati se; Rathſherr, der, svétnik.

Rathſel, daſ, uganka.

Ratte, die, podgana.

rauben, ropati.

Räuber, der, razbojnik; ropar.

Raubſiſch, der, riba deroča, roparica.

Raubthier, daſ, deroča žival, zvér.

Raubvogel, der, ujeta, ptica roparica.

Rauch, der, dim.

rauchen, kaditi se.

Rauchfang, der, dimnik.

rauh, oster, osoren, trd.

Raum, der, prostor.

räumen, spraviti (s poti), izprazniti.

Raupe, die, gosenica.

rauſchen, vršeti, ſumeti.

Rauſchen, daſ, ſumenje.

Rebe, die, trsje

Rebſtod, der, vinska trta.

rechnen, računiti, šteti

recht, prav, pravi; desen; jur

Rechten, na desnici.

Recht, daš, pravica.	Riegel, der, zapah, zásova.
rechts, na desno; rechtsum, na desno okrog.	Riese, der, velikan.
reden, govoriti.	Rind, daš, govedo.
Regen, der, dež.	Rindfleisch, daš, goveje meso.
Regenbogen, der, mavrica.	Rindvieh, daš, goveja živina.
Regenguß, der, naliv.	Ring, der, obroč, krožec.
Regenwasser, daš, deževnica.	ringš, ringšum, ringšumher.
Regenwurm, der, glista deževnica.	okoli in okoli, okrog.
regnen, eš regnet, dež gre.	rinnen, teči, cediti se.
Reh, daš, serna.	rišš, utrgal je, rišš ab, odtrgal je; glej: reißen, abreißen.
reich, bogat.	ritt, jezdil je; glej: reiten.
reichen, dovolj biti: seči, podati.	Roß, der, suknja; Rößlein, daš, suknjica.
reichlich, obilen.	Roggen, der, rž.
reif, zrel.	roh, sirov, surov.
Reif, der, slana.	Rose, die, roža.
Reife, die, zrelost, godnost.	Rosenstock, der, rožni grm.
reifen, zoreti.	Rosš, daš, konj.
Reihe, die, vrsta.	Rosshaar, daš, žima.
reimen, vezati se.	roth, rudeč.
rein, čist.	röthen, rudečiti, bročiti.
reinigen, čistiti, snažiti.	röthlich, rudečkast.
reinlich, čeden, snažen.	Rübe, die, repa.
Reinlichkeit, die, snažnost, snaga.	Rücken, der, hrbet.
Reisegeld, daš, popotnica, denar za pot.	rückwärts, ritniski, zadnjiški.
Reisegoffer, der, popotni kovčeg.	Ruder, daš, veslo.
reisen, popotovati.	rufen, poklicati, klicati.
reißen, trgati, dreti.	Ruhe, die, pokoj, mir.
reiten, jezditi, jezdariti.	ruhen, odpočiti, počivati.
Reiter, der, jezdec.	ruhig, pokojen, miren.
Reitzeug, daš, jezdna oprava.	rühren, geniti, gibati; seči v srce.
rennen, teči, zaleteti se, dirjati.	Rumpf, der, trup; (v mlinu) grot.
retten, oteti, rešiti.	rund, okrogel.
richten, obračati, nameriti.	Rüssel, der, rilec, rilo.
Richter, der, sodnik.	
Richtigkeit, daš, ravnilo (linir).	
riechen, dišati, duh imeti.	
rief, poklical je; glej: rufen.	

6.

Saal, der, dvorana, sala.
Saat, die, setev, setvina.

- Säbel, der, sablja.
 Sache, die, reč, stvar.
 Sacristei, die, zakristija, žagrad.
 säen, usejati, sejati.
 Saft, der, sok.
 saftig, sočnat.
 Säge, die, žaga.
 sagen, reči, praviti.
 sah, gledal, vidil je; glej: sehen.
 Salz, daš, sol.
 salzen, soliti.
 sammeln, nabirati, zbirati.
 Samstag, der, sobota.
 Sand, der, pesek.
 sanft, mekak, voljan.
 Sang, der, petje, prepevanje.
 Sänger, der, pevec.
 saß, sedel je; glej: sitzen.
 satt, sit.
 Sattel, der, sedlo.
 Sattler, der, sedlar.
 satteln, sedlati.
 sauer, kisel.
 sausen, lokati.
 Saum, der, krajec, kraj.
 sausen, šumeti, vršeti.
 Schade, der, škoda, kvar.
 schaden, škodovati.
 schaf, daš, ovca.
 Schäferhund, der, ovčarski pes.
 schafherde, die, čeda ovac.
 schaffen, stvariti.
 schaft, der, tul.
 schale, die, lupina; skodelica, čaša.
 schälcn, lupiti.
 schallen, glasiti se, razlegati se, doneti.
 Schaltjahr, daš, prestopno leto.
- schämen, sič, sramovati se.
 Schande, die, sramota, nečast.
 schänden, sramotiti, v sramoto pripravljati.
 scharf, oster, rezek, rezán.
 Schatten, der, senca.
 schatz, der, zaklad.
 schauen, gledati.
 schauerlich, grozen, strašen.
 schaufel, die, lopata.
 scheiden, ločiti se, slovo vzeti.
 scheinen, sijati, svetiti; zdeti se.
 Scheitel, der, teme.
 Schelle, die, kraguljec, zvonček.
 Schemel, der, podnožnica.
 schenken, podariti, darovati.
 Scherbe, die, čepinja.
 Schere, die, škarje.
 scheuchen, plašiti, strašiti.
 Scheuer (Scheune), die, šupa, skedenj.
 schicken, poslati, pošiljati; waš Gott schickt, kar Bog nakloni, odloči.
 Schifung, die, primerek, naključje.
 Schiefertafel, die, skrilna pločica (tablica).
 schießen, streljati.
 Schiff, daš, ladja; Schifflein, daš, ladjica.
 Schiffer, Schiffmann, der, brodnik, ladjar.
 Schild, der, ščit.
 Schildkröte, die, želva.
 Schimmel, der, konj belec, sivec.
 schimpfen, grditi, psovati.
 Schlachtbank, die, mesnica.
 schlachten, zaklati, pobiti.

Schlaf, der, spanje.

Schläfe, die, sence; die Schläfen, senci.

schlafen, spati.

Schläfer, der, zaspanec, spavec.

Schlag, der, udarec, udar.

schlagen, biti, udariti, tepsti;

ans Kreuz, pribiti na križ;

der Pfau schlägt ein Rad, pav razšopirja rep v kolobar.

Schlange, die, kača.

schlang, tenak.

schlecht, slab.

schleichen, lesti, laziti, plaziti se.

schleifen, brusiti.

schlich, zlezel je; glej: schleichen.

schlicht, priprost, préprost.

schließen, zapreti; in die Arme, objeti, objemati.

schlimm, hud.

Schlitten, der, sani, smuč.

Schlittschuh, der, dereze, drčalnice.

schloß, zaprl je; glej: schließen.

Schloß, daß, grad; ključanica.

Schloße, die, toča.

Schlosser, der, ključaničar.

Schlucht, die, globel.

schlucken, požreti, goltniti.

schlug aus, ritnil je; glej: aus-schlagen.

schlupfen, smukniti, zmuzniti se.

Schlüssel, der, ključ.

Schlüsselblume, die, jiglec, ovčica.

Schmach, die, sramota, zasramba.

schmachhaft, slasten.

schmal, ozek, tesen, tenak.

schmecken, slast imeti; dišati; okušati.

schmeichlerisch, dobrikav.

schmelzen, tajati se; Erz schmelzen, topiti, plaviti.

Schmerz, der, bolečina, žalost.

Schmetten, der, smetana.

Schmetterling, der, metulj.

Schmied, der, kovač.

Schmiede, die, kovačnica.

schmieden, kovati.

schmücken, lepšati, lišpati.

Schmutz, der, nesnaga.

schmutzig, umazan, nesnažen.

Schnabel, der, kljun.

schnattern, gogotati.

Schnecke, die, polž.

Schnee, der, sneg.

Schneeball, der, kepa, gruda.

Schneefeld, daß, polje s snegom pokrito.

Schneide, die, rez, ostrina.

schneiden, rezati; žeti, kositi.

Schneider, der, krajač.

schnell, hiter, nagel; naglo.

Schnitterfang, der, petje ženjecev.

Schnittlauch, der, drobnjak.

Schneider, der, obrezilnik.

schon, uže, že.

schön, lep, lepo.

schonen, varovati, gledati na kaj, da ne trpi škode.

Schönheit, die, lepota.

schöpfen, zajemati.

Schöpfer, der, stvarnik.

Schöpf, der, jarec.

Schornstein, der, dimnik.

Schoß, der, krilo.

schrag, viseč, nagnen.

Schraubenzwinde, die, spona.

Schrecken, der, strah, strahota.

- ſchrecken, strašiti.
 ſchreckhaft, ſchrecklich, strašen.
 ſchrei, der, krič, vpitje.
 ſchreiben, pisati.
 ſchreibkaſten, der, pisna omara,
 miza.
 ſchreien, kričati, vpiti, vekati.
 ſchrie auf, zakričal je; glej:
 auffſchreien.
 ſchrieb, pisal je; glej: ſchreiben.
 ſchrift, die, pisanje, pismo.
 ſchritt, der, stopinja, korak.
 ſchubfarren, der, samokolnica,
 samotéznica.
 ſchuh, der, čevlj.
 ſchuld, die, dolg; krivica.
 ſchule, die, šola, učilnica.
 ſchüler, der, učenec, šolar.
 ſchulgeräth, daš, šolska priprava.
 ſchulhaus, daš, šolsko poslopje.
 ſchulkind, daš, učenček.
 ſchulſache, die, šolska stvar.
 ſchulſtunde, die, šolska ura;
 ura, o kateri je šola.
 ſchultafel, die, šolska tabla.
 ſchulzeit, die, šolski, učni čas.
 ſchuppe, die, luska.
 ſchuß, der, strel.
 ſchüſſel, die, skleda.
 ſchuſter, der, čevljar.
 ſchütten, vsuti, sipati.
 ſchuß, der, bramba, zavetje.
 ſchützen, varovati, zaklanjati.
 ſchützengel, der, angel varuh.
 ſchwach, slab, slaboten.
 ſchwalbe, die, lastovka.
 ſchwamm, plaval je; glej:
 ſchwimmen.
 ſchwamm, der, goba.
- ſchwarz, črn.
 ſchwarzblau, črnomodr.
 ſchwäſen, ſepečati.
 ſchweben, viſeti, plavati, zibati se.
 ſchweif, der, rep.
 ſchweigen, molčati.
 ſchwein, daš, svinja, prasič.
 ſchweiß, der, pot.
 ſchweißen, zvariti (železo).
 ſchwelle, die, prag.
 ſchwer, težak; ſchwerer, težji.
 ſchwert, daš, meč.
 ſchwester, die, sestra.
 ſchwieg, molčal je; glej: ſchweigen.
 ſchwimmen, plavati.
 ſchwimmhaut, die, plavna kožica.
 ſchwimmvogel, der, ptica pla-
 varica.
 ſchwißen, potiti se.
 ſchwören, priſeči, priſezati.
 ſchwül, soparen.
 ſechs, šest.
 ſechzig, šestdeset.
 ſee, der, jezero.
 ſeele, die, duša.
 ſegen, der, blagoslov (žegen).
 ſegnen, blagosloviti (žegnati).
 ſehen, videti, gledati.
 ſehr, zelo, prav, močno.
 ſeide, die, svila (žida).
 ſeidel, daš, masljic.
 ſeiden, svilen.
 ſeidenſpinner, der, svilopredka.
 ſein (ich bin, du biſt u. ſ. w.), biti.
 ſein, njegov.
 ſeite, die, stran, bok.
 ſeitel, glej: ſeidel.
 ſeitenwand, die, stranica.
 ſelber, ſelbſt, sam.

Selbstgefallen, daš, samoljubnost.	šo, tako; soviele immer, kolikor
selig, rajni; zveličan; šelig	koli; šolange, dokler; šogar,
werden, zveličati se.	celó.
selten, redek; redko.	šobald, brž kakor.
Semmel, die, žemlja.	šodann, potem.
senden, poslati.	šogleich, precej, takój.
senken, šich, nagniti, nagibati se.	Sohle, die, podplat.
Sense, die, kosa.	Sohn, der, sin.
September, der, kimovec.	solcher, tak, takšen.
setzen, šich, sesti; dazusetzen,	Soldat, der, vojak.
pristaviti.	solten, dolžen biti, dolžnost imeti.
seufzen, zdihovati.	Sommer, der, poletje.
šich, se, sebe; si, sebi.	Sommernorgen, der, poletno
Sichel, die, srp.	jutro.
šicher, varen; gotovo.	Sommertag, der, poletni dan.
Sicherheit, die, varnost; in Si-	sondern, ampak, temuč, nego.
cherheit sein, na varnem biti.	Sonne, die, solnce.
šicherlich, gotovo.	Sonnenlicht, daš, solnčna sve-
šichtbar, viden, očiten.	tloba.
šie, ona; oni, one.	Sonnenſchein, der, solnce,
šieben, sedem.	solnčni svit.
šiebenfarbig, sedmerobarven.	Sonntag, der, nedelja.
šiegen, premagati, zmoči,	sonst, sicer, razen tega.
zmagati.	Sorge, die, skrb.
šieht, vidi; glej: ſehen.	šorgen, skrbeti.
Silber, daš, srebro.	šorgfältig, skrben, marljiv.
Silberarbeiter, der, srebrar.	šorgsam, skrben.
šilberhell, čist, svetel, kakor	špannen, napeti, nategniti.
srebro.	šparen, prihraniti, hraniti (špa-
šingen, peti, (pojem).	rati).
Singvogel, der, ptica pevka.	šparſam, varčen, hranljiv.
šinken, padati.	špät, pozen; kesno: špäter,
Sinn, der, čut, čutilo, misel.	pozneje.
šinnen, misliti, premišljevati.	špazieren, izprehajati se.
Sitte, die, navada; Sitten, die,	Spaziergang, der, izprehod.
vedenje, obnašanje.	Speiſe, die, jed, jedilo.
šittſam, lepega vedenja, nraven.	Speiſekammer, die, shramba za
Šiß, der, sedalo.	jedi.
šizen, sedeti.	ſpeiſen, jesti, obedovati.

Sperling, der, vrabec.	stand, stal je; glej: stehen.
Spiegel, der, zrcalo, ogledalo; lice.	Stange, die, drog.
Spiel, das, igra.	Star, der, skorec.
spielen, igrati (se); das Spielen, igra; zum Spielen gehen, začeti igrati.	stark, močan, krepek, trden.
Spielsache, die, igrača.	stärken, ukrepiti, krepčati, moč dati.
Spinne, die, pajek.	starr, trd, otrpel.
spinnen, presti.	Staub, der, prah.
Spitze, die, rt, rogelj, oster konec, konica.	staunen, ostrmeti o čem, močno čuditi se.
spitzig, z ostrim koncem, špičast, šiljat, koničast.	stehen, zbosti, usekati; pripekati.
Sporn, der, ostroga; den Sporn geben, izpodbosti.	stehen, tičati; stehen bleiben, obtičati.
sprach, rekel je; glej: sprechen.	Stechadel, die, bucika.
sprang, skočil je; glej: springen.	Steg, der, brv.
sprechen, govoriti, reči.	stehen, stati.
sprießen, poganjati.	stehlen, ukrasti, krasti.
springen, skočiti, skakati, šiniti kam.	steigen, hoditi, k višku iti, splezati na kaj.
Spruch, der, izrek, pogovor; Spruchlein, das, pogovorček.	steil, strm.
Spule, die, cev.	Stein, der, kamen; Steinchen, das, kamenček.
Staat, der, država.	steinern, kamenén.
stach, zbodel, usekal je; glej: stehen.	Steingut, das, bela prst.
Stachel, der, želo; trn, bodec.	Steinkohle, die, kopano ogljje, premog.
Stachelbeerstrauch, der, kosmato grozdjiče (grm).	Stelle, die, mesto, kjer kaj je.
Stadt, die, mesto.	stellen, postaviti, djati.
Stahl, der, jeklo.	Sterbelager, das, smrtna postelja.
stahl, ukradel je; glej: stehlen.	sterben, umreti.
Stall, der, hlev.	sterblich, umrjoč, smrten.
Stallung, die, glej: Stall.	Stern, der, zvezda.
Stamm, der, deblo; Stämmchen, das, debelce, stebelce.	stets, vsegdar, vedno.
stammeln, jecati, jecljati.	sticken, vésti (štikati).
	Stiesel, der, škornjica.
	stieg, vzdignil se je; glej: steigen.
	Stiege, die, stopnice, gredice.
	Stiel, der, (pri sekiri) toporišče.

stieß, sunil je; glej: stošen.	stumm, nem, mutast.
still, tih; still stehen, ustaviti se.	stumpf, skrhan.
Stille, die, tihota, tišina.	Stunde, die, ura.
Stimme, die, glas.	Stundenschlag, der, bitje, od- bijanje ure.
stinken, smrdeti.	Sturm, der, vihar.
Stirn, die, čelo.	Sturmwind, der, piš, vihar.
Stoß, der, palica; glej tudi:	stürzen, zvrniti se.
Weinstoß, der.	Stütze, die, podpora, opora.
Stoßwerk, daß, nadstropje.	stützen, podpirati.
Stoff, der, tvarina ali roba, iz ktere se kaj nareja; tkanina.	suchen, iskati.
stolz, ošaben, prevzeten.	Summe, die, znesek, seštevek (šuma).
Stolz, der, ponos, ošabnost.	summen, brenčati, brneti; šumeti.
Stoß, der, drezaj, udar; einen Stoß geben, suniti, pehniti.	Sumpf, der, močvir, močava, močilo.
stoßen, suniti, suvati, riniti; stoßen an etwaš, držati se česa, tik česa biti.	Sünde, die, greh.
Strafe, die, kazen, pokora.	Suppe, die, juha (župa).
strafen, kazniti, ustrahovati.	süß, sladek.
Strahl, der, žarek.	süßen, osladiti, sladiti.
Straße, die, cesta, ulice.	Süßigkeit, die, slaščica, sladkost.
Strauch, der, grm.	
straucheln, spotekniti se.	
Strauß, der, šop, kitica cvetja, povojek.	
streßen, raztegniti, stezati: podati, pomoliti.	
streichen, gladiti.	
Streit, der, prepir.	
Streitigkeit, die, prepir, pravda.	
stricken, plesti (nogavice).	
Stricknadel, die, pletilna iglica, pletilka.	
Strom, der, velika reka.	
Strudel, der, gibanica, štrukelj.	
Stube, die, stanica.	
Stück, daß, kos, reč ene verste.	
Stuhl, der, stol.	
	tadeln, grajati, očitati.
	Tafel, die, ploča, tabla, deska.
	Tag, der, dan; bei Tag, po dnevi.
	Tagewerk, daß, dnevno, vsak- danje delo ali opravilo.
	täglich, vsakdanj; vsak dan.
	Tagelöhner, der, dninar, najemnik.
	tages vorher, prejšnega dne.
	Tanne, die, jel, jelka.
	Tante, die, teta.
	tanzen, plesati.
	Taster, der, tipalnica.
	taub, gluh; prazen.
	Täubchen, daß, golobček.

Taube, die, golob.	Tischler, der, mizar, skrinjar.
Taubenhaus, daš, golobinjak.	toben, razgrajati.
taubstumm, nemogluh, nemo-	Tochter, die, hči.
glušec.	Tod, der, smrt.
taufen, krstiti, krščevati.	todt, mrtev.
Taufstein, der, krstni kamen.	töden, umoriti.
tausend, tisoč (tavžent).	tönen, glasiti se.
taxieren, taksirati.	Topf, der, pisker, lonec.
Teich, der, ribnik.	Töpfer, der, lončar.
Teller, der, pladenj (taljer).	Töpferstube, die, lončarski
Tempel, der, tempelj, hiša božja.	kolovrat.
Tenne, die, skedenj.	traben, v drk jezdit.
Thal, daš, dolina.	traf, zadel je; glej: treffen.
that, storil, djal, je; glej: thun.	träge, len, tožljiv.
That, die, delo, djanje.	tragen, nesti, nositi; roditi.
Thau, der, rosa.	Trank, der, pijača.
thauen, rositi.	trat, stopil je; glej: treten.
Thautropfen, der, rosna kaplja.	Traube, die, grozd.
Thee, der, čaj.	Traubenbüschel, der, grozd,
Theil, der, del, kos.	grozdasta češulja.
theilen, deliti.	trauern, žalovati.
theuer, drag; theuerst, najdražji.	träufeln, kapati.
Thier, daš, žival, Thierchen,	traulich, prijazen, zaupljiv.
daš, živalca.	traurig, žalosten.
Thon, der, il, ilovica.	treffen, zadeti, dobiti.
Thonerde, die, lončarska prst.	treiben, gnati, goniti.
thöricht, nespameten.	trennbar, ločán.
thun, storiti, delati, djati.	trennen, ločiti.
Thür, die, duri, vrata.	Treppe, die, stopnice, gredice.
Thüringen, Turingija.	treten, stopiti; tlačiti.
Thurm, der, zvonik, turen.	treu, zvest.
Thurmknopf, der, jabolko (vrh	treulich, zvesto, véno.
zvonika).	trieb, gnal je; glej: treiben.
tief, globok.	trinken, piti.
Tinte, die, črnilo (tinta).	trocken, suh.
Tisch, der, miza.	trocknen, posušiti, sušiti.
Tischgebet, daš, molitev, pred	Tropf, der, siromak, bedak.
jedjo in po jedi.	tröpfeln, kapati.
Tischgeräthe, daš, mizna oprava.	Tropfen, der, kaplja.

trošig, trmast, svojeglav.
trůb, trůbe, kalen, temen.
trug, nesel je; glej: tragen.
Truthahn, der, puran.
Tuch, daš, sukno.
tuchen, suknen.
Tugend, die, čednost, dobra
lastnost, dobrina.
tugendhaft, kreposten, pobožen.
Tulpe, die, tulipan.

II.

űbel, daš, zlo, hudo.
űben, vaditi, delati.
űber, čez, nad, o.
űberall, povsod.
űberfallen, obiti, obhajati.
űberfiel, obšel je; glej: űberfallen.
űbergab, izročil je; glej: űber-
geben.
űbergeben, izročiti, oddati.
űberraschen, ujeti, zateči.
űberschwemmen, zaliti, zaplaviti.
űberzogen, pokrit.
űbrig, ostal, drugi.
űſer, daš, breg.
űhr, die, ura.
űhu, der, vėlika uharica, (velika
sova).
um, okoli, okrog, ob, o, za.
umgeben, obdati; obdan.
umgraben, prekopati, preko-
pavati.
umher, okoli, krogoma.
umſchauen, ſich, ozreti se.
umwerfen, zvrniti, prevrniti.
unaufmerksam, nepazen.
unausprechlich, neizrečeno.

unbemerkt, ne viden.
unbewachsen, neobrasten, gol.
unbeweglich, nepremičen.
und, in, ter.
unerműdet, neutrudno.
unerfahren, nezveden.
unfolgsam, nepokoren nepo-
slušljiv.
unfreundlich, neprijazen.
ungehorsam, nepokoren.
Ungehorsam, der, nepokorščina.
ungeschiedt, neukreten, neroden.
ungewiſs, negotov.
ungezogen, napačen, neotesan.
Unglűck, daš, nesreča.
unglűcklich, nesrečen.
Unkraut, daš, plevel.
unmöglich, nemogoč.
Unrecht, daš, krivica.
unredlich, nepošten.
unreif, nezrel; negodan.
unſ, naš; nam.
Unschuld, die, nedolžnost.
unſer, nas, naš; svoj.
unten, zdolaj.
unter, pod, med; zdolnji, spodnji.
untergehen, zaiti, zahajati.
unterlassen, opustiti, ne storiti.
Unterricht, der, pouk, nauk.
unterrichten, poučiti, učiti.
unterſagen, prepovedati.
unterstűzen, podpirati, pomagati.
Unterstűzung, die, podpora.
Untertasse, die, podčašna skledica.
Unterthan, der, podložnik.
unverdorben, nepopačen, nepo-
kažen.
unvorsichtig, nepreviden.
unweit, nedaleč

Unwille, der, nevolja.

unwillig, nevoljen.

Urtheilsspruch, der, razsodba,
razsodek, razsodilo.

B.

Vater, der, oče.

Vaterherz, das, očetovsko srce.

väterlich, očetovsk.

Beilichen, das, vijolica.

verachten, zaničevati.

verächtlich, zaničen.

verarbeiten, podelovati.

verbreiten, razširiti, razprostreti.

verbrennen, opeči se, zgoreti.

Verdammniß, die, pogubljenje,
poguba.

verdecken, zakriti, pokriti.

verderben, skaziti, pokaziti,
izpriditi.

verdienen, zaslužiti.

Verdienst, der, zaslužek.

verdorren, posušiti se.

verdrießlich, zamrzljiv, siten.

Verdruß, der, sitnost, zamrza.

vereinen, vereinigen, zediniti,
zložiti, skleniti, združiti.

verfertigen, izdelati.

verführen, razvažati.

vergangen, pretek, minol.

vergaß, pozabil je; glej: vergessen.

vergeben, odpustiti.

vergebens, vergeblich, zastonj.

vergehen, preiti, miniti.

vergelt, poverniti, plačati.

vergessen, pozabiti.

vergieng, prešel je; glej: vergehen.

Vergißmeinnicht, das, potočnica,
(po besedi: ne pozabi me).

Bergnügen, das, veselje, zabava.

vergnügt, vesel, dobre volje.

verirren, sidi, zaiti, zmotiti se.

Verkauf, der, prodaja.

verkaufen, prodati.

verflagen, zatožiti, tožiti.

verfünden, verfündigen, oznaniti,
oznanjevati.

verlangen, žele, zahtevati.

verlassen, zapustiti.

verleihen, dodeliti, podeliti.

verlieren, izgubiti; verloren
gehen, izgubiti se.

verlor, izgubil je; glej: verlieren.

vermauern, zazidati.

vermehrten, sidi, pomnožiti se,
razmnožiti se.

vermischen, pomešati.

vermochte, mogel je; glej: ver-
mögen.

vermögen, zmoci, moči.

Vermögen, das, premoženje,
imovina, imenje, imetek.

verraucht, zakajen.

verordnen, zapisati; ukazati,
naj užije.

verrichten, opraviti.

Versammlung, die, zbor.

Versäumnis, das, zamuda.

verschaffen, narediti, delati.

verschicken, razposlati.

verschieden, razen, različen.

verschließen, zapreti, zakleniti.

verschwinden, zginiti.

versehen, opravljati.

versöhnlich, spraven, pomiren.

versprach, obljubil je; glej:
versprechen.

versprechen, obljubiti, obetati.

verstand, razumel je; glej: ver-
stehen.
Verstand, der, razum.
verständlich, razumen (zastopen).
verstehen, razumeti, umeti, znati.
verstummen, obmolkniti.
Versuchung, die, izkušnjava.
vertheidigen, braniti.
vertheilen, razdeliti.
Vertiefung, die, globočina, nižji
svét.
vertragen, sich, lepo izhajati s
kom, zlagati se.
vertrauen, zaupati.
verwehen, razmesti, zamesti.
verwelfen, uveniti, usehniti.
verwenden, obrniti, rabiti.
verwundern, sich, čuditi se.
verwüsten, pokončavati, pustošiti.
verzeihen, prizanesti, odpustiti.
Verzeihung, die, odpusčanje.
verzinnen, pociniti.
Vetter, der, stric.
Vieh, das, živina.
viel, mnogo, veliko.
vielleicht, morebiti, ne mara.
vielmals, velikokrat, često.
vier, štiri.
vierfüßig, čveteronog.
Vierteljahr, das, četrto leta.
vierzig, štirideset.
Vogel, der, ptič, ptica; Vöglein,
das, ptičica.
voll, poln.
von, od, o.
vor, pred; od.
voran, voraus, spred, spredaj,
naprej.
vorbei, mimo.

vorbereiten, pripraviti.
vorher, prej, poprej.
vorlegen, položiti, djati pred
koga.
Vorrath, der, zaloga; obilica.
Vorschlag, der, svét, násvet.
Vorsteher, der, višji; (v občini)
župan.
vorüber, mimo; vorüber sein,
miniti, preteči.
vornäht, naprej, dalje.
voriglich, prvi; izvrsten.

W.

wachen, čuti, ne spati; na
skrbni imeti.
Wach, das, vosek.
wachsam, čujoč.
wachsen, rasti.
Wacht, die, straža; Wacht
halten, stražiti (vahtati).
Wachtel, die, prepelica.
Waffe, die, orožje.
Wage, die, vaga, tehtnica.
wägen, vagati, tehtati.
Wagen, der, voz, kola.
Wagner, der, kolar.
wahr, res, resničen.
währen, trpeti, biti.
während, ob, o, za; v tem ko,
dokler.
Wald, der, gozd, hosta, log.
Waldbaum, der, gozdno drevo.
Waldborn, das, lovski rog.
Waldbier, das, gozdna žival.
wallen, popotovati, romati.
wälzen, valiti.
walzenförmig, valjast.

Wand, die, stena.
wandeln, hoditi, živeti.
Wanderer, der, popotnik.
Wange, die, lice.
wann? kdaj?
Wanne, die, kad.
Ware, die, blago.
warf, vergel je; glej: werfen.
warm, gorak, vlažen.
Wärme, die, toplôta, gorkota.
wärmen, greti, ogrevati.
wärmer, gorkejši.
warnen, opominjati, svariti.
warten, čakati.
warum, zakaj.
Warze, die, bradavica.
was, kaj, kar; was immer, kar
koli.
waschen, prati, miti.
Wasser, das, voda.
Wasserdunst, der, vodena sopara
ali puh.
Wasservogel, der, vodna ptica.
weben, tkati.
Weber, der, tkalec.
Webstuhl, der, statve.
weder—noch, ne—ne; ni—ni,
niti—niti.
Weg, der, pot.
weg, proč, v stran; wegfallen,
odpasti; weggehen, oditi;
wegnehmen, odvzeti; weg-
schaffen, spraviti strani.
weh, wehe, gorje; weh thun,
boleti; bolečino napraviti.
weben, vleči, pihati.
Weib, das, žena, ženska.
weich, mekak.
weichen, umekniti se.

Weichselbaum, der, višnja (drevo).
Weide, die, paša, pašnik.
weihen, posvetiti, izročiti.
Weihnachten, die, božič.
Weihnachtsfest, das, božični
praznik.
Weihrauch, der, kadilo.
weil, ker, zato ker.
Weile, die, čas.
weisen, biti, muditi se kje.
Wein, der, vino.
Weinbeere, die, vinska jagoda.
Weinberg, der, vinograd, vinska
gorica.
weinen, jokati, plakati.
Weinlese, die, trganje branje.
Weinrebe, die, vinska trta.
Weinstock, der, trs, vinska trta.
Weintraube, die, grozd.
weise, moder.
Weise, die, način (viža).
Weisheit, die, modrost.
weiß, bel; er weiß, on vé;
glej: wissen.
weit, širok, daleč; weit und breit,
daleč okoli; weiter, dalje.
Weizen, der, pšenica.
welch, welcher, kteri; kakšen.
welf, uvel.
wessen, uveniti, veniti.
Welle, die, val.
Welt, die, svét; in die Welt,
po svetu.
wenden, obrniti, obračati.
wenig, malo.
wenn, če, ako, kadar.
wer, kdo, kdor.
werben, snubiti.
werden, biti, postati.

werfen, vreči, metati.
 Werk, daš, delo.
 Werkstatt, Werkstätte, die, de-
 lárnica.
 Werktag, der, delovnik.
 Werkzeug, daš, orodje.
 wert, vreden, drag.
 Wetter, daš, vreme, čas.
 wich, umeknil se je; glej :
 weichen.
 wichtig, važen, imeniten.
 Widder, der, oven.
 widerfahren, zgoditi se, pri-
 meriti se.
 widersehen, sidi, ustaviti se;
 upreti se.
 wie, kako, kakor.
 wieder, zopet, vnovič.
 wiehern, rezgetati.
 Wieſe, die, travnik, senožet.
 Wiesenblümchen, daš, poljska
 cvetličica.
 wild, divji.
 Wild, daš, divjina, divjad.
 will, hoče; glej: wollen.
 Wille, der, volja.
 Wind, der, veter, sapa.
 Windel, die, plenice.
 Winkel, der, kot.
 Winſeleiſen, daš, ogelnica.
 winken, pomigniti, migati.
 winſeln, cviliti.
 Winter, der, zima.
 Winzer, der, vinogradnik, gornik.
 Wiſpel, der, vrh (drevesni).
 wir, mi.
 wirken, delati, moč imeti.
 wirklich, resničen; za res.
 wiſſen, vediti, znati.

Wiſſen, daš, znanje, vedenje.
 Witwe, die, vdova.
 wo, kje, kjer.
 Woche, die, teden.
 wöchentlich, vsak teden.
 woher, od kod.
 wohin, kam.
 wohl, dobro; pač.
 Wohl, daš, dobro, korist; žum
 Wohl, na prid.
 wohlergehen, wohlgehen, srečen
 biti, dobro goditi se.
 Wohlergehen, daš, sreča, bla-
 ženost.
 wohlgeſällig, všeč, dopadljiv.
 wohlgemeint, dober, iz dobrega
 namena.
 wohlhabend, premožen, imovit.
 wohlriechend, dišeč, lepo dišeč.
 Wohlthat, die, dobrota.
 Wohlthäter, der, dobrotnik.
 wohnen, stanovati, prebivati.
 Wohnort, der, stanovališče.
 Wohnung, die, stanovanje, stan.
 Wolf, der, volk.
 Wolke, die, oblak.
 Wolle, die, volna.
 wollen, hoteti (bočem).
 womit, s čimur.
 woraus, iz česa.
 Wort, daš, beseda, izraz.
 wozu, čemu.
 wählen, riti (rijem).
 wunderbar, wunderbarlich, čuden;
 čudno
 wundern, sidi, čuditi se.
 wunderſchön, čudno lep, sprelep.
 Wuſch, der, želja.
 wuſchen, želeti.

Burm, der, črv; Würmchen,
daš, červiček.
wurmfischig, črviv.
Wurzel, die, korenina.
wasch, pral je; glej: waschen.
wusste, vedel je; glej: wissen.

3.

zäh, terden.
Zahl, die, število.
zählen, šteti.
zahn, krotek.
Zahn, der, zob.
Zahnfleisch, daš, dlesna.
Zange, die, kleščice.
Zank, der, prepir.
zanken, prepirati se.
zappeln, cepetati.
zart, nežen, šibek, droban.
Zaun, der, plot.
Zehe, die, prst na nogi.
zehn, deset.
Zeichen, daš, znamenje.
zeichnen, risati, črtati.
zeigen, pokazati, kazati.
Zeiger, der, kazalnik.
Zeit, die, čas, doba.
zeitigen, zoriti.
zerbrechen, razbiti, ubiti.
zerlegen, razložiti, na razno djati.
zerreiben, zmeti (zmanem).
zerreißen, raztergati.
zerriß, raztergal je.
zerschlagen, potolči, razbiti.
zerschneiden, zrezati.
zerspringen, počiti, razpočiti se.
zertreten, razteptati.

Zeug, der, tkanina.
Zeuge, der, priča, svedok.
Ziege, die, koza.
Ziegel, der, opeka.
Ziegenbock, der, kozel.
ziehen, vleči, potegniti; iti, odhajati; rediti, saditi.
Ziehflinge, die, strugla.
Ziel, daš, konec, cilj, smoter.
zielen, pomeriti, meriti.
ziemlich, precej.
Zierde, die, lepota, lepšava.
zierlich, brhek, zal.
Zimmer, daš, izba.
Zimmergeräth, daš, oprava v izbi.
Zimmermann, der, tesar.
Zinn, daš, kositer, cin.
Zinngießer, der, kositar.
Zirkel, der, kolomér.
Zoll, der, palec.
zornig, jezen.
zu, za, k, pre —; zusehr, preveč.
zubringen, prinesiti; preživeti.
zuerst, prvi.
zufrieden, zadovoljen.
zufügen, prizadati, storiti.
zugethan, udan.
zugleich, ob enem, s kom vred.
Zugvogel, der, ptica selivka, prehajavka.
zuhören, poslušati.
zukünftig, prihodnj.
zünden, vneti, vžgati.
zunehmen, rasti.
Zunge, die, jezik.
zuoberst, najviše.
zupfen am Ärmel, prijeti koga za rokav.
zürnen, jeziti se.

zurück, nazaj, zad.	zuweilen, včasih, časi.
zurückbleiben, zad ostati, zaostati.	zwanzig, dvajset.
zurückhalten, sidi, zdržati se.	zwar, sicer.
zurückkehren, vrniti se.	zwei, dva, dve.
zurücklassen, zapustiti.	zweifüßig, dvonog.
zurücklegen, preiti, prehoditi.	Zweig, der, vejica, mladika;
zurückziehen, sidi, umekniti se.	auf keinen grünen Zweig
zurufen, zaklicati komu.	kommen, nikdar ne opo-
zusammen, vkup, skupaj.	moči si.
zusammenballen, -rollen, sidi,	Zwetische, die, češplja, sliva.
zviti se v klobko.	Zwiebel, die, čebula.
zuschließen, die Augen, zatisniti	Zwinge, die, spona.
oči, zaspati, zamižati; die	zwischen, med.
Wohnung, zakleniti.	zwittern, ščebetati (žvrgoleti).
zusehen, gledati.	zwölf, dvanajst.
zutraulich, domač, zaupljiv.	zwölfjährig, dvanajstleten.
zuziehen, sidi, nakopati si.	zwölfter, dvanajsti.



